



BERGAKTIV

Sektionsmitteilungen – 01/2023

Vielfältiges Jubiläumswochenende

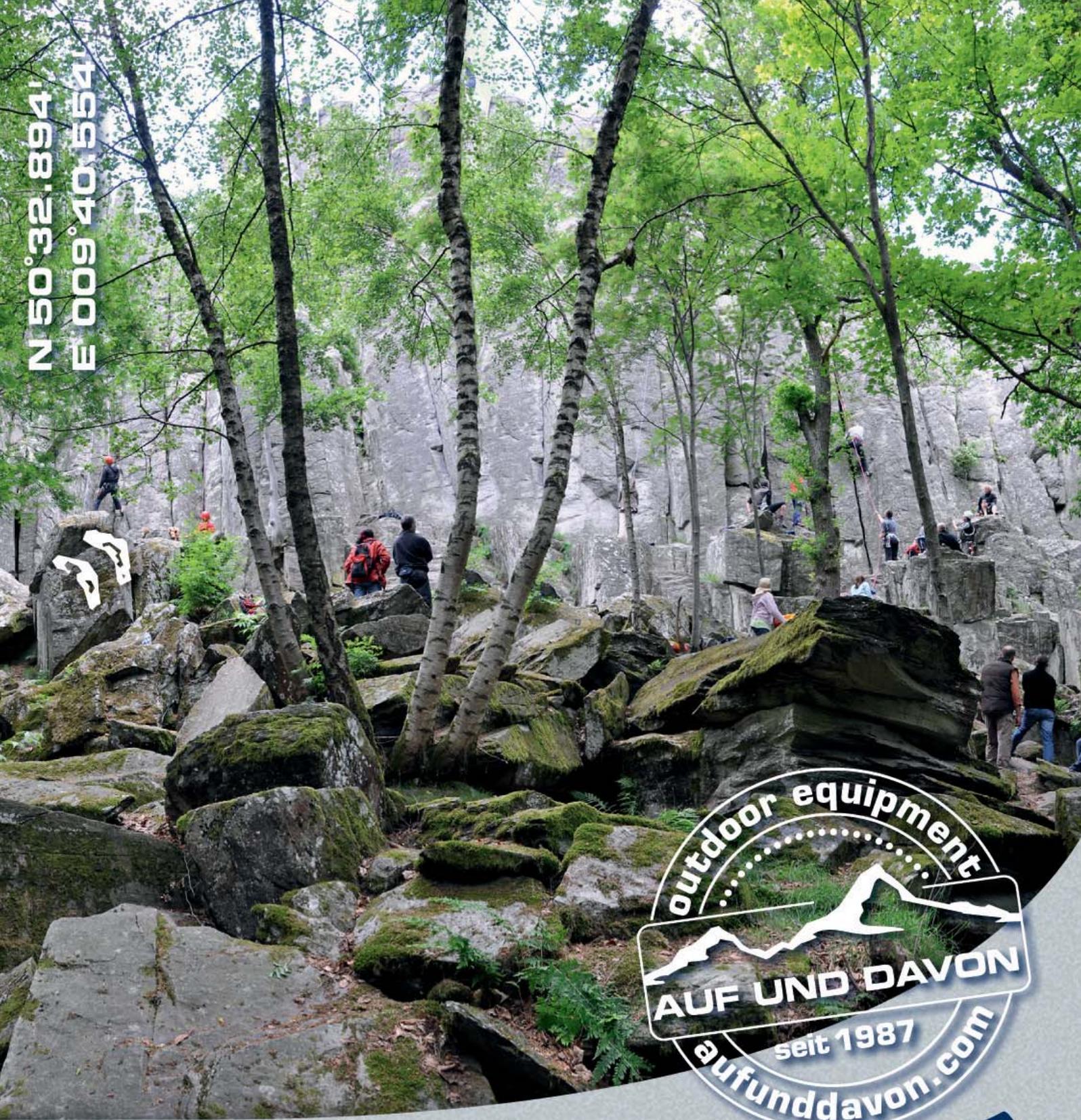
Unsere Sektion feierte 10 Jahre DAV Kletterzentrum Fulda

Der wilde Grat über dem Lago Maggiore

Unterwegs auf der Via Alta della Verzasca

**Touren-
programm
2023**

N 50°32.894'
E 009°40.554'



Der Spezialist für Kletterausrüstung und Outdoorbekleidung

 **Black Diamond**

 **PETZL**

Chillaz


MAMMUT

EDELRID 


SCARPA


LA SPORTIVA
innovation with passion


BOREAL

Auf und Davon » Der Outdoor-Spezialist im Zentrum von Fulda

Karlstraße 33 | 36037 Fulda | T. 06 61.7 64 64 | www.aufunddavon.com

Liebe Mitglieder,

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und wir als Verein sind in diesem Jahr wieder durchgestartet.

Nicht zuletzt unser Kletterzentrum, aber auch unsere Gruppen-Aktivitäten in der Rhön und den Alpen erfreuen sich wieder großer Beliebtheit. Neben Wettkämpfen, wie den hessischen Special Olympics im Klettern oder den Offenen Stadtmeisterschaften, bis hin zu Touren und Fahrten der Vereinsgruppen war dieses Jahr geprägt von einem Wiedererwachen des Sektionslebens nach zwei Jahren „Winterruhe“.

Als besonderes Highlight in 2022 konnten wir unser Jubiläum „10 Jahre Kletterzentrum“ mit zwei tollen Tagen feiern. Einen Einblick in die Aktivitäten unserer Sektion vermittelten wir den Ehrengästen bereits am Vorabend, die von der Vielfalt unserer Sektion beeindruckt waren. Der Höhepunkt war der Tag der offenen Tür am Samstag mit dem überaus gelungenen Dankeschön-Abend für unsere Ehrenamtlichen gewürzt mit dem augenzwinkernden Vortrag von Peter Brunnert über seine Einsichten zum Bergsteigen, mit denen sich jeder in irgendeiner Weise identifizieren konnte.

Dieses Wiedererwachen wurde - neben der hervorragenden Arbeit unseres Teams in Kletterzentrum und Geschäftsstelle - von unseren zahlreichen ehrenamtlichen Übungs-, Touren- und Jugendleiter sowie allen Helfern der unterschiedlichen Aktivitäten unserer Sektion getragen. Ihnen allen möchte ich im Namen des Vorstandes und der Sektion einen besonders herzlichen Dank für die engagierte und intensive Arbeit in allen Sektions-Bereichen sagen. Ohne sie wäre ein derart vielfältiges Sektionserlebnis nicht möglich.

Verbunden mit dem Dank ist der Wunsch für das Jahr 2023, dass das gemeinsame Erlebnis „Alpenverein“ weiter wächst, denn: Wir lieben die Berge! In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern geruhsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2023, in dem die Wünsche und Erwartungen - ganz besonders die bergsteigerischen - in Erfüllung gehen mögen.

Bleiben Sie gesund.
Mit bergsteigerischen Grüßen

Michael Rutkowski
Vorsitzender



Inhaltsverzeichnis

Aktuell 4-13
Nachrichten aus der Sektion

Aktiv 14-29
Neues aus den Referaten

Tourenprogramm

30-41
Unsere Angebote für das Tourenjahr 2023

Unterwegs 42-59
Gipfeltreffen mit Elena Seebacher
Tourenberichte unserer Mitglieder

Engagiert 60-63
Ehrensache mit Fabian Müller

Intern 64-69
Neues aus der Geschäftsstelle

Impressum 70

EDITORIAL

SIE TRÄUMEN VOM EIGENEN HAUS?

Wir gestalten seit 20 Jahren individuelle und wohngesunde Lebensräume mit der einzigartigen Massiv-Holz-Mauer®.

Wir sind Ihr Hausbaupartner für starke Häuser aus massivem Holz.

Ihre Massivholzhaus-Manufaktur aus Geisa in der thüringischen Rhön.
herrmann-massivholzhaus.de



Jetzt Termin vereinbaren!
Musterhausbesichtigung,
Beratung, Bedarfsanalyse
036967 502-0

Herrmann
Starke Häuser aus massivem Holz

Mitgliederzuwachs trotz Einschränkungen

Am 23. März blickte unsere Sektion anlässlich ihrer Mitgliederversammlung auf ein ruhiges und durch die Pandemie geprägtes Vereinsjahr 2021 zurück und richtete gleichzeitig verhalten optimistisch den Blick auf 2022.

Auch bei dieser Mitgliederversammlung blickte unser 1. Vorsitzende, Michael Rutkowski, im Tätigkeitsbericht des Vorstandes auf ein Vereinsjahr zurück, das durch die Auswirkungen der Pandemie geprägt gewesen war. Neben einem angepassten Touren- und Kursprogramm hätten sich insbesondere an den Schließzeiten des Kletterzentrums die Auswirkungen auf das Vereinsleben gezeigt. Diese Zeiten seien durch Instandhaltungsmaßnahmen und auch die Einführung von Kurzarbeit und HomeOffice bei den hauptamtlich Tätigen überbrückt worden. Verstärkt in den Fokus sei in dieser Zeit auch die Digitalisierung des Vereins gerückt, die durch ein Projekt des Hauptverbandes in München zusätzlich unterstützt worden sei.

Nach dem Wiederanlaufen der verschiedenen Vereinsangebote seien alle Aktiven gefordert gewesen, die sich ändernden Regelungen stets

korrekt umzusetzen. Hier ging der Dank von Rutkowski an alle ehren- und hauptamtlich Aktiven für ihr großes Engagement in dieser Zeit.

Erfreulich sei aber gewesen, dass sich der Verein trotz aller Einschränkungen über einen Mitgliederzuwachs freuen konnte, was laut Rutkowski auch auf ein gesteigertes Bedürfnis der Menschen, die Natur zu erleben, zurückzuführen sei. So seien die Mitgliedszahlen alpenvereinsweit in 2021 gestiegen. Ein Trend, der sich auch weiter fortsetzen würde und sich in aktuell knapp 6.000 Mitgliedern der Fuldaer Sektion ausdrücke. Und so blickte Rutkowski positiv in das angelaufene Jahr, das mit einem guten Zuspruch im Kletterzentrum sowie den ersten durchgeführten Aktivitäten des Sektionsprogramms gestartet sei.

Weiterhin sei es das Bestreben des Vereins, die Sektion für alle Mitglieder attraktiv zu halten und den Fokus verstärkt auf alpine Sportarten zu richten. Hier seien alle Mitglieder gefordert, mit ihren Anregungen und ihrem Engagement an diesem Ziel mitzuarbeiten.

Stellvertretend für die Schatzmeiste-

rin Vanessa Günther, die krankheitsbedingt abwesend war, stellte Michael Rutkowski dann den Finanzbericht der Sektion vor. Nachdem das Vereinsjahr 2020 leider mit einem geringen Verlust abgeschlossen werden musste, konnte er für das Vereinsjahr 2021 wieder einen erfreulichen Gewinn vermelden, der laut Budgetplanung der Schatzmeisterin auch für dieses Jahr zu erwarten sei und die Sektion auf einem weiterhin guten finanziellen Fundament stehen lasse. So schlugen dann auch die beiden Kassenprüfer Marc Wehner und Dieter Puschmann, nach einer eingehenden Prüfung der Finanzen im Vorfeld der Versammlung, den Mitgliedern die Entlastung des Vorstandes vor, welche auch einstimmig angenommen wurde.

Fokusthemen Enzianhütte und Klimaschutz

Zwei Themen, die Rutkowski bereits in seinem Tätigkeitsbericht erwähnt hatte, wurden dann nochmal als gesonderte Tagesordnungspunkte aufgegriffen.

Zunächst stellte Sektionsmitglied Richard Hartwig den aktuellen Sachstand zum Thema Enzianhütte vor, auf der zum Ende 2022 die mehr als



30-jährige Ära des Hüttenwirtes Schorsch und seiner Frau Birgit zu Ende gehen wird. Eine Projektgruppe unter der Leitung von Richard Hartwig habe nun die Arbeit aufgenommen, um zum einen ein neues Nutzungskonzept zu erarbeiten und damit einhergehend potentielle Erhaltungmaßnahmen zu prüfen. Ziel solle es sein, dass die Enzianhütte zukünftig stärker die Handschrift des DAV trage. Eines der Kernthemen sei dabei die Klimaneutralität, die der DAV bis Ende 2030 erreichen wolle. Gemeinsam mit einem regionalen Architekturbüro würde man eine nachvollziehbare Grundlage für die weitere Entscheidungsfindung schaffen.

Zum zweiten großen Thema - der geplanten Klimaneutralität des DAV - informierte Michael Rutkowski in Vertretung des erkrankten Klimaschutzreferenten Christian Günther. Nach der Beschlussfassung der DAV-Hauptversammlung im Jahr 2021 würden nun die Strukturen geschaffen, um das Projekt verbandsweit, aber auch in der Sektion in die Praxis umzusetzen. Hierzu würde Christian

Günther nun eine Emmissionsbilanz aufbauen, die den CO2 Austausch der Sektion erfassen würde. Ziel sei es, CO2 möglichst zu vermeiden, zu reduzieren oder in letzter Konsequenz zu kompensieren. Im Rahmen des Projektes entstehe ein Klimaschutzbudget, das neben dem Klimaeuro, den alle Mitglieder für Klimaschutzprojekte an den DAV abführen, Maßnahmen zur Klimaneutralität aller DAV-Sektionen in verschiedenen Handlungsfeldern unterstützen solle.

Neue Ehrenmitglieder ernannt

Als Dank und Zeichen der Anerkennung für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Sektion schlug der Vorstand der Mitgliederversammlung vor, in diesem Jahr vier Mitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Neben der langjährigen Schatzmeisterin Hildegard Meckbach zählten der frühere Ausbildungsreferent Stefan Rieß, Wanderleiter Gunther Rutkowski sowie der langjährige Jugendreferent Hermann Vogel, der sich bis heute vielfältig für den Fuldaer Höhenweg im Pitztal einsetzt, zu den vorgeschlagenen Kandidaten,

die schließlich durch die Mitgliederversammlung bestätigt und ernannt wurden.

Jahrzehntelange Vereinstreue

Bereits im Vorfeld der Versammlung ehrte die Sektion ihre langjährigen Mitglieder. Der Vorstand freute sich dabei besonders über ein eher seltenes Vereinsjubiläum: bereits seit 70 Jahren hält Lore Geipel dem Alpenverein die Treue. Auch Dr. Winfried Hommens zählt bereits seit 60 Jahren zu den Mitgliedern unserer Sektion. Auf mehr als 50 Jahre Vereinszugehörigkeit kamen insgesamt vier Mitglieder, darunter auch Ehrenmitglied und Altvorstand Norbert Weber. Zehn Mitglieder ehrte der Vorstand für ihre 40-jährige Mitgliedschaft, zu ihnen zählten der frühere Ausbildungsreferent Stefan Rieß und der ehemalige Schriftführer Eberhard Schmidt. Schließlich blickten noch 38 Mitglieder auf 25 Jahre Alpenverein zurück, zu denen viele aktive Bergsportler und Aktive der Sektion gehörten. ■



Neue Pächter der Enzianhütte stehen fest

Zum Jahreswechsel übernimmt ein Team um Maximilian Harth, René Stolz und Patrick Bohl unsere sektionsseigene Enzianhütte auf dem Weiherberg. Nachdem unsere Sektion im Spätsommer die Neuverpachtung der Hütte ausgeschrieben hatte, galt es zunächst die eingehenden Bewerbungen zu sichten und gleichzeitig die Entwicklung der Enzianhütte selbst zu betrachten. In den Alpen oder im Mittelgebirge: ein neuer Hüttenpächter trifft auf dem Weiherberg nicht nur auf eine außergewöhnliche Atmosphäre, sondern ebenso auf besondere Herausforderungen, um seine Gäste weiterhin erstklassig bewirten und beherbergen zu können.

Alpine Gastfreundschaft erlebbar machen

Mit dem neuen Pächtergespann Harth, Stolz und Bohl wurde nun ein Team gefunden, das sich darauf freut, Gäste aus der Rhön, der Region Fulda und darüber hinaus auf der Enzianhütte zu begrüßen. Gemeinsames Ziel unserer Sektion mit den neuen Pächtern ist es, den Alpenverein verbunden mit alpiner Gastfreundschaft auf der Enzianhütte – und damit auch in einem Mittelgebirge – erlebbar zu machen. Für die neuen Pächter bedeutet dies, weiterhin alle Freunde und Gäste der Enzianhütte in einer gemütlichen, modernen, aber dennoch traditionsverbunden-

en Atmosphäre im Herzen der Rhön willkommen zu heißen. Kulinarisch wird es mit den neuen Pächtern alt Bewährtes und gleichzeitig ein Zusammenspiel aus Rhöner- sowie alpenländischen Traditionsgerichten geben. Hierbei wird vor allem das Thema ökologischer Fußabdruck durch Regionalität und Saisonalität im Vordergrund stehen.

Zunächst wird es eine Übergangszeit geben, in der die Enzianhütte in den Monaten Januar und Februar 2023 nur an den Wochenenden öffnet. In dieser Übergangszeit werden sich die neuen Pächter in der Hütte einrichten und sie für den zukünftigen Betrieb vorbereiten. Die genauen Öffnungszeiten für Januar und Februar sind ab dem 1. Januar 2023 auf der Internetseite www.enzianhuetten-rhoen.de zu finden. Übernachtungen werden in dieser Zeit nicht angeboten. Reservierungs- und Übernachtungsanfragen für die Zeit danach können an die E-Mail-Adresse reservierung_enzianhuetten@dav-fulda.de gesendet werden.

In der kommenden Ausgabe von BergAktiv werden wir Euch unsere neuen Pächter noch einmal vorstellen – auf unserer Internetseite findet Ihr bereits jetzt unter www.dav-fulda.de/aktuelles eine kurze Vorstellung des neuen Pächtergespanns. ■

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Sektion Fulda des Deutschen Alpenvereins e.V. zu der am

Mittwoch, 26. April 2023 um 19:30 Uhr im Propsteihaus Petersberg

stattfindenden Mitgliederversammlung für das Jahr 2022 recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Rechenschaftsbericht des Vorstands
- Ergänzende Berichte der Referenten
- Sachstand Enzianhütte
- Kassenbericht 2022 und Planung 2023
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstands
- Genehmigung der Sektionsjugendordnung vom 06. Mai 2022
- Verschiedenes

Anträge von Sektionsmitgliedern müssen bis spätestens **27. März 2023** dem Vorstand schriftlich oder per Mail (vorstand@dav-fulda.de) eingereicht werden.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Der Vorstand Sektion Fulda des Deutschen Alpenvereins e.V.



**Deutscher Alpenverein
Sektion Fulda**

Wussten Sie?

Kinder verbringen ca.

5 bis 7

Stunden am Tag
an Bildschirmen.¹

Zu viel Zeit am Bildschirm wurde mit Kurzsichtigkeit in Verbindung gebracht. Dies kann die Sehkraft Ihres Kindes beeinträchtigen und im Erwachsenenalter zu ernsthaften Augen-erkrankungen führen.^{2,3}



AKTUELL

Wir nutzen für die Risikoeinschätzung das **MYAH**-System. Es liefert wichtige Informationen über die Augenlänge und vergleicht diese mit integrierten Wachstumskurven.

Vereinbaren Sie einen Termin bei uns:


WACHTER
www.optik-wachter.de



Marktstraße 6 • 36037 Fulda
Tel: 0661 72786 • info@optik-wachter.de

1. Screen time and Children. MedlinePlus. U.S. National Library of Medicine. May 17, 2019. <https://medlineplus.gov/ency/patientinstructions/000355.htm>
2. How too much screen time affects a kid's eyes. Children's Hospital of Philadelphia. December 11, 2018. www.chop.edu/news/health-tip/how-too-much-screen-time-affects-kids-eyes
3. Myopia (Nearsightedness). Cleveland Clinic. July 16, 2020.
<https://my.clevelandclinic.org/health/diseases/8819-myopia-nearsightedness>

Sektionsnews

Freude über Unterstützung

Neue Griffe = neue Kletterprobleme. Der Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes unter-



stützte in diesem Jahr die **Anschaffung neuer Klettergriffe** für unser Kletterzentrum. Darüber freuten sich unser 1. Vorsitzender Michael Rutkowski und unser Routenbauchef Fabian Müller bei der Förderübergabe des Sportkreises Fulda-Hünfeld e.V. an verschiedene Vereine in Petersberg. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese Unterstützung unseres Sportzentrums! ■

Freude über Mitgliederzuwachs

Unsere Sektion hat ihr 6.000. Mitglied begrüßt: bereits im Mai ein-



getreten, begrüßte unser Vorstand im September ganz offiziell Harald Piaskowski als 6.000. Mitglied gemeinsam mit seiner Frau Elke in den Reihen der Fuldaer Bergaktiven. Damit setzt unsere Sektion ihr Mitgliederwachstum fort, das u.a. auf das große Inter-

esse am Berg- und Outdoorsport zurückzuführen ist.

„Wir freuen uns, mit Harald Piaskowski ein so sportbegeistertes Mitglied als 6.000. Bergaktiven bei uns zu begrüßen und ihn für unsere bergsportlichen Vereinsangebote zu begeistern.“, so Michael Rutkowski, 1. Vorsitzender unserer Sektion. Auch Harald Piaskowski, Vorsitzender des Sportkreises Fulda-Hünfeld e.V., freut sich über die Aufnahme in die Sektion: „Das vielfältige Angebot sowohl im heimischen Mittelgebirge, als auch in den Alpen ist eine tolle Voraussetzung, verschiedene Bergsportarten kennen zu lernen. Darauf freue ich mich.“

Unsere Sektion profitiert vom anhaltend großen Interesse am Berg- und Outdoorsport. Dazu kommt: „Wir stellen fest, dass wir besonders im Familienbereich starke Zuwächse in den letzten Jahren verzeichnen konnten - auch Dank einer tollen Arbeit unserer Ehrenamtlichen im Bereich Jugend und Familie.“ Das gemeinsame Naturerlebnis steht dabei für viele Familien im Vordergrund. Bei den ausgeübten Sportarten haben in den letzten Jahren - neben dem Hochtourengehen und klassischen Bergsteigen - vor allem das Thema Klettersteige, Skitourengehen und Mountainbike eine wachsende Nachfrage verzeichnet. ■

Freude über Spende

Große Freude bei unserer inklusiven Klettergruppe: Christian Gerds, geschäftsführender Gesellschafter der Brötje Handel Hessen KG, überreichte unserer Gruppe eine Spende über 500€! Warum ausgezeichnet unsere inklusive Klettergruppe? Wolfgang Fabek, selbst Mitarbeiter der Brötje Handel Hessen KG,

engagiert sich schon lange bei unserer Inklusiven Klettergruppe, für die seine Frau Xenia verantwortlich ist.



Und das Klettern nicht nur Spaß macht, sondern auch den ganzen Körper beansprucht, konnten Christian Gerds und Simone Sommer, Marketingverantwortliche, auch gleich selbst testen.

Unser Vorstand bedankt sich sehr herzlich und freut sich gemeinsam mit unseren inklusiven Kletterern über diese tolle Unterstützung. ■

Freude im Pumptrack

Am liebsten hier! Im Juni präsentierten wir unsere Sektion mit Unterstützung des Landkreises Fulda auf dem Landkreis-Jubiläumsfest auf



Schloss Fasanerie! Ein tolles Fest mit sportlich begeisterten Besuchern, die nach ihren Runden auf dem eigens installierten Pumptrack einhellig der Meinung waren: „Total krass“. ■

Informatives Jubiläum

Kleiner Wegweiser, Heftchen, Mitteilungsblatt, Sektionsheft, Mitgliedermagazin - seit über 70 Jahren geben wir Euch mit unserer „BergAktiv“ einen Einblick in das (Berg)Leben unserer Sektion und ihrer Mitglieder.

1952 wird die erste Ausgabe des Mitteilungsblattes auf Wunsch der Mitglieder ins Leben gerufen, mehr über die Sektion zu erfahren. Zunächst erscheint es vierteljährlich und ersetzt den „Kleinen Wegweiser“. Berichtet wird über: Vorgänge in der Sektion, wichtige Verlautbarungen, Wanderungen und Touren der Sektionsmitglieder. Von 1960 bis 1967 erscheinen auch Inhalte der Sektion Bad Hersfeld in unseren Sektionsmitteilungen. Ab 1983 erscheint das Heft nur noch 2x im Jahr. Unsere Jugendgruppe veröffentlicht ebenfalls ab 1983 insgesamt 22x ihre „Völlig losgelöst“, bevor die Jugendthemen 2002 auch Teil der Sektionsmitteilungen werden.

2003 erhält unser Heft dann einen grünen Einband, 2004 wird das Jahresprogramm integriert, das zuvor als eigenes DIN A6-Heftchen erschien, und im Jahr 2011 kommt noch mehr Farbe ins Spiel: unsere Sektionsmitteilungen er-

scheinen erstmals komplett in Farbe und werden digital produziert.

Seit 2017 erscheint unser Mitgliedermagazin „BergAktiv“ für Menschen, die in und mit unserer Sektion bergaktiv sind - ganz neu im DIN A4-Format und einer überarbeiteten Inhaltsgestaltung. Seitdem könnt Ihr unser Magazin alternativ zur Print-Ausgabe auch klimaschonend auf digitalem Weg erhalten - eine kurze Information an **redaktion@davfulda.de** genügt.

70 Jahre - Zeit Euch zu fragen: Treffen wir die richtige Themenmischung? Spricht Euch die neue Inhaltsgestaltung an? Was würdet Ihr Euch noch von „Eurem Heftchen“ wünschen? Unsere Redaktion freut sich unter **redaktion@dav-fulda.de** über Eure Rückmeldungen.

Gern könnt Ihr auch selbst zum Redakteur werden und uns von Euren Bergerlebnissen berichten – wir freuen uns schon jetzt darauf zu erfahren, wo und wie Ihr bergaktiv seid.

Alle Informationen zu BergAktiv sowie ein Archiv findet Ihr unter www.dav-fulda.de/Service/Mitgliedermagazin

AKTUELL

Hochstift®

Hier zu Hause



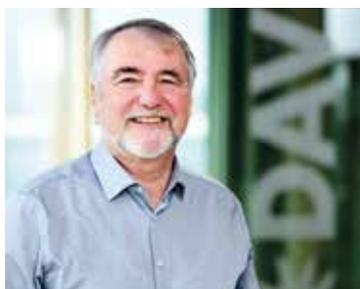
Neuer Präsident

Roland Stierle ist der neue Präsident des DAV.

Am 19. November wählten die Delegierten der Sektionen auf der Hauptversammlung in Koblenz den 69-Jährigen mit einer überwältigenden Mehrheit von 99,62 Prozent zum Nachfolger von Josef Klenner. Dieser führte den Verband insgesamt über 25 Jahre.

Anfang der 70er Jahre begann seine Karriere in der Jungmannschaft der Sektion Stuttgart - eine Zeit, die er rückblickend als sehr prägend empfindet. 1981 wurde Stierle Mitglied im Vorstand der Sektion und übernahm von 1994-2013 deren Vorsitz. Ab 1993 engagierte er sich in verschiedenen Ausschüssen und Projektgruppen. Er war u.a. Vorsitzender des Bundesausschusses Klettern und Naturschutz (1993-1995), Mitglied im Verbandsrat (2003-2005)

und Vorsitzender des DAV-Landesverbandes in Baden-Württemberg (2006-2014). 2014 wurde er zum Vizepräsidenten mit besonderem Schwerpunkt im Bereich Hütten



Roland Stierle
Der neue DAV-Präsident
im Interview.



und Wege gewählt. Seit 2017 ist er zudem Präsident der neu gegründeten European Union of Mountaineering Association (EUMA), dem europäischen Bergsport-Dachverband. ■

Neue Pistenregeln

Wer im Winter auf italienischen/südtiroler Pisten durchstarten will, muss seit 1.1.2022 neue Regeln beachten, denn: es besteht nun eine Helm- sowie eine Haftpflicht für Skifahrer. Für alle DAV-Mitglieder ist diese Haftpflicht im Alpinen Sicherheits Service ASS bereits enthalten. Eine Bestätigung - die Ihr zusammen mit Eurem DAV-Ausweis mitführen solltet - findet Ihr unter www.dav-fulda.de/Mitgliedschaft/LeistungenundVersicherungen



Neue Stärke

Vor 50 Jahren, am 1. September 1972, verabschiedeten die Bayerische Staatsregierung und der Landtag den Alpenplan. Seitdem schützt er als verlässliches raumplanerisches Instrument den bayerischen Alpenraum vor unkontrollierter Erschließung. Nicht

zuletzt dank des Einsatzes vieler Naturschützer*innen ist seine Schutzwirkung heute sogar stärker als zu Beginn.



Neue Zahlen

Die Bergunfallstatistik des DAV führt für 2021 einen erfreulichen Trend fort: Die Un- und Notfälle unter den DAV-Mitgliedern sind im Vergleich zum Vorjahr um ein Viertel gesunken und haben damit erneut einen Tiefstand erreicht.

32 Tote in 2021 - damit liegen die Zahlen in etwa auf dem Stand vom Vorjahr, mit dem niedrigsten Niveau, das jemals ermittelt wurde. Auch die Unfallquoten bei Bergwandern, Alpinklettern, Sportklettern, Skitourengängen und Mountainbiken bleiben etwa auf Vorjahresniveau. Lediglich beim Klettersteiggehen sind etwas weniger Unfälle als im Vorjahr zu verzeichnen. Mit 310 Unfällen kommen nach

wie vor die meisten Schadensmeldungen vom Wandern. Stürze ohne Fremdeinflüsse sind dabei die häufigste Ursache, Blockierungen beim Wandern gehen leicht zurück.

In den Unfallstatistiken anderer Bergsportinstitutionen zeigen sich für die alpinen Kernsportarten erhöhte Einsatzzahlen. Eine mögliche Erklärung wäre, dass anteilig mehr Nicht-Mitglieder in den Bergen unterwegs waren als früher. Scheinbar waren DAV-Mitglieder sehr defensiv unterwegs und verfügen möglicherweise über eine bessere alpine Ausbildung.

-> Detailinfos zur Bergunfallstatistik unter: alpenverein.de/der-dav/presse/pressemeldungen/dav-bergunfallstatistik-2021_aid_38722.html ■



UNSERE DREI IN MÜNCHEN

Gleich drei Aktive unserer Sektion wurden im letzten Jahr in Ehrenamtspositionen beim DAV-Hauptverband in München berufen und arbeiten dort an der Entwicklung der Themen Inklusion, Klimaschutz und Ehrenamt mit.

Mit ihrer neuen Aufgabe beim DAV-Bundesverband betritt Xenia Fabeck Neuland, denn: Xenia übernimmt die ehrenamtliche Position der Beauftragten für Inklusion. Nachdem sie das Thema Inklusion bereits erfolgreich in unserer Sektion etabliert hat, nimmt Xenia ihre Erfahrungen - auch aus ihrem beruflichen Umfeld - nun mit in den Aufbau dieses neuen Ein-Personen-Gremiums, das dem Präsidium angeschlossen ist und für vier Jahre besetzt wird.

In enger Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle wird sie sich für die Teilnahme von Menschen mit Behinderung an Bildungs-, Freizeit- und Sportangeboten des DAV und den Sektionen einsetzen und auf den Bergsport aufmerksam machen. Dabei wird es auch ihre Aufgabe sein, Bedürfnisse aufzuzeigen, Barrieren abzubauen, Netzwerke in- und außerhalb des DAV zu knüpfen und die Sektionen bei der Umsetzung zu beraten. "Ich freue mich riesig auf diese Aufgabe und die Möglichkeit, für Menschen mit Behinderung neue sportliche Perspektiven aufzuzeigen zu können."

Engagiert fürs Klima

Christian Günther ist seit etwa einem Jahr unser Mann fürs Klima. Da er beruflich einige Berührungspunkte zu diesem Thema hat, kam der Kontakt innerhalb der Sektion zustande und das Referat Klimaschutz war relativ schnell mit ihm besetzt. Aber: Neben dem Aufgabenbereich in unserer Sektion ist Christian auch Mitglied des Expertenkreises CO₂-Bilanzierung im DAV-Bundesverband. Dieses Team erarbeitet wichtige Punkte zum Schwerpunkt CO₂-Bilanzierung und

gibt seine Empfehlung an das Präsidium des Bundesverbandes zur Festlegung von Rahmenbedingungen weiter. Da die Mitglieder des Expertenkreises nicht alle aus München kommen, finden die gemeinsamen Treffen virtuell statt. "Für mich ist es eine sehr spannende Aufgabe, die Einführung der Klima-Bilanzierung zum einen in der Konzeptionierung im Bundesverband und zum anderen in der praktischen Umsetzung in der Sektion zu begleiten."

Engagiert fürs Ehrenamt

Das Ehrenamt im DAV wächst: rund 31.000 Aktive engagieren sich für den DAV - Tendenz steigend. Bei der Entwicklung zeitgemäßer Maßnahmen zur Ehrenamtsförderung berät die ehrenamtlich besetzte Kommission Ehrenamt das Präsidium des DAV. Ihre Mitglieder bringen ihr Wissen und ihre praktische Erfahrung aus der Sektionsarbeit ein, geben Impulse und fungieren als „Resonanzkörper“ für die Ehrenamtsmaßnahmen des Bundesverbandes. Auch Carmen Huder aus unserer Geschäftsstelle gehört seit Januar zu dieser Kommission, die sich 1- bis 2-mal im Jahr trifft und eng mit der Bundesgeschäftsstelle zusammenarbeitet. "Gemeinsam tauschen wir uns über aktuelle Entwicklungen im Ehrenamt und den Bedürfnissen der Aktiven aus und entwickeln konkrete Ideen, um das Ehrenamt zu unterstützen." Zudem schlägt die Kommission den jährlichen Preisträger des DAV-Ehrenamtspreises an das Präsidium vor. ■



Arbeiten im DAV-Bundesverband mit: Xenia Fabeck, Christian Günther und Carmen Huder

Wir lieben die Berge. Wir leben Klimaschutz. Wir handeln jetzt.

von Christian Günther

Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren - dieser Dreiklang steht im Fokus der Klimaschutzstrategie des DAV auf dem Weg hin zur Klimaneutralität. Auch unsere Sektion macht sich auf diesen Weg - die ersten Schritte sind nun getan.

Der Startschuss zur **Klimaschutzstrategie des DAV** fiel auf der Hauptversammlung im Oktober 2021. Das Ziel: der DAV will bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden. Getragen wird dieses Ziel nicht nur vom Hauptverband, sondern vor allem auch von den Sektionen. Klimaschutzkoordinatoren übernehmen in den Sektionen die Aufgabe, den CO₂-Fußabdruck zu ermitteln und in einer Bilanz darzustellen. Auch unsere Sektion hat mit Christian Günther einen Klimaschutzkoordinator gefunden, der unsere Sektion auf diesem Weg begleitet.

Kern der Klimaschutzmaßnahmen in unserer Sektion ist es, nicht notwendige Treibhausgasemissionen zu vermeiden bzw. zu vermindern. Im ersten Schritt haben wir dazu diese Emissionen innerhalb der Sektion quantifiziert und bewertet, in welchen Bereichen der Ausstoß am höchsten ist. Zur Erfassung des Ausstoßes wurden Töpfe (so genannte „Scopes“) zur Unterteilung der Emissionen gebildet:

- **Topf 1 (Scope 1)** sind alle Emissionen, die direkt verbraucht werden (z.B. der Heizkessel der Enzianhütte).
- **Topf 2 (Scope 2)** enthält Emissionen, die indirekt also an einem anderen Ort entstehen (z.B. im Fernwärmeleistungwerk erzeugte Wärme für unser Kletterzentrum oder auch Emissionen, die bei der Stromerzeugung anfallen).
- **Topf 3 (Scope 3)** fasst alle anderen indirekten Emissionen zusammen. Hierunter fallen u.a. die Betrachtung der Emissionen von Abfall, Lebensmitteln, Getränken und Mobilität.

Unser Ziel ist es, aller Treibhausgasemissionen für das Basisjahr 2022 zu erfassen. Hierfür müssen viele Akteure in unserer Sektion mit eingebunden werden, da neben dem Kletterzentrum und der Enzianhütte auch alle Emissionen erfasst werden müssen, die sich aus An- und Abreise zu unseren Touren und Kursen ergeben. Dies betrifft



sowohl unsere Touren- und KursleiterInnen als auch die Teilnehmenden selbst.

Einsparen - und weiterdenken

Um im Rahmen der Datenerfassung nicht nur eine Transparenz zu schaffen, sondern auch die Emissionen selbst zu senken, haben wir außerdem ein Projektteam Klimaschutz gebildet. Dieses Team trifft sich in regelmäßigen Abständen, um Ideen zu sammeln und Einsparungspotentiale zu diskutieren - z.B. wie das Gastronomieangebot im Kletterzentrum klimafreundlicher gestaltet werden kann oder auch welche Möglichkeiten geschaffen werden können, um die Mobilität innerhalb der Sektion emissionsärmer auszurichten. Für eine Hüttentour in den Alpen können z.B. zur Emissionsminderung Fahrgemeinschaften gebildet oder je nach Anbindung auch Bus oder Bahn genutzt werden.

Über die **nächsten Schritte** auf unserem Weg zur Klimaneutralität unserer Sektion berichten wir Euch nun fortlaufend in BergAktiv. **Wer noch mehr zum Thema Klimaschutz in unserer Sektion wissen möchte, kann sich gern an unseren Klimaschutzkoordinator Christian Günther wenden (klimaschutz@dav-fulda.de).** ■

Mach's einfach!

Die gute Nachricht beim Klimaschutz ist: Jeder kann seinen Beitrag leisten - und z.B. für kurze Strecken aufs Fahrrad steigen oder mehr regionale Produkte in seine Ernährung einbauen.

Nützliche Tipps gibt es bei unserem Hauptverband.



Auf digitalen Wegen unterwegs

Nicht, dass Ihr uns falsch versteht. Natürlich ist und bleibt der Bergsport analog. Gleichzeitig nutzen wir alle heute digitale Technologien ganz selbstverständlich. 2018 hat sich der DAV mit "alpenverein.digital" aufgemacht, den passenden digitalen Weg für Mitglieder, Ehren- und Hauptamtliche zu finden. Mit dem Ziel: ein zuverlässiger Lieferant von Informationen, Dienstleister, Bildungsträger und Networker zu sein, der Menschen digital und analog zusammenbringt. Dabei geht es dem DAV darum, einen zeitgemäßen, digitalen Service mit einfachem Zugang zu Informationen zu bieten, der schnell, effizient und sicher ist. Auch unsere Sektion hat sich diesem Weg angeschlossen – das waren unsere bisherigen Etappen:

Frühjahr 2020: Start der online-Mitgliederaufnahme

Seitdem konnten wir knapp über 900 Mitglieder auf diesem Weg begrüßen. Zeit- und ortsunabhängig ist es nun möglich, Mitglied unserer Sektion zu werden.

Frühjahr 2020: Mitglieder-Service

Über das online-Portal „mein.alpenverein“ kann jedes Mitglied seine gespeicherten Daten in der Mitgliederdatenbank einsehen und aktualisieren.

Frühjahr 2020: Einführung der MS Teams-Soforthilfe

Dank der schnellen Reaktion unseres Hauptverbandes wurde die Einführung von MS Teams vorgezogen und unser Vorstand nutzte in der Corona-Pandemie die Vorteile des Systems, vor allem für den Informationsaustausch.

Winter 2021: Start unserer online-Kursbuchung

Die Zeit der Zettelwirtschaft war vorbei: erstmals konnten unsere Mitglieder ihre Touren für das Jahr 2021 online (in der bestehenden Programmversion) buchen.

2021: Einführung von DAV360

DAV360 ist das Kernstück von alpenverein.digital: das Portal bietet sowohl Ehren- als auch Hauptamtlichen alle digitalen Werkzeuge für die Vereinsarbeit an einem Ort, symbolisiert durch die fünf Abzweigungen

des Logos: „Mitgliederverwaltung“, „Kurse, Touren, Veranstaltungen“, „Ausleihe, Vermietung“, „Zusammenarbeit, Gremien“ sowie „Internet, Portale“, die nun nach und nach entwickelt werden.

2021: Ausweitung von MS Teams

Ehrenamt 2.0 - Mit MS Teams können unsere Ehrenamtlichen nun nicht nur direkt in Chats miteinander kommunizieren, sondern in eigenen Teams auch ihre Gruppenarbeit effizient gestalten, z.B. durch gemeinsame Dokumentenbearbeitung oder -ablage. Unser „Sektions-Team“ bietet darüber hinaus alles Wissenswerte rund um das Ehrenamt in unserer Sektion.

Sommer 2022: Umstellung E-Mail- und Website-Hosting

Wir sind drin! Seit diesem Sommer verwaltet unsere Sektion auch das E-Mail-System sowie unsere drei Internetauftritte über DAV360 - vielleicht habt Ihr schon unsere neuen Auftritte entdeckt ...?!

Wie geht es weiter?

Die nächsten Schritte auf dem digitalen Weg sind schon in Planung. Neben neuen, benutzerfreundlicheren Versionen der Mitglieder- und Kursverwaltung werkeln unsere Kollegen beim Hauptverband auch z.B. an einer Newsletter-Funktion, mit der wir Euch einfacher über Neuigkeiten aus der Sektion informieren können. ■

AKTUELL

NEU:

Unser Mitgliederforum

Ganz neu bieten wir Euch ab kommandem Jahr ein Mitgliederforum an - von und für Mitglieder soll hier die Devise sein. Egal ob Informationsaustausch, Bergsporttipps oder auch die Suche nach einem Kletter- oder Tourenpartner - mit Hilfe von MS Teams wollen wir die Bergaktiven unserer Sektion zusammenbringen. Wer mit dabei sein möchte, sendet eine E-Mail an mitgliederforum@dav-fulda.de - Ihr erhaltet dann alle notwendigen Informationen und den Link zum Forum. Wir freuen uns bereits jetzt auf den gemeinsamen Austausch von und mit Euch!

Raus ins echte Leben

Von Langweile keine Spur! Denn: spannende Erlebnisse in den Bergen der Rhön, aber auch in den Alpen oder an den Wänden unseres Kletterzentrums warteten in diesem Jahr wieder auf die Mitglieder unserer Familiengruppe. Was Ihr dann im kommenden Jahr erleben könnt, erfahrt Ihr in unserem Programm auf Seite 41.

AKTIV

Flauschiges Stopp-and-Go

von Marcel und Fabienne Hardung

Zum Start in das Familiengruppenjahr ging es am 3. April zum zweiten Mal auf "Tierwanderung" - diesmal im schönen Hofbieber Wallings mit flauschigen **Alpakas**. Das Jüngste hieß Charlotte, war gerade mal acht Monate alt und der Liebling aller Kinder.



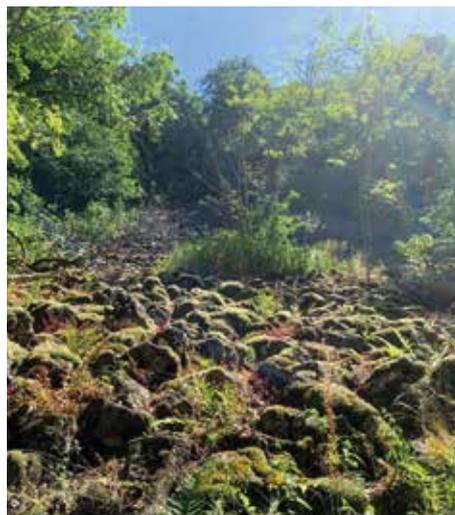
Bei sonnigem Winter-Wetter im April waren fast 30 Familienwanderer mit der Alpaka-Mädelsgruppe gute drei Stunden im Schnee unterwegs. In bester Alpaka-Stop-and-Go-Manier (entweder laufen alle oder keines und immer im Pulk) marschierten auch die kleinsten Teilnehmer gut

gelaunt bis zum Ende mit und wurden mit einer kleinen Süßigkeit belohnt. Für die großen gab es echte „Alpaka-Spucke“ - beides sehr lecker! Auch Wissenswertes nahmen wir mit: Wusstet Ihr, dass Alpakas ihren Nachwuchs ausschließlich bei schönem Wetter und nur vor 13 Uhr zur Welt bringen? Klingt zwar komisch, ist aber so! ■

Sommerliche Urwald-Auszeit

von Julia Loebel

Unsere letzte Wanderung vor den Sommerferien unternahmen wir am 17. Juli - trotz einiger coronabedingter Absagen - in großer Gruppe in der Kernzone **Lösersshag**. Die Anreise war zwar etwas weiter, aber dafür hatten wir bei über 30°C Schattengarantie und starteten gemeinsam in den "Urwald". Ja, auch bei uns gibt es Urwälder, das heißt in diesem Fall, der Wald wird seit mehr als 60 Jahren nicht mehr vom Menschen genutzt.



So konnten wir eine sich selbst überlassene Natur erleben - mit skurrilen Baumformen, vielen umgestürzten und aufeinander liegenden Bäumen und natürlich den bekannten Basaltblockfeldern. Das Totholz bietet ei-

nen guten Lebensraum für zig Insekten und Kleinlebewesen sowie für Pilze und viele andere Pflanzen. Aber auch hier konnten wir beobachten, dass die anhaltende Trockenheit den Waldpflanzen viel abverlangt. Für uns war es im Schatten herrlich und wir haben die schöne Umgebung auch für lange Pausen genutzt. Am Ende war das Picknick in der Nähe eines kleinen Baches perfekt zum Spielen und Essen. Lösersshag ist eine ganz klare Empfehlung von uns für alle Familien. ■

Feucht-fröhliches Herbstwandern

Die erste Herbstwanderung dieser Saison führte unsere Familiengruppe am 17. und 18. September in die **Hersbrucker Schweiz**. Vom Basecamp in Hartenstein aus erkundeten unsere Familien die fränkische Umgebung und stießen dabei auf Gipfelkreuze, Burgen und: Höhlen. Letztere eignen sich perfekt, um dem Herbstregen auszuweichen und dabei eine spannende Welt in und unter den Felsen zu entdecken. Ganz mutig wagten sich die Kinder mit ihren Taschenlampen in die dunklen Tiefen der Höhlen hinein und entdeckten spannende Gänge, interessante Fundstücke und tolle Picknickplätze. ■

Sauberer Aktivtag

Pünktlich zum Frühlingsbeginn beteiligte sich unsere Familiengruppe wieder am traditionellen **Osterputz der Sektionsjugend**. Rund um die Enzianhütte sorgten viele fleißige große und kleine Hände wieder dafür, dass der Müll die Tonne findet und die Natur aufatmen kann. Herzlichen Dank an alle fleißigen Müllsammler. ■

Spannender Familiensonntag

Beim **Bergwacht**-Erlebnistag am 19. Juni ging es nicht nur auf eine GPS-Schnitzeljagd mit spannenden Aufgaben, sondern es gab auch viele interessante Informationen zur wichtigen Arbeit der Bergwacht. Als besonderes Highlight durften die Kids die Bergwacht-Fahrzeuge und Geräte



ganz genau unter die Lupe nehmen. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Team der Bergwacht Wasserkuppe für dieses tolle Familienerlebnis! ■

Spannende Zeitreise

von Julia Loebel

Den wohl letzten Ausflug 2022 machte die Familiengruppe am 16. Oktober auf die **Auersburg**. Das Wetter war windig und regnerisch gemeldet, dennoch machten sich 39 große und kleine Wanderleute auf den Weg von Hilders auf die über 1.000 Jahre alte Ruine Auersburg. Auf dem Weg gab es viel zu entdecken. Eicheln, Kastanien und Walnüssen stopften wir in alle möglichen Taschen, wir streichelten Pferde und Kälber und bestaunten immer wieder Regenwürmer. Die Erwachsenen waren vor allem von vielen Pilzen begeistert. So dauerte der Weg sicherlich länger, war aber unglaublich spannend. Als wir die Ruine erreichten, fing es erstmal kräftig an zu regnen. Die Kinder liebten es, durch die Pfützen zu tollen und der Wasserstrahl vom Dach war auch ein tolles Spielzeug. Außerdem hat uns Claudia die Wartezeit mit einer schönen Gruselgeschichte verkürzt. Nach der Pause ging es recht rutschig zurück nach Hilders. ■



Fränkische Schweiz

Wir sind echte Community-Manager!

Seid Ihr dabei? Kommt mit ins Team unserer Familien-Gruppe und zeigt den Kids, wie spannend es ist, draußen unterwegs zu sein und gemeinsam die Welt zu entdecken. Wir suchen Gruppenleiter, die schon die kleinen Kids von 0-3 Jahren für die großen und kleinen Bergerlebnisse begeistern möchten. Was Euch erwartet? Jede Menge Spaß mit anderen outdoorbegeisterten Familien, lachende Kinderaugen und unvergessliche Erlebnisse. Zum Einstieg bekommt Ihr jede Menge Tipps von unseren erfahrenen Gruppenleitern und den Ausbildungen des DAV. Interessiert? Dann werde Teil unserer Community mit einer E-Mail an: familiengruppe@dav-fulda.de



Bergaktiv auf zwei Rädern

von Michael Rieser

Von der Feierabendrunde, über ein Fahrtechnikwochenende bis hin zu rasanten Trailabfahrten – unsere Mountainbike-Gruppe zeigte in diesem Jahr, wie vielfältig man auf zwei Rädern bergaktiv sein kann

In die Saison 2022 sind wir mit unseren Feierabendrunden gestartet. Bei Sonne, Wind und Wetter haben wir uns jeden Donnerstag zu gemeinsamen Ausfahrten mit dem Mountainbike getroffen. Immer auf der Suche nach Singletails und anderen Highlights. So hat es uns beispielsweise zum Schloss Bieberstein, Loheland, Marbacher-Stausee, Rölingsberg, Trätzhof und dem Pumptrack in Langenbieber geführt, immer ausgehend vom DAV Kletterzentrum Fulda in Petersberg.

Bei einem Fahrtechnikwochenende in der Rhön haben die Teilnehmer zuerst die wichtigen Grundlagen im Umgang mit ihrem Mountainbike gelernt, bevor diese am zweiten Tag auf wunderschönen Pfaden mit fantastischen Fernblicken angewandt und weiter vertieft werden konnten.

Muskelkater ohne pedalieren

Der abfahrtsorientierte Mountainbiker kam dann bei unserer Fahrt in den Bikepark Oberhof auf seine Kosten. Bergauf ging es mit dem Sessellift, das Fahrrad hing dabei an der Rückseite. Für viele Teilnehmer war das absolute Neuland. Talwärts wurden nicht nur die Bremsen beansprucht, egal ob auf den sanften Hügeln und Anliegerkurven des „Family-Flowtrail“, den mit Wurzeln durchsetzten Steilstücken der „Enduro-Trails“ oder auf den großen Rampen der „Jump-Line“ - volle Konzentration und Körpereinsatz waren gefordert

So kann es durchaus vorkommen, dass man am nächsten

Tag mit Muskelkater in Beinen und Oberkörper aufwacht, ohne wirklich pedaliert zu haben.

Rhön-Runde zum Abschluss

Den Abschluss unseres Tourenprogramms haben wir bei strahlendem Sonnenschein auf der Enzianhütte gefeiert. Dazu sind wir natürlich standesgemäß mit dem Rad ange-reist. Vom Kletterzentrum ging es über Trails und Waldwege zum Schloss Bieberstein, wo bereits eine treue Teilnehmerin der Donnerstagsrunden mit einer „Versorgungsstation“ auf uns wartete. Unsere Kraft und Ausdauer wurde dann bei dem langen und steilen Anstieg am großen Ziegenkopf getestet. Vorbei an Milseburg und Bubenbader Steinen war unser Ziel bereits in Sicht und nach dem letzten Anstieg am Weiherberg konnten wir beim Essen der Sage des Bubenbades lauschen.

Abwechslung auch in 2023

Auch 2023 wird es wieder die Feierabendrunden geben. Ab April treffen wir uns jeden Donnerstag um 18 Uhr zu lockeren Mountainbike-Ausfahrten. Neben einem Fahrtechnikwochenende und einem Besuch im Bikepark stehen noch weitere spannende Tourenangebote auf dem Programm, wie z.B. einen mehrtägigen Rhöncross mit Hüttenübernachtung und eine Enduro-Tour für geübte Mountainbiker, die sich auf Trails der Schwierigkeitsklasse S2-S3 wohl fühlen.

Um immer über Treffpunkte, Tourenangebote und weitere Neuigkeiten informiert zu sein, solltest Du regelmäßig auf www.dav-fulda.de/Gruppen/Mountainbike vorbeischauen und/oder Dich unserer Gruppe anschließen. **Sende dazu eine E-Mail mit Deinem Namen, Mitglieds- und Handynummer an mountainbike@dav-fulda.de ■**



Wandern und entdecken

von Franz Senner

Ihr wollt wissen, was wir so bei unseren Wanderungen unternehmen?
... lugt doch mal ins Tourenprogramm
... seht das Erleben in der Gruppe
... bewegt Euch mit 3,72 km/h durch Wald und Flur
... pausiert und lauscht dem Gedicht „Lasst das Rekorden“
... entdeckt Unspektakuläres
... erlebt kleine Wissenschaftler
... beobachtet den Vereinzelten, Gedankenversunkenen
... hört die leidenschaftlichen Diskutanten
... bestaunt Ronja, den Wachhund, als guten Läufer

Im Rhöner Winter-Wunderland

von Volker Sauerbrunn

Unsere Schneeschuhgruppe konnte sich im letzten Winter nicht über die Schneemenge-dauer-höhe beklagen – bis zu 56cm am letzten Wochenende. Diese Bedingungen machten auch zwei Touren mit Kaiserwetter möglich, auch wenn in diesem Winter



öfters giftige Sturmböen wehten. Wir sind gespannt, was der Winter dieses Jahr für uns bereits hält.



Junggebliebene Olle unterwegs

von Lorenz Leitsch

In aller Frühe, am Mittwoch, 15. Juni, machten sich neun abenteuerlustige, absolute Naturfans auf den Weg in den nördlichen Teil der Fränkischen Alb.

Die Hersbrucker Alb - vom Fluss Pegnitz und seinen Nebenflüssen durchzogen - ist ein Jura-Gebiet, das hauptsächlich aus Kalkstein besteht. Dadurch gibt es dort viele Höhlen, tiefe Täler und markante Felsenformationen.

Und so führten uns die fels- und steigungsreichen Wanderungen bei besten Wetterverhältnissen durch schöne Misch- und Buchenwäldern. Auch wenn es nur ein Mittelgebirge mit Felsblöcken aus der Eiszeit ist, die wie zufällig hingeworfen in der Landschaft liegen, die Aufstiege sollte

Gemeinsam Kondition und Fitness aufbauen

Ob Kondition für anstrengende Hochgebirgswanderungen oder Skigymnastik für die Wintersaison: **jeden Montag von 18 bis 19.30 Uhr** sind alle Sektionsmitglieder eingeladen, in der Geschwister-Scholl-Schule (Ziehers Nord) bei den Abenden unserer Sportgruppe mit dabei zu sein. Unter fachkundiger Anleitung unserer Übungsleiterin Barbara Kiel werden Kondition und Ausdauer kein Problem mehr sein. Barbara bietet ein **abwechslungsreiches Sportprogramm für Jung und Alt** an. Ihr seid herzlich Willkommen!

Vielfältiges Jubiläumswochenende

10 Jahre Kletterzentrum - ein echter Grund zum Feiern. Und weil wir coronabedingt zum Geburtstag im Februar nicht feiern konnten, haben wir das mit einem Jubiläumswochenende im Juli nachgeholt!

Einige der Ideengeber, Unterstützer, (Bau)Helfer und Klettersportler der ersten Stunde kamen am 1. Juli zu einem Jubiläumsabend zusammen. Michael Rutkowski, unser 1. Vorsitzender, blickte in seiner Festrede auf die Entwicklungsgeschichte des Kletterzentrums zurück, dass sich zu einem Treffpunkt für alle Bergsportler in der Region und einem Anziehungspunkt für Neumitglieder entwickelt hätte. Norbert Weber, damaliger Vorsitzender unserer Sektion und heutiges Ehrenmitglied, berichtete von der Um-

setzung der Idee Kletterzentrum, die vor allem durch eine schwierige Standortfrage geprägt gewesen sei. Danach schloss sich Architektin Eva Pausinger an, die sich sehr über die aktive Nutzung der Sportstätte freute.

Den vereinsinternen Wegbegleitern des Kletterzentrums folgten mit Landrat Bernd Woide, Dr. Albert Post als Vertreter der Stadt Fulda, Petersbergs Bürgermeister Carsten Froß und Landtagsabgeordneter Thomas Hering - sie alle einte die Freude darüber, dass der DAV das Wagnis Kletterzentrum eingegangen sei und die Region mit einer sehr attraktiven Sportstätte - sowohl für die Nutzung durch den Verein, Privatpersonen aber auch Schulen - bereichert habe.

Festgrüße von den Nachbar-DAV-Sektionen überbrachte Artur Zoll von der DAV Sektion Bad Kissingen. Auch Anke Schüler, Schulleiterin der benachbarten Konrad-Adenauer-Schule, überbrachte Grüße der Schulgemeinde, die zu den regelmäßigen

Nutzern des Kletterzentrums gehört. Gemeinsam ließen die Gäste mit ihren Erinnerungen aus 10 Jahren Kletterzentrum den Abend ausklingen.

Kletterzentrum erleben

Mit Schnupperklettern, einem „Workshop Sturztraining“, kostenlosem Materialcheck, Infoständen unserer Sektion und unserer Partner sowie dem Bergwacht-Mobil zeigten wir unseren zahlreichen Gästen beim Tag der offenen Tür am Samstag, was man alles in und um das Kletterzentrum erleben kann. Wie bereits am Freitagabend war die Vertikaltuchvorführung von Jugendleiterin Simone Müller eines der Highlights. Den Besuchern stockte bei ihrer akrobatischen Vorführung in luftiger Höhe der Atem. Wer dann etwas Stärkung brauchte, war an der Getränkebar, dem Grill oder am Kuchenbuffet genau richtig.

Lachmuskeltraining zum Ausklang

Am Abend war es Zeit „DANKE“ zu sagen. Denn im Rahmen des Jubiläums hatte unsere Sektion ihre Ehrenamtlichen eingeladen, um sich für ihr Engagement besonders während der Coronazeit zu bedanken. Bei Burgern und kühlen Getränken blickten die Aktiven gemeinsam mit unserem Vorstand auf diese Zeit zurück, tauschten Informationen zu aktuellen Gruppenaktivitäten aus und genossen - nach der langen Pause - den direkten Austausch, vor allem mit dem Vorstand. Über „Bergsteigen und andere Missverständnisse“ klärte schließlich Autor Peter Brunnert zum Ausklang des Jubiläumswochenendes auf und nahm alle Anwesenden mit auf eine „Tour“, die vor allem die Lachmuskeln trainierte. Ein fröhlicher Abschluss eines freudigen Jubiläumswochenendes.



DAV
Kletter
boulder
zentrum
FULDA

Ein dickes Dankeschön geht an alle unsere Helfer, die dieses Wochenende zu einem echten Erlebnis gemacht haben - Ihr seid Spitzenklasse!!!

Unsere Berge in der Stadt

Wie kam es zum Bau dieser für die Region einzigartigen Sportanlage? Lange hatten Sektions-Mitglieder ihren Klettersport neben dem von der Sektion betreuten Klettergarten Steinwand/Rhön auch an kleineren künstlichen Wänden in der Region ausgeübt. Als diese nicht mehr zur Verfügung standen, suchten engagierte Mitglieder einen neuen Weg für das Klettern. Denn: die nächste Kletterhalle war über 100 km entfernt. „Wir wollten nicht nur eine Sportstätte errichten, sondern auch unsere Jugendaktivitäten fördern und eine Begegnungsstätte für alle Mitglieder schaffen“, so Norbert Weber, damaliger 1. Vorsitzender.

Im November 2007 traf sich erstmals ein Planungsteam, um das Projekt „Kletterzentrum“ zu starten. Auch der DAV Hauptverband in München gab im Januar 2008 grünes Licht und so wurde das Projekt „Kletterzentrum“ auf der Mitgliederversammlung im März 2008 vorgestellt. Es folgte die weitere Konzeption, bei der insbesondere der grundsätzliche Bedarf und die Finanzierung des 1,2 Millionen-Projektes eingehend geprüft wurden. Hier konnte sich die Sektion schließlich über Förderzusagen aus der kommunalen Familie von Landkreis und Stadt Fulda und der Gemeinde Petersberg freuen sowie über Förderungen des Landes und Landessportbundes Hessen und des DAV Hauptverbandes. Über die Standortfrage führte die Sektion intensive Gespräche, bevor man sich aufgrund der guten Erreichbarkeit für den heutigen Standort auf dem Gelände der Konrad-Adenauer-Schule entschied.



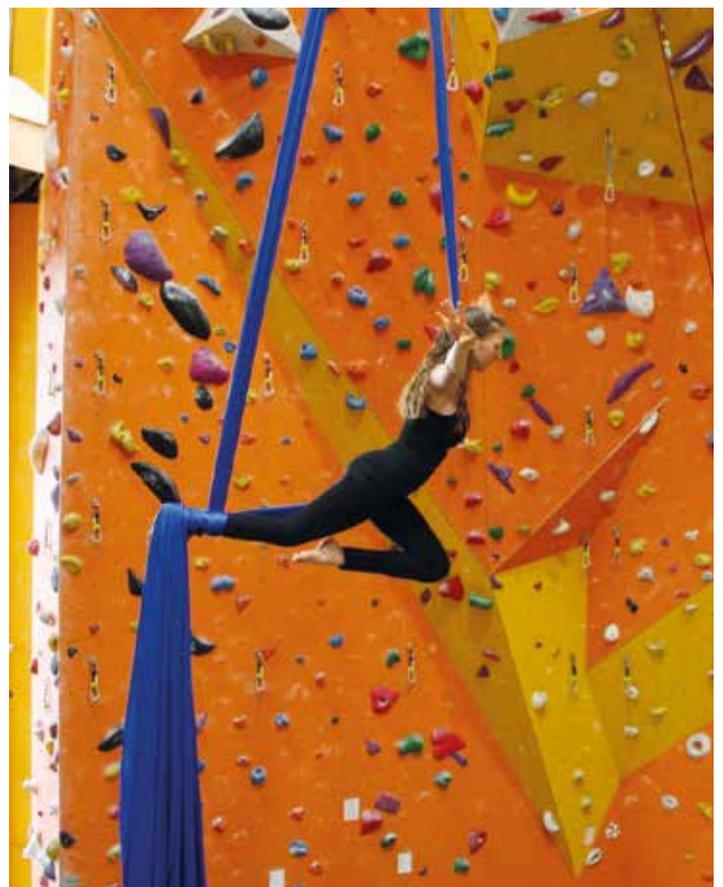
Am 10. November 2009 entschieden die Mitglieder erstmals in der Sektions-Geschichte auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung über die Umsetzung. Nach teilweise kritischen Diskussionen stimmten 157 Mitglieder für das Projekt, vier waren dagegen und zwei enthielten sich.

Der Bau begann mit dem Spatenstich am 8. Juli 2011. Neben regionalen Bauunternehmen waren es - vor allem beim Innenausbau - die Ehrenamtlichen der Sektion, die in mehr als 3.500 Stunden IHR Kletterzentrum zu einer Herzensangelegenheit machten und u.a. 8.000 Klettergriffe an die Wände schraubten. Dann war es soweit: am 24. Februar 2012 feierte unsere Sektion ihr 125-jähriges Jubiläum mit der Eröffnung des neuen DAV Kletterzentrums Fulda.

Wachstumsmarkt Klettersport

Seitdem ist unser Kletterzentrum zu einem echten Anziehungspunkt für über 30.000 Klettersportler jährlich (Vor-Coronazeit) aus der Region und darüber hinaus geworden.

Die Entwicklung unseres Kletterzentrums soll zukünftig mit der Erweiterung des sportlichen Angebotes weitergehen, denn: Klettern findet immer mehr Anhänger - über 500.000 Kletterer schätzt der DAV in Deutschland davon 30% der DAV-Mitglieder. Aktuell gibt es in Deutschland über 200 DAV-Kletterhallen, mit einer Gesamtkletterfläche von rund 200.000 m². ■

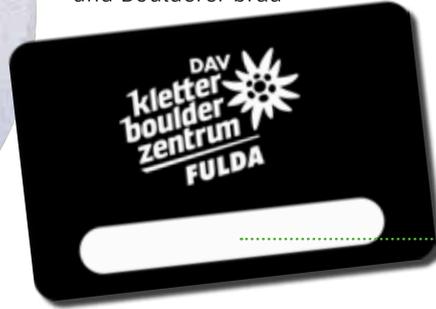


Per Fastlane ins Kletterzentrum

Nein, wir haben keine U-Bahn vom Stadtzentrum zum Petersberg gebaut, aber: seit Mitte November können Kletterer bereits vor den Öffnungszeiten eigenständig zum Klettern in unsere Halle kommen - eine Fastlane macht es möglich.



Alles, was Kletterer und Boulderer brau-



chen, um bereits vor den Öffnungszeiten die Wände zu rocken ist: eine Dauerkarte, eine Zutrittskarte und einen Kletterpartner. Seit November ist es mit dieser Kombination möglich, eigenständig ins Kletterzentrum einzuchecken. Das geht ganz einfach über eine so genannte Fastlane.

Diesen Chipkarten-Türöffner findet Ihr an unserer Treppenhautür, rechts unterhalb des Haupteingangs des Kletterzentrums.

Die Zutrittskarte erhaltet Ihr in unserem Bistro, wo Ihr auch wichtige Hinweise zur eigenständigen Nutzung unseres Kletterzentrums erhaltet. Rund um die Uhr könnt Ihr allerdings nicht „die Wände hoch gehen“: zwischen 22 Uhr abends und 7 Uhr morgens ist Ruhezeit - dann gehört die Halle ausschließlich Helmut, unserem Saugroboter. ■

Zutrittskarte – erhältlich in unserem Bistro

Per Schulwettbewerb zu Olympia

1.-5. Stunde: Klettern für Olympia - so sah der Stundenplan von 50 Fuldaer SchülerInnen am 10. Mai aus, die zum Regionalentscheid der Schulen im Klettern zu uns ins Kletterzentrum kamen.

Schülerinnen und Schüler aus fünf regionalen Schulen traten im unserem Kletterzentrum erstmalig in Hessen zu einem

Regionalentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ im Klettern an. Ausgerichtet wurde der Wettkampf vom Staatlichen Schulamt Fulda, vertreten durch Schulsportkoordinator Sebastian Herbert, und der Zentralstelle für Schulsport und Bewegungsförderung (Dezernat des Kultusministeriums).

Auf dem Programm standen an diesem Tag die Wettkampfdisziplinen Schwierig-

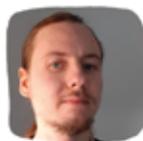
keitsklettern, Bouldern und Speedklettern. In insgesamt drei verschiedenen Wertungsklassen kürten die Schulen die besten Kletterer, die u.a.

von der Rabanus-Maurus-Schule und der Rhön-schule kamen. ■



Unser neues Bistro-Team

In den vergangenen Monaten hat sich viel getan bei uns im Team des DAV Kletter- und Boulderzentrums Fulda. Viele bekannte Gesichter sind aufgebrochen für neue Projekte und Abenteuer und haben den Weg frei gemacht für viele neue und freundliche Gesichter die wir euch an dieser Stelle kurz vorstellen wollen.



Ich bin nicht zum Klettern das erste Mal in die Halle gekommen, sondern für den guten Kaffee!

Jonathan Schüler



Ich mag den Sport und die Menschen in der Halle.

Mascha Meyenschein



Ich mag Chillen und Sport, also klettere ich. Da hier alle so fresh sind, arbeite ich auch hier.

Luzie Walcher



Wenn ich steil gehe, habe ich am nächsten Tag Muskelkater.

Jasmin Vogt



Klettern ist für mich wie Mate. Ich liebe es, aber manchmal flattern mir davon die Nerven.

Victoria Reiter



Still searching!

Anne Zentgraf



Nach meinem FSJ wollte ich bei den ganzen coolen Leuten bleiben!

Simone Müller



Ich bin eine absolute Tierfreundin!

Charlotte Bein





Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Schwimmflügeln.

Kredit* auf Nummer Sparkasse.

Bequem online oder mit Top-Beratung
in der Filiale. Jetzt Kredit sichern unter
www.sparkasse-fulda.de/privatkredit

* Ihren Vertrag schließen Sie mit S-Kreditpartner GmbH (Prinzregentenstr. 25, 10715 Berlin), einem auf Ratenkredite spezialisierten Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkasse wurde von der S-Kreditpartner GmbH mit der Beratung und Vermittlung von Kreditverträgen betraut und ist als Vermittler nicht ausschließlich für die S-Kreditpartner GmbH, sondern für mehrere Kreditgeber tätig.



privatkredit



Social Media



Sparkasse
Fulda

Weil's um mehr als Geld geht.

Die coolste Aufgabe der Welt? Jugendleiter

Was macht die Arbeit bei der JDAV Fulda so besonders?

Der Zusammenhalt unter allen Leuten und die Hilfsbereitschaft, die hier alle an den Tag legen.

Warum bist du Jugendleiter geworden?

Vor allem seit die Alpingruppe gegründet wurde, war für mich eigentlich klar, dass ich auch mal eine Jugendgruppe leiten möchte und viele Kids dazu inspirieren will, das Klettern und das Draußensein zu genießen.



Jonas Mattern
16 Jahre alt, Jugendleiter bei den Bergkristallen montags
16:00 bis 17:30 Uhr

Was ist dein Traumziel?

Ein Traumziel wäre auf jeden Fall mal in den Dolomiten und vielleicht sogar am El Cap zu klettern.

Was sind deine Hobbys?

Klettern, Bouldern, Skitouren gehen und in den Bergen sein.

Dein Lieblings-Hüttenessen?

Kaiserschmarrn mit Apfelmus und dazu ein Skiwasser.

Unsere „Gruppe draußen“

von Felicia Bug

Wenn man die Teilnehmer*innen der Alpingruppe fragt, was ihre Gruppe ist und was sie ausmacht, erhält man meist als erste Antwort „Gruppe draußen“ - geboren aus den grundlegenden Elementen, in und an denen wir uns am liebsten rumtreiben: Fels, Schnee, Eis, Geröll, Wasser, Gras und Sand. Aber die Alpingruppe ist so viel mehr als nur draußen: wir sind ein Team. Wir sind flexibel, wenn mal wieder erst eine Stunde vor Abfahrt das Ziel feststeht. Wir sind innovativ, wenn wir in einem leeren Winteraum ohne Decken und Kochtöpfe ankommen. Wir sind begeisterte

rungsfähig für coole Touren und Aktionen zu Fuß, auf Skiern oder am Seil. Wir sind kreativ, wenn wir an einem verregneten Tag in einer Boofe im Elbsandsteingebirge sitzen und nicht klettern dürfen. Zwischen hoch hinaus auf über 3.000 m in der Schweiz und Klippenspringen auf Sardinien ist bei uns alles dabei: z.B. Alpinklettern, Bergsteigen, Hochtouren, Skitouren, Eisklettern und Tradklettern. Ihr merkt: hinter „Gruppe draußen“ verbirgt sich nicht nur eine Jugendgruppe, die in alpinem Gelände ausgebildet wird und unterwegs ist. *



jdav Zeltlager für alle Gruppen

von Daniel Rieger

In diesem Jahr wollten wir unsere Gruppen nach der langen Auszeit während Corona wieder einmal alle zusammenbringen. Der Plan: ein gemeinsames Wochenende



vom 8.-10. Juli am Jugendzeltplatz Totnansberg. Auch jugendliche Teilnehmer*innen aus unserer inklusiven Klettergruppe waren mit dabei.

Das kurze Abenteuer über das Wochenende war gefüllt mit vielen coolen Aktivitäten. Ganz in der Nähe des Zeltplatzes gab es einen Baggersee. Dort wurde mit Schlauchbooten und Seilaufbauten gebastelt und ausprobiert. Außerdem kam hier unser Geländerollstuhl von Joëlette zum ersten Mal zum Einsatz. Im Zeltlager wurden Hängematten und Slacklines aufgespannt und bei verschiedenen Gruppenspielen konnten die Teilnehmer*innen sich besser kennen lernen. Natürlich gab es auch ein Lagerfeuer und übernachtet wurde im Zelt, der Hängematte oder gleich unter freiem Himmel. Als

die Teilnehmer*innen und unsere Jugendleiter*innen nach Hause kamen, gab es viel zu erzählen und viele Eindrücke werden auch noch lange im Gedächtnis bleiben. ✨

JUGEND

Jetzt sind wir die Teilnehmer innen

von Dainis Hedtke

23 Jugendleiter*innen starteten vom 2.-4. September zum Julei-Gemeinsam-Wochenende Richtung Franken in das Pfadfinderzentrum Klaus-Hinkel in Baunach. Dort angekommen wurden die Räumlichkeiten erst einmal gründlich untersucht und anschließend für geeignet erklärt. Mit im Gepäck waren ausreichend Erfrischungen, Essen und jede Menge Kletterausrüstung sowie unser neuer Outdoor-Rollstuhl.

Das Programm für das Wochenende, war ganz typisch für uns, durchgehend abwechslungsreich. Neben zwei wilden Abenden am Lagerfeuer, zwei großen Kochaktionen, vielen persönlichen Gesprächen und ordentlich Klettermetern gab es noch einen ganz besonderen Programmpunkt. Gemeinsam wurde am Samstagabend in den verschiedensten Farben gebatikt. Das Orga-Team hatte für diesen Anlass extra ein Kontingent T-Shirts aufgetrieben. Auch eigene Kleidungsstücke, die vielleicht nicht mehr so ganz

trendy waren, erhielten einen neuen Look. Die Ergebnisse waren wirklich bombig und konnten sich sehen lassen und was bleibt sind super schöne, individuelle Andenken an dieses Wochenende.

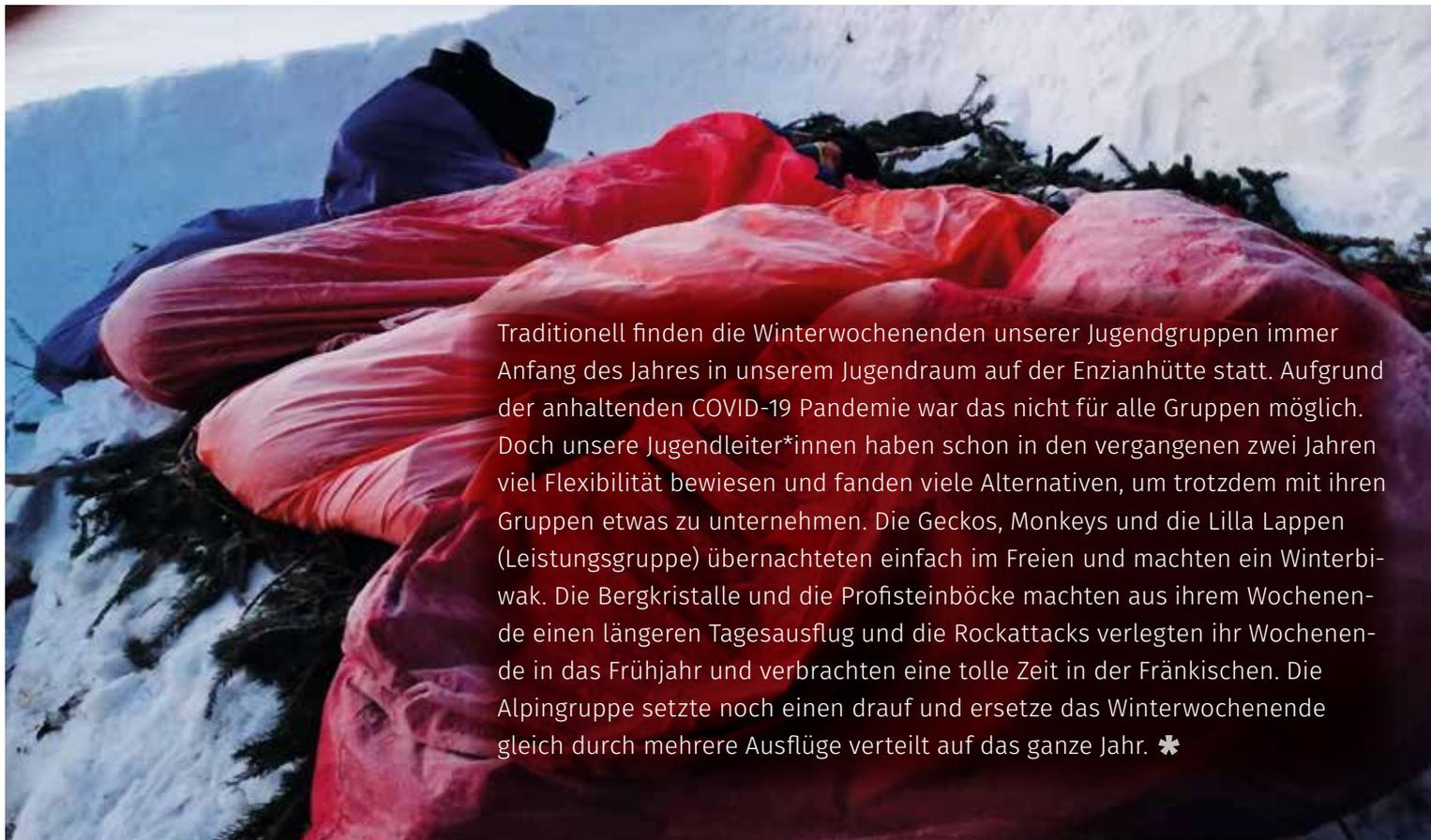
Auch unser neuestes Sektionsmitglied, unser Outdoor-Rollstuhl von Joëlette, kam zum Einsatz und ließ uns, besonders am Sonntag, nicht im Stich. Hier und da müssen wir noch an unserer Kommunikation arbeiten und die ein oder andere Minute in die Handhabung investieren. Dennoch können wir Euch das Teil nur wärmstens empfehlen.

Einzig der Ausbruch eines Klettergriffes am Sonntag, der zeigte, dass unsere Helme auch im viel bekletterten Franken ihre Daseinsberechtigung haben, sorgte kurz für etwas ungewollte Aufregung. Glücklicherweise blieb nichts außer einem ordentlichen Schrecken zurück.

Wir sind wirklich dankbar. Nicht nur für unser Glück am Felsen, dem Wetter oder der Location. Auch für unsere beiden Organisator*innen Fabian und Pia, die ein tolles Wochenende auf die Beine gestellt haben! ✨

Unsere Gruppen mal nicht auf der Enzianhütte

von Daniel Rieger



JUGEND

Traditionell finden die Winterwochenenden unserer Jugendgruppen immer Anfang des Jahres in unserem Jugendraum auf der Enzianhütte statt. Aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie war das nicht für alle Gruppen möglich. Doch unsere Jugendleiter*innen haben schon in den vergangenen zwei Jahren viel Flexibilität bewiesen und fanden viele Alternativen, um trotzdem mit ihren Gruppen etwas zu unternehmen. Die Geckos, Monkeys und die Lilla Lappen (Leistungsgruppe) übernachteten einfach im Freien und machten ein Winterbiwak. Die Bergkristalle und die Profisteinböcke machten aus ihrem Wochenende einen längeren Tagesausflug und die Rockattacks verlegten ihr Wochenende in das Frühjahr und verbrachten eine tolle Zeit in der Fränkischen. Die Alpingruppe setzte noch einen drauf und ersetzte das Winterwochenende gleich durch mehrere Ausflüge verteilt auf das ganze Jahr. ✨

Eisschrauben sind auch nur dicke Strohhalme

von Johannes Schmidt

Fachliche Aus- und Weiterbildung sind gerade in alpinem Gelände Grundbestandteil guter Jugendarbeit. Aus diesem Grund machten wir uns vom 10.-12. Juni auf, dem Taschachhaus für einen „Workshop Hochtouren“ einen Besuch abzustatten.

Zuvor frischten wir jedoch bei zwei Vortreffen das theoretische Wissen auf und besprachen und trainierten alle Handgriffe zum Thema Selbst- und Kameraden-Rettung. Gut vorbereitet ging es dann für uns auf das Taschachhaus, auf nicht ganz 2.500 m Höhe. Dort machten wir es uns im Winterraum gemütlich und verbrachten zwei tolle Tage am dortigen Glet-

scher. Der erste Tag stand ganz im Zeichen der Ausbildung. Neben dem Bohren von Sanduhren, setzen von T-Ankern und dem Aufbau von verschiedenen Seilversicherungen wurde natürlich ausgiebig und intensiv das Thema Spaltenbergung geübt, bis bei allen Teilnehmer*innen die Handgriffe routiniert durchgeführt wurden. Am zweiten Tag brachen wir früh auf, um die Hochvernagt wand auf etwa 3.400 m zu besteigen. Eine tolle Hochtour, die mit einem grandiosen Moment auf dem Gipfel endete. Am letzten Tag machten wir einen kleinen Umweg über den Fuldaer Höhenweg, bevor es für uns alle wieder wohlbehalten nach Hause ging. ✨



führt auf, um die

Mehrseillängen und Urlaubsstimmung

von Daniel Rieger

Arco war eine der anstrengenderen Freizeiten, die wir planen mussten. Aufgrund eines fehlenden Busses, Schwierigkeiten beim Finden einer passenden Unterkunft und vielen weiteren Ungewissheiten, raubte uns das ganze Thema etwas Zeit und Nerven. Doch durchhalten lohnt sich!

Als wir am späten Abend des 8. April in Laghel bei Arco eintrafen, haute uns unsere Unterkunft echt aus den Schuhen. Das kleine Selbstversorger-Haus für neun Personen auf dem Campingplatz der Südtiroler Alpenvereinsjugend war ein Traum. Mit ausreichend Espressokannen und Kletterführern ausgestattet ist es ein perfekter Ort für junge, ambitionierte Kletterer*innen. Auch die Klettertage an den hohen Wänden mit vielen Seillängen hinterließen viele tolle Erinnerungen. Highlight war unser Motto-Tag mit passendem Outfit. Mehr Farbe hat Arco seit den 90-ern nicht mehr gesehen. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle an Melanie Burger aus der Geschäftsstelle der Alpenvereins Südtirol, die uns ganz unkompliziert und spontan die tolle Unterkunft vermietet hat. *



Klimafreundlich und nervenstark

von Daniel Rieger



Wir sind zu unserer Freizeit vom 7.-12. August auf der Blaueshütte klimafreundlich mit der Bahn angereist. Auf dem Papier eine ganz entspannte Sache,

befindet sich der Zustieg zur Blaueshütte ja direkt am Ausstieg der Bushaltestelle. Leider machten das 9€ Ticket und die Deutsche Bahn die Reise etwas komplizierter - und das nicht nur auf der Hinfahrt.

Doch nun zu den schönen Dingen. Die Kletterei und die Tage am Felsen waren wunderschön. Das Wetter ließ uns nicht im Stich und für die Blaueshütte ungewöhnlich herrschte sehr wenig Verkehr in der Wand. Lediglich eine weitere Jugendfreizeit und eine Gruppe eines Bergführers begegneten uns. Das Essen und der Kuchen auf der Hütte ließen uns nicht im Stich, und das ist ja schließlich die Hauptsache.

Auch wenn die Reise etwas anstrengend war, so möchten wir an dieser Stelle das Thema Anreise mit Bus und Bahn nicht direkt abschreiben. Vielmehr möchten wir darauf hinweisen, dass wir lediglich das nächste Mal mehr Zeit für die Anreise einplanen werden und das 9 Euro Ticket gibt es ja dann (leider) auch nicht mehr. *



www.jdav-fulda.de



Sportklettern und scharfes Essen

von Julian Enders

Die Freizeit in die Fränkische zum Sportklettern ist in der jдав Fulda schon feste Tradition, ähnlich der Boulder-Freizeit nach Fontainebleau. In diesem Jahr haben wir vom 26.-29. Mai einen neuen Campingplatz ausprobiert, da die „Gute Einkehr“ leider nicht verfügbar war. Wie in diesem Fall lohnt es sich aber, von Zeit zu Zeit etwas Neues auszuprobieren.

Der kleine Campingplatz hat nagelneue Sanitäreinrichtungen und super freundliche Besitzer*innen. Lediglich die Abende am Lagerfeuer mussten wir mehr oder weniger freiwillig streichen, da unsere Nachbarschaft an der einzigen Feuerstelle lieber unter sich bleiben wollte. Schade eigentlich, das musikalische Können der Gruppe war wirklich legendär. Das Klettern, und darauf kommt es schließlich an, hat wie immer super viel Spaß gemacht. Mit dem Wetter hatten wir zwei Tage lang Glück, leider regnete es dann am dritten Tag. Auch nicht schlimm, so fuhren wir nach Erlangen zu den Blockhelden und das ist schließlich die größte Boulderhalle der Welt. Beim anschließenden Kochen wurde es ziemlich hitzig und das Ergebnis war ein Chili Sin Carne der anderen Art. Angeblich haben einige Teilnehmer*innen die Fähigkeit verloren zu schmecken, andere behaupten, sie hatten schon vorher keinen Geschmack. Wie dem auch sei, wir nehmen viele tolle Erinnerungen mit aus dieser

Freizeit. ✱



Akrobatik Workshop

von Felicia Bug

Zum ersten Mal fand am 24. September ein Akrobatik-Workshop unserer Jugend statt. Felicia, Jochen und Simone machten gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus unserer Sektion viele akrobatische Übungen und Figuren und halfen dabei ein besseres Verständnis für die eigene Beweglichkeit zu entwickeln. Die vielen coolen Figuren und Übungen sahen nicht nur spektakulär aus, sondern erforderten von den Teilnehmer*innen auch höchste Konzentration und Aufmerksamkeit. ✱



Besser bouldern geht nicht

von Julian Enders

Glücklicherweise fand vom 22.-29. Oktober wieder unsere traditionelle Boulder-Freizeit im französischen Wäldchen Fontainebleau statt. Dort gab es feinsten Felsen für unsere Teilnehmer*innen und jede Menge gute Laune. Für viele war es das erste Mal Bouldern am echten Felsen. Unterstützt wurden die Newcomer aber von den alten Hasen, die mit ihrer Erfahrung mit Rat und Tat zur Seite standen. Gerade beim Thema Spotten, dem Unterstützen beim Abspringen oder Fallen, kein unwichtiger Faktor. Verletzte gab's keine und alle Teilnehmer*innen kehrten wieder gesund und munter nach Fulda zurück. Schöne Sache. ✱

Unterwegs mit sieben Zwergen

von Sarah Günzel

Vom 13-16. August wagten wir (Anna und Sarah) uns mit sieben Kindern im Alter von 8-11 Jahren in die Fränkische Schweiz mit dem Stützpunkt Haus Egerland in Almos.

Am Anreisetag war die Laune bestens und wir spielten bei herrlichem Sonnenschein am Flussufer bei Doos. Nachdem wir uns etwas besser kennengelernt hatten, erkundeten wir die Gegend. Plötzlich machten wir eine atemberaubende Entdeckung: Vor uns erschien die Riesenburg. Die Kinder zögerten nicht lange und eroberten die Burg im Handumdrehen. Von da an war Vorsicht geboten, denn die Riesenburg-Riesen fanden das bestimmt nicht lustig. So traten wir nach einem Siegesfoto schnell den Rückzug an und fanden in der Wunderhöhle ein sicheres Versteck. Der Eingang war so schmal, dass kein Riese hineinkommen konnte. Nach einer Weile war die Höhle erforscht und die Luft wieder rein, sodass wir uns sicher zurück zur Hütte begeben konnten. Da die Riesen uns über Nacht nicht aufgespürt hatten, verließen wir am nächsten Morgen unsere Unterkunft, um neue Abenteuer zu erleben. Die Leupoldsteiner Wand

erschien uns sicher genug, um im Zweifel vor den wütenden Riesen zu entkommen. Manche Kinder entdeckten kleine Höhlen zum Verstecken, andere suchten sich möglichst viele Wege, um kletternd zu entkommen und arbeiteten sich teilweise bis zum siebten Schwierigkeitsgrad vor. Dem erlebnisreichen Tag folgte eine sternenklare Nacht, die für einige junge Abenteurer*innen etwas ganz Besonderes war, da sie zum ersten Mal in ihrem Leben Sternschnuppen sahen.

Nach den Erlebnissen der letzten Tage waren die Kinder nun bereit für das große Höhlenabenteuer: Die Schönsteinhöhle! Große Hallen, enge Gänge, viele Abzweige und feuchter Lehm – ein Paradies für junge Höhlenforscher*innen mit richtiger Dunkelheit! Ein weiteres Highlight war die Begegnung mit kleinen und großen Höhlentieren - von Wassertierchen über Schnecken und Spinnen bis hin zur Fledermaus. Nach zwei Stunden hatten wir vorerst genug vom Höhlenleben - aber nur kurz, denn nebenan befand sich ein weiterer Höhleneingang. Die Brunnsteinhöhle war deutlich schneller erforscht, aber nicht weniger lohnend.

Doch wer glaubt, damit hätten wir an diesem Tag genug Action gehabt, der irrt sich, denn jetzt geht das Abenteuer erst los! Wir wollten nach einer Pause gerade aufbrechen, als wir eine Verbrecherbande bei der Planung ihres nächsten Raubüberfalls ertappten. Das Ziel war die Villa einer Milliardärin. Wir folgten der Bande unauffällig und informierten die Polizei. Durch unsere Hilfe konnte die Bande auf frischer Tat ertappt werden.*

Den letzten Tag ließen wir ganz gemütlich an der Münchser Wand ausklingen. Und neben Spielen und Klettern errichteten die Kinder innerhalb kürzester Zeit ein Naturdorf aus Blättern, Ästen, Steinen, Moos und Rinden.

So schnell gingen vier unvergessliche Tage zu Ende. Es war wirklich eine besondere Freizeit voller spannender Erlebnisse, auch für uns Jugendleiterinnen! :)

***Eine detaillierte Berichterstattung durch unsere Nachrichtensprecherin Charlotte sowie die Videos der Überwachungskameras sind auf der Homepage der JDAV Fulda einsehbar. ***



Voller Kalender, tolle Ergebnisse

von Sarah Günzel

Unsere Leistungsgruppe freute sich in ihrem Jubiläumsjahr - nach zwei eingeschränkten Wettkampfsjahren - nicht nur über einen vollen Terminkalender, sondern auch über einige tolle Ergebnisse.

Leider fanden die Landesmeisterschaften der Region West auch in dieser Saison nicht als offene Meisterschaften statt, sodass nur die Athleten der jeweiligen Landesverbände startberechtigt waren. Dadurch bekamen die jüngeren Kletterer der Jugend D erstmals die Chance, sowohl eine Landesmeisterschaft im Bouldern als auch Leadklettern zu bestreiten und so erste wertvolle Erfahrungen für ihre weitere Karriere zu sammeln. Auch die KidsCup-Serie wurde endlich wieder im gewohnten Format durchgeführt, bei dem auch unser Kletterzentrum als Austragungsort mit einem hervorragend organisierten Wettkampf einen positiven Eindruck hinterließ. Unsere

Athleten waren bei allen vier Veranstaltungen mit einer starken Truppe in fast allen Altersklas-

sen von der Jugend F bis Jugend C vertreten und überzeugten mit sehr konstanten Ergebnissen und einigen Podestplätzen. Besonders freuten wir uns, dass die ersten Athleten aus der 2019 gegründeten Frühfördergruppe den Sprung in die Leistungsgruppe feiern konnten. Zum Teil schafften sie es auch in den Leistungstützpunkt, in dem sie nun dreimal pro Woche trainieren.

Durch ihre guten Vorjahresergebnisse konnte sich Amelie Winterling einen Wunsch erfüllen und sich als Frühstarterin in der Jugend B w einen der begehrten hessischen Startplätze bei der Deutschen JugendCup-Serie sichern, wo sie an fünf von sechs Veranstaltungen teilnahm. Auch Benjamin Koch qualifizierte sich durch seine Leistungen in der laufenden Saison sowohl für einen Lead- als auch einen Speedwettkampf.

Doch die Leistungsgruppe, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges feierte, war nicht nur Indoor unterwegs, sondern auch beim Bouldern in Fontainebleau, Schlittenfahren auf der Wasserkuppe oder auf dem Weiherberg in der Natur aktiv. Aktivitäten, die für alle Athleten nicht nur Motivation, sondern auch eine willkommene Abwechslung zum Plastik waren. ■

Vizemeisterin kommt aus Fulda

Unsere Jugendleiterin Katharina Werthmüller erkletterte sich am 15. Oktober beim 2. Nationalen Paraclimbing Wettbewerb erfolgreich den Vizemeister-Titel ihrer Wertungsklasse.

75 Athleten aus ganz Deutschland - darunter Mitglieder des deutschen Paraclimbing Nationalteams - waren nach Karlsruhe gereist. Die Sportler starteten in verschiedenen Wertungsklassen auf insgesamt 16 Routen. Hoch motiviert und unter dem lautstarken Mitfeiern der Zuschauer meisterten sie die Kletterprobleme - und letztendlich war jeder Teilnehmende aufgrund seiner sportlichen Leistung ein Sieger.

In der Wertung „Damen, andere Behinderung körperlich, Klasse 2“ gingen fünf Klettererinnen an den Start, darunter auch Katharina. Durch eine starke Kletterleistung sicherte sie sich am Ende den Vizemeister-Titel ihrer Wertungsklasse und das, obwohl sie im Wettbewerb erstmals eine Verschneidung kletterte. Eine Herausforderung, die sie dank starker Nerven und ihrer starken Kletterleistung erfolgreich meisterte. ■

Die Highlights der Wettkampfsaison 2022:

KidsCup:

Cara Bachmann (Jugend D Power)

1. Platz Gesamtwertung

Hannes Leinweber (Jugend D Power)

2. Platz Gesamtwertung

Hessische Meisterschaften:

Hannes Leinweber (Jugend D)

2. Platz Bouldern

Amelie Winterling (Jugend C)

1. Platz Speed, 3. Platz Overall

Leo Bindernagel (Jugend B)

1. Platz Speed

Elija Hümmer (Jugend B)

2. Platz Lead, 3. Platz Speed, 3. Platz Overall

Benjamin Koch (Jugend A)

3. Platz Lead, 2. Platz Lead, 2. Platz Overall

Nationale Wettkämpfe:

Benjamin Koch (Herren)

8. Platz Deutsche Meisterschaft Speed

Ein Hauch von Olympia



Gleich zwei Wettkampf-Premieren verbuchte unser Kletterzentrum am 5. und 6. November. Denn neben dem 1. Landeswettbewerb im Klettern von Special Olympics (SOD) Hessen fand mit den 1. Fuldaer Stadtmeisterschaften im Sportklettern seit längerem wieder ein offener Kletterwettbewerb statt. Die Folge? Stolze Athleten, begeisterte Zuschauer und glückliche Organisatoren.

Los ging es am Samstag mit dem **1. Landeswettbewerb im Klettern von Special Olympics (SOD) Hessen**, ausgerichtet von unserer Sektion, die seit Anfang des Jahres Mitglied bei SOD ist. „Von Anfang an war es unser Wunsch, einen Wettkampf nach Fulda zu holen,“ so Xenia Fabeck, unsere Referentin für Inklusion. Entsprechend groß war die Begeisterung bei der Eröffnung: Insgesamt 47 Teilnehmende aus Hessen und darüber hinaus kamen ins Kletterzentrum, um sich getreu dem Olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ zu messen. „Wir sind stolz die SOD austragen zu dürfen.“ stellte unser 1. Vorsitzender Michael Rutkowski in seiner Eröffnungsrede heraus. Xenia Fabeck bezeichnete den Wettkampf als Herzensprojekt, so viele Menschen für einen Wettkampf zusammen zu bringen. Und dann kam auch schon der erste Gänsehautmoment: in einer feierlichen Zeremonie wurde der Wettkampf mit dem Einzug der SOD-Fahne, deren Hissen sowie den feierlichen Eiden und den Worten „Die Spiele sind eröffnet“ gestartet. Und das Publikum staunte, wie die Teilnehmenden über sich hinaus gingen und Spitzenleistungen zeigten.

Gänsehautmomente bei der Siegerehrung

Einem starken Wettkampf folgte die Siegerehrung. Ein spannender Moment für die Athleten. Und jede Siegerehrung wurde frenetisch vom Publikum gefeiert. Auch unsere Inklusionsgruppe mit ihren elf Teilnehmenden konnte sich mit Gundula Kirchner, Michael Weber und Kilian Leitsch über Erstplatzierte freuen.

„Das war mehr als nur ein Hauch von Olympia. Es war einfach grandios. Ich denke, so etwas wollen wir am liebsten Jahr für Jahr wiederholen, so dass es irgendwann heißt: Fulda - Hochburg der SOD im Klettern!“, so das Fazit von Michael Rutkowski. Auch Anne Effe vom SOD-Projekt „Wir gehören dazu“ bedankte sich bei unserer Sektion für den erfolgreichen Klettertag.

Neuaufgabe geglückt

Am Sonntag folgte das zweite Wettkampf-Highlight. Denn nach längerer Pause fand wieder ein offener Kletterwettbewerb im Kletterzentrum statt: die **1. Fuldaer Stadtmeisterschaften im Sportklettern**. Bei der Wettkampfneuaufgabe gingen insgesamt 38 Teilnehmende an den Start, die nicht nur aus Fulda kamen. Die Wertung - jeweils für Herren und Damen - fand in den Kategorien Jugend, Erwachsene und Senioren statt. Drei Qualifikationsrunden in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden meisterten die Starter im Vorstieg unter lautstarken Anfeuerungsrufen der begeisterten Zuschauer, bevor die jeweils sechs besten von ihnen in der Finalrunde ihren jeweiligen Sieger ermittelten. Am Ende standen mit Madeleine Wiegand bei den Damen und Julian Enders bei den Herren zwei Fuldaer Starter ganz oben auf dem Podest.

Ein rundum gelungenes Wettkampfwochenende, dass insgesamt von über 80 ehrenamtlichen Helfern getragen wurde, die für eine perfekte Organisation und Taktung der Wettkämpfe sorgten. Die Ergebnislisten findet Ihr unter www.dav-fulda.de. ■

Jahresprogramm der DAV Sektion Fulda 2023

Von den Alpen bis zur Tour im Mittelgebirge – auch im neuen Bergjahr 2023 nehmen Euch unsere TourenleiterInnen und TrainerInnen wieder mit „auf Tour“. Die Schönheit der Bergwelt erleben, andere Bergbegeisterte treffen und gemeinsam bergaktiv sein. Darum geht es bei unserem Programm, in dem Ihr nicht nur Ein- und Mehrtagestouren findet, sondern auch Ausbildungskurse, die Euch mit dem notwendigen Wissen für Eure ganz persönliche Bergzeit ausstatten. Buchen könnt Ihr unsere Touren über www.dav-fulda.de – hier findet Ihr auch unterhalb des Jahres neue Termine die ggf. noch dazu kommen. Vorbeischauen lohnt sich also!

Hinweise zur Anmeldung:

Zu unserem Sektionsprogramm anmelden können sich alle Mitglieder der DAV Sektion Fulda, die mindestens die C-Mitgliedschaft haben oder DAV-Mitglieder einer der 4dav-Sektionen. Bei alpinen Unternehmungen ist nicht nur die zeitliche Reihenfolge, sondern auch das Leistungsvermögen der Teilnehmenden entscheidend. Die Auswahl trifft der/die jeweilige TourenleiterIn bzw. der/die AusbildungsreferentIn. Die Teilnehmenden bestätigen mit der Anmeldung, dass sie die im Programm abgedruckten Voraussetzungen erfüllen.

Was beinhaltet der Kostenbeitrag?

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet nur die Ausbilder- und Organisationskosten der Sektion sowie die Durchführungskosten für die TourenleiterInnen. Kosten für Anfahrt, Verpflegung, Übernachtung, Seilbahn u.a. sind vom Teilnehmenden selbst zu tragen, wenn es nicht anders bei der jeweiligen Tour erwähnt ist. Eventuelle Vorauszahlungen für Quartier o.ä. werden direkt mit dem/der LeiterIn abgerechnet. Bei Kursen der Sektion sind die Leihgebühren für Ausrüstung im Kostenbeitrag enthalten (Klettergurt, Klettersteigset, Helm, Pickel, Steigeisen usw.).

Wie melde ich mich an?

Die Anmeldung ist grundsätzlich online auf der Internetseite www.dav-fulda.de durchzuführen. Ausnahmen sind bei der jeweiligen Tourenbeschreibung vermerkt.

Anmeldebeginn ist der 15. Januar 2023

Früher eingehende Anmeldungen werden NICHT bearbeitet und NICHT berücksichtigt.

In 3 Schritten zu Eurer Anmeldung:

1. Geht auf www.dav-fulda.de zum Bereich „Programm“.
2. Anmeldungen sind nur mit erteilter Einzugsermächtigung möglich.
3. Jeder Teilnehmende benötigt eine eigene Anmeldung. Mehrfachanmeldungen in einer Anmeldung (z.B. über das Kommentarfeld) sind nicht möglich!

Trainertreffen 2023:

Unser Ausbildungsreferent Bernhard Klingebiel lädt alle TrainerInnen und TourenleiterInnen sowie Interessierte zu gemeinsamen Treffen an den folgenden Terminen ein:

- Donnerstag 09.03.2023 um 19:00 Uhr im DAV Kletterzentrum Fulda
- Donnerstag 21.09.2023 um 19:00 Uhr im DAV Kletterzentrum Fulda

Weitere Informationen zu diesen Treffen erhaltet Ihr bei unserem Ausbildungsreferenten Bernhard Klingebiel. Kontakt unter: bernhard.klingebiel@dav-fulda.de

ACHTUNG: neue Storno-Bedingungen!

Der Rücktritt von einer gebuchten Tour oder einem gebuchten Kurs ist nur unter Angabe der Bankverbindung schriftlich o. per E-Mail an kursverwaltung@dav-fulda.de möglich.

Für die Stornierung eines bereits gebuchten Touren- oder Kursplatzes entsteht generell eine Bearbeitungsgebühr von 10,- €. Gegebenenfalls werden auch bereits angefallene Reservierungskosten z.B. für einen Hüttenaufenthalt anteilig berechnet.

- Stornierung ab 60 Tage vor Termin durch den Teilnehmenden: Der Teilnehmende erhält eine Erstattung von 70% der Kurskosten
- Stornierung ab 30 Tage vor Termin durch den Teilnehmenden: Der Teilnehmende erhält eine Erstattung von 30% der Kurskosten
- Stornierung ab 7 Tage vor Termin durch den Teilnehmenden: Ab diesen Zeitpunkt bis zum Veranstaltungsbeginn ist der volle Kostenbeitrag fällig

Die volle Kostenerstattung kann gewährt werden, wenn:

- der Platz von Seiten des Teilnehmenden weitervermittelt werden kann (Ersatzperson)
- ein ärztliches Attest vorgelegt werden kann
Muss vom KursleiterIn oder TourenführerIn zur Reservierung der Übernachtung auf einer Hütte, einem Gasthof bzw. Hotel eine Vorauszahlung geleistet werden, müssen bei einer Absage (Wetter, Verhältnisse, Absage des Teilnehmenden) der geführten Tour diese Kosten von den Teilnehmenden getragen werden.

Die vollständigen Teilnahmebedingungen und die Datenschutzerklärung findet Ihr unter www.dav-fulda.de/agb

Bitte beachten: Die Haftungs-Höhe im Schadensfall ist auf die vom DAV abgeschlossenen Versicherungen beschränkt.



Kooperation
„4dav“

Unter diesem Logo haben die benachbarten DAV-Sektionen Würzburg, Bad Hersfeld, Bad Kissingen und wir, die Sektion Fulda, vereinbart, den Nachbarsektionen die Teilnahme an allen Tourenprogrammen zu ermöglichen.

Vorteile für die Sektionsmitglieder von „4dav“:

- größeres und vielfältigeres Angebot an Touren
- Förderung von Kontakten über die Sektionsgrenzen hinaus
- Tourabsagen wegen Minderbeteiligung werden weniger

Die genauen Touren-Ausschreibungen der Nachbarsektionen findet Ihr auf den jeweiligen Internetseiten:

www.dav-kg.de www.bergbund-wuerzburg.de www.dav-badhersfeld.de

Aktive Touren- und Kursleiter unserer Sektion

Damit Ihr auch wisst, wer mit Euch draußen los zieht, stellen wir Euch hier unsere TrainerInnen und KursleiterInnen vor. Sprecht unser Team gerne an, wenn Ihr Fragen zu den Touren- und Kursangeboten habt.

Referat Alpentouren, Berg- und Mittelgebirgswandern

Bernhard Klingebiel

Trainer C Bergsteigen, Ausbildungsreferent
E-Mail: bernhard.klingebiel@dav-fulda.de
Telefon: +49 661 8620334

Kirstin Bennewitz

Trainerin C Bergwandern
E-Mail: kirstin.bennewitz@dav-fulda.de

Markus Bindernagel

Trainer C Sportklettern
E-Mail: markus.bindernagel@dav-fulda.de
Mobil: +49 176 4799 2147

Felicia Bug

E-Mail: felicia.bug@dav-fulda.de

Stefan Feldpusch

Trainer C Bergwandern
E-Mail: stefan.feldpusch@dav-fulda.de
Mobil: +49 171 785 8868

Sarah Giebenhain

Telefon: +49 6676 8426
Mobil: +49 1512 1604746

Ulrich Giebenhain

Telefon: +49 6676 8426
Mobil: +49 171 7284055
E-Mail: ulrich.giebenhain@dav-fulda.de

Michael Gutsche

Trainer C Skibergsteigen
Mobil: +49 171 6946100

Manfred Hagemann

E-Mail: manfred.hagemann@dav-fulda.de
Telefon: +49 661 34999

Norbert Kamm

Trainer C Sportklettern und Bergsteigen
E-Mail: norbert.kamm@dav-fulda.de
Mobil: +49 171 602 4648

Ramona Kamm

Trainerin C Sportklettern
E-Mail: ramona.kamm@dav-fulda.de
Mobil: +49 151 234 00488

Lorenz Leitsch

Telefon: +49 661 76494
Mobil: +49 176 64159827

Johannes Schmidt

Trainer B Alpinklettern & Skihochtouren
E-Mail: johannes.schmidt@dav-fulda.de
Mobil: +49 163 182 5220

Julia Loebel

Trainerin C Bergwandern
E-Mail: julia.loebel@dav-fulda.de

Fabian Müller

Trainer C Sportklettern
E-Mail: fabian.mueller@dav-fulda.de
Mobil: +49 176 7856 6586

Markus Reiter

Trainer C Bergwandern
E-Mail: markus.reiter@dav-fulda.de
Mobil: +49 163 644 450

Volker Sauerbrunn

E-Mail: volker@sauerbrunn.com
Telefon: +49 6657 8702

Manfred Scheuermann

Trainer C Skibergsteigen,
Trainer B Skihochtour
E-Mail: manfred.scheuermann@alpenverein.de
Telefon: +49 89 89979046 oder +49 89 1400373

Marko Schild

Trainer C Sportklettern
E-Mail: marko.schild@dav-fulda.de
Mobil: +49 175 170 2690

Heiko Seling

Trainer B Hochtouren
E-Mail: heiko-seling@t-online.de
Mobil: +49 173 2347716

Franz Senner

Mobil: +49 159 0225 9800 (über WhatsApp)

Dirk Überreiter

Trainer C Bergwandern
E-Mail: dirk.ueberreiter@dav-fulda.de

Was kommt mit auf Tour? Unsere Ausrüstungsliste findet Ihr unter:



Referat Mountainbike – Kontakt: mountainbike@dav-fulda.de

Michael Rieser

Trainer C Mountainbike, MTB Guide, Referatsleiter
E-Mail: michael.rieser@dav-fulda.de
Mobil: +49 177 7054 353

Christine Hedtke

MTB Guide
Mobil: +49 1577 3165490

Reiner Krähenbühl

MTB Guide

Tobias Neuburger

Trainer C Mountainbike, MTB Guide
E-Mail: tobias.neuburger@dav-fulda.de

Lust, bei uns im Team mit einzusteigen?

Dann melde Dich bei unserem Ausbildungsreferenten Bernhard **ausbildung@dav-fulda.de** oder nimm direkt mit den Referatsleitern Kontakt auf.



DAV Sektion Fulda – Programm 2023

JANUAR

08.01.2023 - Norbert - Gedächtniswanderung zum 5. Todestag

Treffpunkt: Niederröder Höhe - „Schubkarns Ruh“
Uhrzeit: 10:00 Uhr
Dauer: ca. 4 Stunden; ca. 12 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkehr
Leitung: Lorenz Leitsch

14.01.2023 - Schneeschuhwanderung in der Hochrhön

Treffpunkt: Wanderparkplatz, je nach Schneelage
Dauer: 3-4 Stunden
Verpflegung: ggf. Einkehr „Würzburger Bergbundhütte“, Essen mitbringen
Sonstiges: Schneeschuhausleihe donnerstags in der DAV Geschäftsstelle möglich

Leitung, Infos und Anmeldung: Volker Sauerbrunn

27.-29.01.2023 - 2023_ST_01 - Skidurchquerung Allgäu von Oberstdorf zum Haldensee oder alternative 3-tägige Skidurchquerung in anderem Tourengebiet, je nach Schnee- und Lawinenlage

Übernachtung: Winterräume unbewirtschaftete DAV-Hütten
Voraussetzungen: Tragen von mittelschweren Rucksäcken inkl. Verpflegung für die Tage, sichere Abfahrtstechnik in jedem Gelände, Ausdauer für Touren bis 1.200 Hm, sichere Aufstiegstechnik mit Skiern

Teilnehmende: max. 6 Personen

Ausrüstungsliste: 4

Kostenbeitrag: 125,- €

Anmeldung: über www.dav-fulda.de

Leitung: Johannes Schmidt

29.01.2023 - Schneeschuhwanderung in der Hochrhön

Treffpunkt: Wanderparkplatz, je nach Schneelage
Dauer: 3-4 Stunden
Verpflegung: ggf. Einkehr „Würzburger Bergbundhütte“, Essen mitbringen
Sonstiges: Schneeschuhausleihe donnerstags in der DAV Geschäftsstelle möglich

Leitung, Infos und Anmeldung: Volker Sauerbrunn

FEBRUAR

03.-06.02.2023 - 2023_ST_02 - Graubündner Winterträume im Pulver

Mögliche Ziele: Piz Pazzola (2.580 m), Piz Titschal (2.550 m) Nual (2.387 m)
Voraussetzungen: Erfahrungen im Tourengebiete, sichere Abfahrtstechnik in jedem Gelände, Ausdauer für Touren bis 1.400 Hm Aufstieg

Ausrüstungsliste: 4

Teilnehmende: max. 6 Personen

Kostenbeitrag: 140,- €

Anmeldung: über www.dav-fulda.de

Leitung: Michael Gutsche

18.02.2023 - Faschingssamstag - Wanderung durch die Trätzer Schlucht/alte

Grenzsteine
Treffpunkt: Sportplatz Maberzell
Uhrzeit: 9:30 Uhr
Dauer: ca. 5 Stunden; ca. 16 km
Schwierigkeit: T3
Verpflegung: Rucksackverpflegung/Einkehr
Leitung: Lorenz Leitsch

25.02.2023 - Schneeschuhwanderung in der Hochrhön

Treffpunkt: Wanderparkplatz, je nach Schneelage

Dauer: 3-4 Stunden

Verpflegung: ggf. Einkehr „Würzburger Bergbundhütte“, Essen mitbringen
Sonstiges: Schneeschuhausleihe donnerstags in der DAV Geschäftsstelle möglich

Leitung, Infos und Anmeldung: Volker Sauerbrunn

MÄRZ

05.03.2023 - Wanderung Bach- und Täler tour im Vogelsberger Land (Teil 1)

Treffpunkt: Sportplatz Blankenau
Uhrzeit: 10:00 Uhr
Dauer: ca. 4 Stunden; ca. 12 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkehr
Leitung: Lorenz Leitsch

23.-26.03.2023 - 2023_ST_03 - Skitouren für Genießer, Gsieser Tal (Südtirol)

Mögliche Touren: Touren je nach Wetter- und Lawinenlage. Bei Bedarf kann kurzfristig ein anderes Gebiet ausgewählt werden.

Voraussetzungen: Erfahrungen im Tourengebiete, sichere Abfahrtstechnik in jedem Gelände, Ausdauer für Touren bis 1.400 Hm Aufstieg.

Ausrüstungsliste: 4

Teilnehmende: max. 6 Personen

Kostenbeitrag: 140,- €

Anmeldung: über www.dav-fulda.de

Leitung: Manfred Scheuermann

26.03.2023 - Wanderung Bach- und Täler tour im Vogelsberger Land (Teil 2)

Treffpunkt: Gärtnerei Stockhausen
Uhrzeit: 10:00 Uhr
Dauer: ca. 4 Stunden; ca. 15 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkehr
Leitung: Lorenz Leitsch

APRIL

01.-4.04.2023 - 2023_ST_04 - Rassige Graubündner Firntouren

Mögliche Ziele: Chichalphorn (3.039 m), Rheinquellhorn (3.199 m), Rheinwaldhorn (3.402 m)

Voraussetzungen: Erfahrungen im Tourengebiete, sichere Abfahrtstechnik in jedem Gelände, Ausdauer für Touren bis 1.400 Hm Aufstieg

Ausrüstungsliste: 4, zusätzlich Steigeisen, Pickel, Sitzgurt und ein HMS

Teilnehmende: max. 6 Personen

Kostenbeitrag: 140,- €

Anmeldung: über www.dav-fulda.de

Leitung: Michael Gutsche

11.-22. April 2023 - 2023_GT_01 - (Osterferien Hessen) - Ferienfreizeit Sardinien - Sonne, Strand, Fels, Meer ... An alle Wanderer, Kletterer, Wasserratten, Yogis oder Extremchiller, ob alleine, zu zweit oder als Familienrudel. Es geht nach Sardinien, eine Insel, die allen gerecht wird und viele Aktivitäten ermöglicht. Für Fragen zu Wandertouren, Stränden, Sportklettergebieten, Mehrseillängenrouten, Pizzerien, Eisdielen, usw. stehen Euch Ramona und Norbert vor Ort zur Verfügung. Ihr müsst nur das, was Ihr machen wollt, auch können. Es besteht die Möglichkeit der Kombination mit der Ausbildung „Mehrseillängen für Einsteiger“ (-> siehe Kurse und Ausbildungen)

Stützpunkt: Cala Gonone an der Ostküste

Voraussetzungen: Gute Laune, Lust auf Neues und mind. 16 Jahre

Anreise: Livorno - Nachtfähre nach Olbia - Cala Gonone

Kostenbeitrag: 4 Personen mit Innenkabine inkl. Auto, ca. 350 € Ferienwohnungen, Hotel oder Bed and Breakfast

Info und

Kennenlernen: Nach Absprache, im Kletterzentrum und/oder Online
Leitung: Norbert Kamm, Ramona Kamm; bei Interesse: Kontaktaufnahme per Mail bis Ende Januar 2022.

12.04.2023: „Im Tale von Riegelbach und Wanne“

Treffpunkt: P Saubücke, Dipperz
Uhrzeit: 8.55 Uhr
Dauer: 15 km/4 Stunden
Schwierigkeit: T2
Verpflegung: Schluss-Hock angedacht
Leitung: Franz Senner

15.04.2023 - 2023_MTB_01 - Enduro Rhön Tour

Beschreibung: 1-tägige MTB-Tour durch die Rhön. Der Fokus liegt dabei auf dem Befahren von technisch anspruchsvollen Trails mit Enduro Charakter. Ob das was für dich ist? Wenn du geübter Mountainbiker/IN bist und dich gerne auf technischen Trails im Schwierigkeitsgrad der Singletrail Skala 2-3 (Singletrail-Skala | Die Schwierigkeitsskala für Biketrails (allmountain.ch) bewegst, dann bist du hier genau richtig. Wir werden am Samstag, 15.04.2023, von Gersfeld aus starten und uns dann von Spot zu Spot durchhängeln. Ziel ist es, einige knifflige (technische) Stellen zuerst anzuschauen, um diese anschließend zu befahren. Ihr lernt, wie man sich in einem solchem Gelände richtig verhält und welche Möglichkeiten man als Gruppe hat, um den fahrenden Personen etwas Sicherheit zu vermitteln. Zudem sollte es für die Racer unter Euch die Möglichkeit geben herauszufinden, welche Linienwahl die schnellste ist. Es soll auch die Thematik der Spitzkehre angeschnitten werden und weitere Wünsche, die Euch vielleicht auch im Gelände einfallen oder die Ihr schon immer mal ausprobieren wolltet.

Schwerpunkte: Linienwahl im technischen Gelände (Sichere Linienwahl/schnelle Linienwahl).

Treffpunkt: Bahnhof Fulda, um dann mit dem Zug nach Gersfeld zu fahren.
Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 17-18 Uhr in Fulda
Km/Hm: 30-40 km, 1.000 Hm
Verpflegung: Rucksackverpflegung + Einkehr zum Mittagessen
Voraussetzungen: Mountainbike, Helm, optional: Protektoren
Teilnehmende: min. 4, max. 6 Personen
Anmeldung: über www.dav-fulda.de
Kostenbeitrag: 20,- € + 6,- € Zug + Essen
Leitung: Tobias Neuburger

15.04.2023 - E-Biketour - leicht

Treffpunkt: nach Absprache
Uhrzeit: 14:00 Uhr
Dauer: ca. 4 Stunden; ca. 50 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkehr
Leitung + Anmeldung: Lorenz Leitsch

22.-23.04.2023 - 2023_MTB_02 - MTB Fahrtechnik Wochenende

Beschreibung: Zwei Tage MTB-Fahrtechnik für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger

Etappen:

Tag 1: Im sicheren Übungsgelände werden wir uns intensiv dem Erlernen und Verbessern unserer fahrtechnischer Grundkenntnisse widmen. Ergonomie, richtig Bremsen, sicher Kurven fahren sowie weitere Themen stehen auf dem Programm.

Tag 2: Wir gehen auf Tour und werden das Erlernete im passenden Gelän-

de umsetzen. Unterschiedlichste Wege mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden werden gemeinsam unter die Lupe genommen und die erlernten Fahrtechniken unter Anleitung angewendet.

Treffpunkt: Tag 1: Kletterzentrum, Petersberg
Tag 2: Wanderparkplatz Haunequelle, Dietershausen
Beginn: 10:00 Uhr / Geplantes Ende: ca. 16:00 Uhr
Km/Hm: ca. 20 km; 400 Hm
Verpflegung: Rucksackverpflegung + Einkehr zum Mittagessen
Voraussetzungen: Mountainbike, Helm, optional: Protektoren
Teilnehmende: min. 4, max. 6 Personen
Anmeldung: über www.dav-fulda.de
Kostenbeitrag: 65,- €
Leitung: Michael Rieser

23.04.2023 - Wanderung Kreuzwegnachgang im Thüringer Land

Treffpunkt: Kulturhaus Geisa
Uhrzeit: 9:30 Uhr
Dauer: ca. 6 Stunden; ca. 18 km
Schwierigkeit: T2
Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkehr
Leitung: Lorenz Leitsch

29.04.- 01.05. 2023 - 2023_MTB_03 - Rhön Cross MTB

Beschreibung: 3-tägige MTB-Tour durch die heimische Rhön der Fokus liegt dabei auf dem Weg der Tour und der Schönheit unserer Rhön, aber auch auf dem Befahren von Trails. Diese Tour richtet sich an alle BikerInnen mit bereits etwas Trail Erfahrung. Ob das was für Dich ist? Wenn Du geübter Mountainbiker/IN bist und Dich gerne auf technischen Trails im Schwierigkeitsgrad der Single Trail Skala 2 (Singletrail-Skala | Die Schwierigkeitsskala für Biketrails (allmountain.ch) bewegst, dann bist Du hier genau richtig.

Etappen:

An Tag 1 starten wir in Gersfeld und fahren dann über die bayrische Rhön über Kreuzberg und Feuerberg zur Würzburger Hütte. Hier werden wir die erste Nacht verbringen.

Am Tag 2 werden wir die Moore der Rhön über wundervolle Trails erkunden und die zweite Nacht auf der Enzianhütte verbringen.

Am Tag 3 wird nochmal alles geben, was die hessische Rhön so an Trails hergibt, um dann am Schluss in Fulda anzukommen.

Schwerpunkte: Der Schwerpunkt der Tour liegt auf dem Erlebnis und dem Unterwegssein. Ziel ist also der Weg und nicht etwa besonders schwere Stellen zu befahren.

Treffpunkt: Bahnhof Fulda, um dann mit dem Zug nach Gersfeld zu fahren.
Beginn: 29.04.2023, 9:00 Uhr / Ende: 01.05.2023, 14:00 Uhr in Fulda
Km/Hm: 30-40 km/Tag; 1.000 Hm/Tag
Verpflegung: Rucksackverpflegung + Einkehr zum Mittagessen
Voraussetzungen: Mountainbike, Helm, optional: Protektoren, Rucksack für das Gepäck
Teilnehmende: min 4, max. 6 Personen
Anmeldung: über www.dav-fulda.de
Kostenbeitrag: ca. 75,- €
Leitung: Tobias Neuburger

29.04.2023 - E-Biketour - mittel

Treffpunkt: nach Absprache
Uhrzeit: 14:00 Uhr
Dauer: ca. 4 Stunden; ca. 60 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkehr
Leitung und Anmeldung: Lorenz Leitsch

MAI

05.-07.05.2023 - 2023_PK_01 - Bouldergrundkurs am Fels (I)

Beschreibung: Es soll vor allem um die Basics beim Bouldern am Fels gehen bzgl. Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Klettertechnik.
Ort: nach Abstimmung in der Vorbesprechung. Bei zusätzlicher Anmeldung für den Boulderkurs vom 16.06.-18.06.23 können die beiden Kurse nach Absprache mit aufeinander aufbauenden Kursinhalten gestaltet werden. Zur Auswahl wären: Odenwald, Rhön, Eichsfeld, Scharfenstein, Harz, Thüringen

Voraussetzungen: Vorerfahrung im Bouldern ist gewünscht, aber keine Voraussetzung.

Teilnehmende: 5 Personen

Anmeldefrist: 01.04.2023

Anmeldung: über www.dav-fulda.de

Kostenbeitrag: 80,- €

Leitung: Fabian Müller

10.05.2023: „Maiwanderung in Franken“

Treffpunkt: Orga/Mfg P Fa Hammer Petersberg

Uhrzeit: 8:55 Uhr

Dauer: 15 km/4 Stunden

Schwierigkeit: T1

Verpflegung: Schluss-Hock angedacht

Leitung: Franz Senner

JUNI

03.06.2023 - E-Biketour - schwer

Treffpunkt: nach Absprache

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Dauer: ca. 4 Stunden; ca. 40 km

Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkehr

Leitung und Anmeldung: Lorenz Leitsch

02.-04.06.2023 - 2023_BW_01 - Only for woman! Ein Wochenende im Thüringer Wald - Unterwegs auf dem Goetheweg und dem Rennsteig

Freitag: 02.06.2023: Anreise nach Ilmenau, Übernachtung Pension/Gasthof.

Samstag: 03.06.2023: Wanderung auf dem Goetheweg nach Stützerbach durch eine reizvolle Landschaft aus Bergen bis 800 m, kleinen Tälern und dichten Wäldern, wo die Ilm fließt und auch Goethe für seine Werke inspiriert wurde.

Sonntag: 04.06.2023: Wanderung auf dem Rennsteig durch den Naturpark Thüringer Wald nach Oberhof.

Treffpunkt: Bahnhof Fulda, Anreise und Rückreise mit Bahn und Bus.

Voraussetzungen: gute Kondition und körperliche Verfassung, um täglich 20 km und ca. 800 Hm zu bewältigen.

Teilnehmende: 6 Personen

Anmeldeschluss: 30.04.2023

Vorbesprechung: Donnerstag, 04.05.2022, DAV-Geschäftsstelle

Anmeldung: über www.dav-fulda.de

Kostenbeitrag: 95,- €

Leitung: Kirstin Bennewitz

04.06.2023 - 2023_MTB_04 - Bikepark Oberhof

Beschreibung: Bikepark, das heißt mit dem Lift bergauf und mit dem Rad begab. Hier liegt der Fokus ganz klar auf der Abfahrt. Durch den Sessellift sparen wir uns Zeit und Kraft und haben dadurch die Möglichkeit, Fahrtechartipps unmittelbar umzusetzen und mehrfach auszuprobieren. Diese Tour richtet sich auch explizit an

die, die noch nie in einem Bikepark waren. Die Strecken reichen von „Family Flow Trail“ bis zu „Enduro Trails“ somit kann jeder in seiner Komfortzone bleiben oder sich steigern.

Treffpunkt: Alte Ohrdruffer Str. 6, 98559 Oberhof

Beginn: 10:00 Uhr / Geplantes Ende: ca. 17:00 Uhr

Km/Hm: Individuell

Voraussetzungen: Mountainbike, Helm, Protektoren empfohlen, Fahrtechnische Grundkenntnisse (S1)

Verpflegung: Rucksackverpflegung + Einkehr zum Mittagessen

Teilnehmende: min. 5, max. 8 Personen

Anmeldung: über www.dav-fulda.de

Kostenbeitrag: 35,- €

Leitung: Michael Rieser

07.-11.06.2023 Mehrtagestour im Hirschbachtal mit Klettereien nach oben und unten mit Höhlenexkursion (für jung gebliebene „Olle“)

Treffpunkt: nach Absprache

Voraussetzung: gute Laune und mittlere Kondition

Leitung: Lorenz Leitsch

16.06.-18.06.23 - 2023_PK_02 - Bouldergrundkurs am Fels (II)

Beschreibung: Es soll vor allem um die Basics beim Bouldern am Fels gehen bezüglich Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Klettertechnik. Ggf. können die Inhalte vertieft werden bei Teilnahme an Kurs 1.

Ort: nach Abstimmung in der Vorbesprechung. Zur Auswahl wären: Odenwald, Rhön, Eichsfeld, Scharfenstein, Harz, Thüringen

Voraussetzungen: Vorerfahrung im Bouldern ist gewünscht, oder die Teilnahme an Kurs 1 (05.-07.05.2023), aber keine Voraussetzung.

Teilnehmende: 5 Personen

Anmeldefrist: 01.04.2023

Anmeldung: über www.dav-fulda.de

Kostenbeitrag: 80,- €

Leitung: Fabian Müller

19.-24.06.2023 - 2023_HT_01 - Via Alta della Verzasca - Der Wilde Grat über dem Lago Maggiore

Beschreibung: Anspruchsvolle 5-tägige Gratüberschreitung, die große alpine Erfahrung voraussetzt.

Mögliche Gipfel: Poncione di Piotta (2439 m), Cima del Picoll (2440 m), Poncione dei Laghetti (2477 m), Cima Longo (2487 m), Cima di Rierna (2481 m), Pizzo Cramosino (2718 m), Pizzo di Mezzodi (2708 m).

Stützpunkte: Selbstversorgerhütten der „Società Escursionistica Verzaschese“

Voraussetzungen: Kondition für Tagesetappen bis zu 9 Stunden und 1.500 Hm, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie langjährige Erfahrung im Alpin-Klettern

Ausrüstung: für Bergtouren, alpine Bergschuhe mit guter Kletterperformance, Sitzgurt, HMS, Bandschlinge, Steinschlaghelm, Hüttenschlafsack

Teilnehmende: max. 3 Personen

Kostenbeitrag: 250,- €

Leitung: Michael Gutsche

24.-25.6. - 2023_MTB_05 - Bikepacking Alpaka

Beschreibung: Ein Mikroabenteuer für alle Bikepacking-Fans oder die, die es einmal ausprobieren möchten. Wir fahren von Fulda ins Schlitzetal. Auf dem Weg nehmen wir wie immer den ein oder anderen Trail mit. z.B. bei Angersbach und am Sängersberg. Unser Nachtlager schlagen wir an einem Alpakastall auf. Zelt, Hängematte oder direkt auf dem Heuboden, es gibt mehrere Möglichkeiten für Deinen Lagerplatz. Die Ausrüstung bringst Du natürlich selbst mit. Getränke und Grillgut sind bereits vor Ort. Den Abend lassen wir dann gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen. Nach dem Früh-

stück rollen wir durch wunderschöne Täler zurück Richtung Heimat.
Treffpunkt: Propstei Johannesburg
Beginn: 10 Uhr
Geplantes Ende: ca. 17 Uhr
Voraussetzungen: Mountainbike, Helm, Ausrüstung für Nachtlager fortgeschrittene Fahrtechnik (S1-S2)
Teilnehmer: min. 6, max. 8
Anmeldung: Anmeldung über www.dav-fulda.de
Verpflegung: Rucksackverpflegung
Kostenbeitrag: 40,- €
Leitung: Michael Rieser

29.06.-02.07.2023 - 2023_HT_02 - Kombinierte Touren und Alpine Grate / Pitztal

Beschreibung: Im Rahmen dieses Kurses vertiefen wir die Sicherungstechniken auf alpinen Graten, um diese effizient und sicher begehen zu können. Je nach Verhältnissen beinhaltet dies auch das Begehen steiler Firnflanken, Klettern mit Steigeisen im kombinierten Gelände.

Stützpunkt: Kaunergrathütte 2.817 m im Pitztal. Von dort können wir die Ausbildungsinhalte auf verschiedenen Gipfeltouren wie Watzespitze 3.533 m oder Verpeilspitze 3.425 m anwenden. Diese Touren sind durchaus mit Westalpentouren vergleichbar und bieten eine gute Vorbereitung auf diese.

Voraussetzung: Sicheres Gehen mit Steigeisen in bis zu 35° steilem Gelände und Klettern im III. Grad, sehr gute Kondition für Gehzeiten von 7-8 Stunden und bis 1.000 Hm im Hochgebirge.

Ausrüstungsliste: 2 (teilweise) und 3
Vorbesprechung: Via E-Mail
Teilnehmende: min. 4, max. 5 Personen
Anmeldung: über www.dav-fulda.de
Kostenbeitrag: 165,- €
Leitung: Heiko Seling

JULI

01.-05.07.2023 - 2023_BS_01 - Gipfel im Tourengebiet der Amberger Hütte 2.136 m

Mögliche Touren/Gipfel: Schrankogel 3.497 m, Zame Leck 3.226 m, Murkarspitze 3.148 m, Gaislehkogel 3.216 m

Ausgangspunkt: Gries im Sulztal (Seitental vom Ötztal).

Stützpunkt: Amberger Hütte, 2.136 m

Voraussetzungen: Bergerfahrung mit Rucksack (ca. 10kg), Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Alpine Routen der Schwierigkeit T4 und Klettern im I.er - II.er Klettergelände. Gute Kondition und körperliche Verfassung für tägliche Gehzeiten bis 8 Stunden im Hochgebirge (plus Pausenzeiten).

Ausrüstung: wird bei Vorbesprechung festgelegt.
Teilnehmende: 6 Personen
Anmeldeschluss: 01.05.2023
Vorbesprechung: Donnerstag, 22.06.2023, 20:00 Uhr
Anmeldung: über www.dav-fulda.de
Kostenbeitrag: 165,- €
Leitung: Bernhard Klingebiel, Manfred Hagemann

07.-09.07.2023 - 4 DAV Tour - MTB-Trails im Fichtelgebirge

Beschreibung: Schöne Trails rund um die höchsten Berge Frankens, dem Schneeberg und Ochsenkopf. Absolute Highlights sind die Trails rund um die Kosseine, Hohe Matze und Seehaus. Am ersten Tag als Vorbereitung Fahrtechniktraining im Bikepark am Bullheadhouse.

Stützpunkt: Pension in Warmensteinach
Voraussetzungen: Kondition für 1.000 Hm, 50 km

Technik: Singletrailskala S1-S2, gute Technik
Ausrüstung: Fully- oder Hardtail-Mountainbike, Helm, Handschuhe, nach Bedarf: Arm-/Knieschoner, Rucksack
Anreise: selbstorganisierte Fahrgemeinschaften
Teilnehmende: 3-8 Personen
Anmeldung: nur in der Geschäftsstelle der DAV-Sektion Bad Kissingen; schriftlich mittels Anmeldeformular; es gilt die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen; www.dav-kg.de
Anmeldeschluss: 30.06.2023
Kostenbeitrag: 70 €
Leitung: Karl-Heinz Hahner, Trainer C MTB, Handy 0170/5844197, khahner@dav-kg.de;
 Heinz Schecker, Trainer C MTB, Handy 0171/4507948
guide.heinz.schecker@gmx.de

12.-16.07.2023 - 2023_BW_02 - Only for woman! Rund um den Königssee

Beschreibung: Auf unserer Tour am Königssee mit urigen Almen und klaren Bergseen werden wir Traumblicke auf den Königssee haben und der Watzmann wird uns stets begleiten. Aufsteigen werden wir von Ramsau durch das Wimbachtal, über die Wimbachklamm. Unsere Tour führt uns u.a. zum Kälingerhaus mit einem vielleicht kühlen Bad im Fruntensee, zur idyllischen Wasseralm, zur Gotzenalm und Schneibsteinhaus. Der Abstieg führt nach Schönau.

Stützpunkte: Wimbachgrieshütte, Kärlinger Haus, Wasseralm, Schneibsteinhaus

Voraussetzungen: Bergerfahrung mit Rucksack (ca. 10 kg), Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit auf schmalen Pfaden, sehr gute Kondition, für tägliche Etappen bis zu 7 Stunden und bis zu 1.000 Hm

Teilnehmende: 4 Personen
Anmeldeschluss: 31.05.2023
Vorbesprechung: Dienstag, 06.06.2023, DAV-Geschäftsstelle
Kostenbeitrag: 180,- €
Leitung: Kirstin Bennewitz

14.-16.07.2023 - 2023_KS_01 - 5 Gipfel Klettersteig 5-Gipfel-Klettersteig im Rofan hoch über dem Achensee

Beschreibung:
Freitag, 14.07.2023: Anreise bis 12 Uhr nach Maurach am Achensee. Von dort geht es in 2,5 Std. zur Erfurter Hütte. Wer noch Lust, Laune und Kraft hat, kann noch einen Übungsklettersteig mit mir machen.

Samstag, 15.07.2023: nach einer Stunde Zustieg erreichen wir den Einstieg des 5-Gipfel-Klettersteig (D). Der Klettersteig führt über 5 Gipfel im zentralen Rofan Gebirge. Die Begehung dauert ca. 7 Stunden bis zum Ausgangspunkt Erfurter Hütte.

Sonntag, 16.07.2023: Mit der Seilbahn ins Tal. Zum Abschluss fahren wir nach Mayrhofen, dort können wir den Huterlaner Klettersteig (C/D) begehen. Schlusseinkehr im Gasthof Zimmereben direkt am Ausstieg, danach Abstieg ins Tal und Heimreise.

Stützpunkt: Erfurter Hütte, 1.831 m
Voraussetzung: Sicheres Gehen auf markierten Wegen und Steigen sowie schmalen Trittpfaden, Erfahrung mit Klettersteigbegehung im Schwierigkeitsgrad D, Ausdauer für Gehzeiten von bis zu 8 Stunden mit Auf- und Abstieg von 1.250 Hm

Ausrüstungsliste: 5
Teilnehmende: max. 6 Personen
Anmeldung: Anmeldung über www.dav-fulda.de
Kostenbeitrag: 135,- €
Leitung: Ulrich Giebenhain

15.07.2023 - Aussichtsreiche Barfußwanderung über Gebirgsmatten in der Hohen Rhön

Anmeldung + Info: beim Wanderleiter
Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkauf
Leitung: Lorenz Leitsch

16.07.2023 - 2023_MTB_06 - Spessart Spezial

Beschreibung: Der Spessart hält unzählige Naturpfade für uns bereit, einige der schönsten verbinden wir zu einer spannenden Rundtour. Nach einer Einkehr im Jagdhaus Haselruhe werden wir die angelegten Flowtrails gemeinsam erkunden. Wie viele bzw. wie oft die Flowtrails gefahren werden, kann jeder individuell entscheiden.

Treffpunkt: Parkplatz Jagdhaus Haselruhe, Bad Orb
Beginn: 10:00 Uhr / Geplantes Ende: ca. 17:00 Uhr
Km/Hm: 35 km + Flowtrails ; 700 Hm + Flowtrails
Voraussetzungen: Mountainbike, Helm, optional: Protektoren, fortgeschrittene Fahrtechnik (S2)

Verpflegung: Rucksackverpflegung / Einkehr zum Mittagessen
Teilnehmende: min. 4, max. 8 Personen
Anmeldung: über www.dav-fulda.de
Kostenbeitrag: 20,- €
Leitung: Michael Rieser

21.-23.07.2023 - 4DAV Tour - Zugspitze über „Stopselzieher“

Beschreibung: Von Ehrwald geht's zur Wiener-Neustädter-Hütte, anderntags dann über den Klettersteig zur Zugspitze und hinab zur Knorr-Hütte. Am letzten Tag übers „Gatterl“ und die Ehrwalder Alm zurück nach Ehrwald.

Stützpunkte: ÖTK/DAV-Hütten
Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition
Ausrüstung: für Klettersteige; diese Ausrüstung kann zum Teil von der Sektion ausgeliehen werden

Anreise: Bus der DAV-Sektion Bad Kissingen
Teilnehmende: 5-7 Personen
Anmeldung: nur in der Geschäftsstelle der DAV-Sektion Bad Kissingen, schriftlich mittels Anmeldeformular; es gilt die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen; www.dav-kg.de

Vorbesprechung: im DAV-Zentrum der Sektion Bad Kissingen
Anmeldeschluss: 21.05.2023
Kostenbeitrag: 70,- €; zusätzlich selbst zu zahlen: 2 Übernachtungen/HP auf den Hütten
Leitung: Jürgen Herold, Trainer C Sportklettern, Handy: 0151/10409600, jherold@dav-kg.de

25.-27.07.2023 - 2023_BW_03 - Oberammgauer Höhenweg

Beschreibung:
25.07.2023: Anreise bis 13:00 Uhr nach Oberammergau, Aufstieg über Köfel und Kolbensattel zum August-Schuster Haus - ca. 5 Stunden
26.07.2023: Überschreitung Teufelstättkopf, Brunnenkopf zur Brunnenkopfhütte (Mittagspause), weiter über Große Klammspitze zur Kenzenhütte - Gehzeit ca. 8 Stunden

27.07.2023: Abstieg nach Halblech und Heimreise - ca. 3 Stunden
Voraussetzungen: Sicheres Gehen auf ausgesetzten Wegen und Kondition für 9-10 Stunden Gehzeit plus Pausen.

Ausrüstungsliste: Wird bei der Vorbesprechung festgelegt.
Teilnehmende: max. 6 Personen
Vorbesprechung: Montag, 26.06.2023, 19:00 Uhr
Anmeldung: über www.dav-fulda.de
Kostenbeitrag: 130,- €
Leitung: Dirk Überreiter

22.-29.07.2023 (29.07.-05.08.2023) - 4DAV Tour - GTA – Grande Traversata delle Alpi, Teil 1 - Vom Nufenenpass ins Valle Antrona

Beschreibung: Großartige Fernwanderung in einsamer Gebirgslandschaft! Durch

den nördlichsten Zipfel des Piemont, dem Val Formazza - gesäumt von Gletschern und Seen. Anschließend zur Alpe Devero, einem landschaftlichen Kleinod, das an den Naturpark Alpe Veglia anschließt. Vorbei am Monte Leone (3.553 m), dem höchsten Berg der Lepontinischen Alpen, schließlich durch die wilden Talschlüsse des Val d'Ossola ins Valle Antrona.

Etappen:

Tag 1: Gehzeit 3 Stunden; Anreise mit PKW nach Airolo; Postauto Airolo - Alpe di Cruina; Alpe di Cruina - Riale ; LEICHT, 450 Hm rauf, 350 Hm runter
Tag 2: Gehzeit 5 Stunden; Riale - Alpe Vannino; MITTEL, 950 Hm rauf
Tag 3: Gehzeit 5 Stunden; Alpe Vannino - Alpe Devero; MITTEL, 500 Hm rauf, 1000 Hm runter
Tag 4: Gehzeit 6 Stunden; Alpe Devero - Alpe Veglia; MITTEL, 1000 Hm rauf
Tag 5: Gehzeit 9 Stunden; Alpe Veglia - Val Divedro; SCHWER, 1.200 Hm rauf, 1950 Hm runter
Tag 6: Gehzeit 5 Stunden; Val Divedro - Alpe Laghetto; MITTEL, 1.350 Hm rauf, 600 Hm runter
Tag 7: Gehzeit 9 Stunden; Alpe Laghetto - Valle Antrona; SCHWER 750 Hm rauf, 1970 Hm runter
Tag 8: Rückreise mit Bus/Bahn vom Valle Antrona nach Airolo, PKW nach WÜ

Hinweis: Die angegebenen Schwierigkeiten entsprechen nicht wie üblich den „technischen“ Schwierigkeiten, sondern der bei einer Fernwanderung entscheidenderen Tourlänge. Die beiden schweren Tage 5 und 7 kann man mit Bus oder veränderter Route deutlich erleichtern.

Stützpunkte: Hütten, Posto Tappa, Agriturismo, Hotel
Voraussetzungen: Kondition für Tagesetappen 5-9 Stunden und max. 1.350 Hm rauf sowie 1.970 Hm runter; Trittsicherheit, Bergerfahrung, sehr gute und ausdauernde Kondition für die Gehzeiten und eine sehr gute Konstitution; überwiegend gute, aber hochalpine Wanderwege; an den hohen Pässen auch steilere Bergpfade, teilweise versicherte Steige

Ausrüstung: für Berg(fern)wanderungen, Hüttentouren
Anreise: selbstorganisierte Fahrgemeinschaften und öffentliche Verkehrsmittel

Teilnehmende: 2-5 Personen
Anmeldeschluss: 31. März 2023
Kostenbeitrag: 150,- €; zusätzlich selbst zu zahlen: 7 Übernachtungen/HP (jeweils ca. 65 €), Bahn- und Bustransfers etwa 50,- €

Leitung/Anmeldung: Michael Schech, Trainer C Bergwandern, Handy: 0152/29028813, michael.schech@freenet.de

AUGUST

14.-21.08.2023 - 2023_BW_04 - E5 von Oberstdorf nach Meran in 9 Tagen (8 Nächte)

Beschreibung: Wir wandern gemeinsam von Deutschland nach Italien und überqueren so die Alpen von Nord nach Süd. Deine Kondition muss für diese Tour sehr gut sein und auch volle Matratzenlager dürfen Dich nicht schrecken.

Anreise: Wir fahren am 14.8. mit Bus/Bahn nach Oberstdorf und von Meran zurück nach Fulda.

Etappen: Spielmannsau 14.8. - Madau 15.8. - Württemberger Haus 16.8. - Zams Skihütte 17.8. - Braunschweiger Hütte 18.8. - Hochjoch Hospiz 19.8. - Similaun Hütte 20.8. - Vernagt/Meran 21.8. Genauer Tourenbeschreibung unter www.dav-fulda.de

Schwierigkeit: Ca. 10.000 Hm und 190 km, 3-mal fahren wir ein Stück mit dem

Bus und einmal mit der Seilbahn, um entweder lange Talstrecken abzukürzen, Skipisten auszulassen oder gefährliche Tunnelwege zu vermeiden. Die Wanderung ist anspruchsvoll und führt auch über schwarze Wege. Ihr müsst euer Gepäck tragen und problemlos 6-8 Stunden wandern können.

Verpflegung: Verpflegung nehmen wir uns jeweils von den Hütten, wo HP gebucht wird, für den Tag mit, Einkehrmöglichkeiten während des Tages gibt es meist nicht.

Vorbesprechung: Terminabstimmung mit Teilnehmenden

Teilnehmende: 6 Personen

Anmeldung: über www.dav-fulda.de

Kostenbeitrag: 300,- €

Leitung: Julia Loebel

SEPTEMBER

02.09.2023 - E-Biketour - mittel

Treffpunkt: nach Absprache

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Dauer: ca. 4 Stunden; ca. 60 km

Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkehr

Leitung + Anmeldung: Lorenz Leitsch

06.-09.09.2023 - 2023_BW_05 - Hüttentour im Fürstentum Liechtenstein

Beschreibung:

1. Tag: Anreise von Fulda aus bis Schaanwald und Aufstieg via Naturlehrpfad zur Gafadurahütte (1.000 Hm, 4-5 Stunden)

2. Tag: Aufstieg zu den Drei Schwestern (2.053 m), weiter über den Kuhgrat zur Gaffeispitz (2.000 m) und den Fürstensteig zum Berggasthaus Sücka (1.200 Hm, 6-8 Stunden). Evtl. wird hier auf eine alternative Übernachtungsmöglichkeit ausgewichen.

3. Tag: Aufstieg via Kolme (1.993 m) und Goldhochspitz (2.110 m) zum Rappastein (2.222 m). Danach via Alp Gapfal durch das Naaftal hinauf zur Pfälzer Hütte (1.400 Hm, 6-8 Stunden)

4. Tag: Bei gutem Wetter noch vor dem Frühstück Aufstieg zum Sonnenaufgang hinauf zum Naafkopf (2.570 m). Danach zurück zur Pfälzer Hütte und Abstieg nach Malbun (400 Hm, 2-3 Stunden)
Alternativ: Aufstieg zum Augustenberg (2.356 m) und weiter zum Sareisjoch. Talfahrt mit der Sareisbahn nach Malbun (400 Hm, 2-3 Stunden), danach Bustransfer zum Ausgangspunkt in Schaanwald und Heimreise.

5. Tag optional: nach dem Abstieg nach Malbun Bustransfer nach Vaduz und dort eine weitere Nacht in einem Hotel. Besuch des Schloss Vaduz und weiteren Sehenswürdigkeiten, danach Heimreise.

Anreise: 06.09.2023, im eigenen PKW (Fahrgemeinschaft) nach Schaanwald

Abreise: 10.09.2023

Voraussetzungen: Gehen bis zu 8 Stunden und 1.200 Hm am Tag (Wanderwege: T4 - T5 / tlw. drahtversichert), absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Ausrüstung: knöchelhohe Wanderschuhe (Kategorie B/C), 30 bis 40 Liter Rucksack, dem Wetter angepasste Kleidung, evtl. Grödeln, Verpflegung für den Tag

Teilnehmende: min. 4, max. 7 Personen

Anmeldeschluss: 28.02.2023

Vorbesprechung: wird noch bekannt gegeben

Kostenbeitrag: 160,- €, alle weiteren Kosten wie Übernachtung, Verpflegung, Gondeln usw. trägt jeder Teilnehmende

Leitung: Stefan Feldpusch

06.-10.09.2023 - 2023_BW_06 - Wandern im Berwanger Tal und Zugspitzgebiet

Beschreibung: Von unserer Frühstückspension in Berwang unternehmen wir Tagestouren mit kleinem Gepäck, die wir witterungsbedingt abstimmen.

Mittwoch, 06.09.23: Anreise mit dem PKW (Fahrgemeinschaften) von Fulda Abfahrt 15.00 Uhr nach Berwang (Fahrzeit ca. 5 Stunden). Abendessen: gemeinsame Brotzeit von mitgebrachten Leckereien.

Donnerstag bis Samstag: Tagestouren im Berwanger Tal und Zugspitzgebiet (z.B. Thaneller (2.341m), Coburger Hütte u.a.); Abendessen in örtlicher Lokalität oder selbstorganisierte Brotzeit in der Pension
Sonntag: Kleinere Abschlusswanderung, gegen 15:00 Uhr Abfahrt Richtung Fulda.

Abfahrt: Mittwoch, 06.09.23 ca. 15.00 Uhr ab Fulda

Rückkehr: Sonntag, 10.09.23 gegen 20.00 Uhr

Voraussetzungen: Gute Trittsicherheit und Kondition für ca. 6 Stunden Gehzeit mit bis zu 1.000 Hm Anstieg.

Wegekategorie: meist rote Bergwege

Teilnehmende: min. 6, max. 9 Personen

Anmeldeschluss: 01.04.2023

Vortreffen: 31.08.2023, 18:00 Uhr, DAV Geschäftsstelle

Anmeldung: über www.dav-fulda.de

Kostenbeitrag: 110,- €

Leitung: Markus Reiter

13.09.2023 - Das Kegelspiel im Fokus

Treffpunkt: Orga/Mfg P Fa Hammer Petersberg

Uhrzeit: 8.55 Uhr

Dauer: 15 km/45 Stunden

Schwierigkeit: T1

Verpflegung: Schluss-Hock angedacht

Leitung: Franz Senner

16.09.2023 - E-Biketour - schwer

Treffpunkt: nach Absprache

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Dauer: ca. 4 Stunden; ca. 40 km

Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkehr

Leitung + Anmeldung: Lorenz Leitsch

17.09.2023 - Wanderung im Thüringer Land – rund um Bermbach

Treffpunkt: Parkplatz Sängerswiese Bermbach

Uhrzeit: 10:00 Uhr

Dauer: ca. 5 Stunden; ca. 16 km

Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkehr

Leitung: Martin Vögler/ Lorenz Leitsch

30.09.-03.10.2023 - 2023_BS_02 - Alpine Grate im Kaisergebirge

(Klimaneutrale Tour - wir reisen mit der Bahn!)

Beschreibung: Grate sind meist die reizvollsten und abwechslungsreichsten Möglichkeiten, um einen Klettergipfel zu erreichen. Im Kaiser wollen wir über klassische, legendäre Gratanstiege abseits überlaufenen Klettersteige auf die eindrucksvollen Gipfel kraxeln. Anreisen möchten wir klimafreundlich mit der Bahn.
Tourenmöglichkeiten: Hintere Goinger Halt, Nordgrat (III) Fleischbank, Nordgrat (III) Totenkirchl, Führweg (III) Kopftörlgrat, Elmayer Halt (III)

Ort/Stützpunkt: Gaudeamushütte, Stripsenjochhaus, Talort: Kufstein

Voraussetzungen: Klettern im III./IV. Grad im ausgesetzten Gelände am Seil (Fels), Seil- und Sicherungskönnen, Kondition für 8 – 10 Stunden / Tag

Teilnehmende: 6 Personen

Anmeldeschluss: 25.09.2023

Ausrüstungsliste: 2

Kostenbeitrag: 140,- €
Leitung: Johannes Schmidt und Felicia Bug

OKTOBER

22.10.2023 - Wanderung im Thüringer Land

Treffpunkt: Parkplatz Sängerrwiese Bermbach
Uhrzeit: 10:00 Uhr
Dauer: ca. 5 Stunden; ca. 16 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung/Schlusseinkehr
Leitung: Martin Vögler/Lorenz Leitsch

DEZEMBER

16.12.2023 - Schneeschuhwanderung in der Hochrhön

Treffpunkt: Wanderparkplatz, je nach Schneelage
Dauer: 3-4 Stunden
Verpflegung: ggf. Einkehr "Würzburger Bergbundhütte", Essen mitbringen
Sonstiges: Schneeschuhausleihe donnerstags in der DAV Geschäftsstelle möglich

Leitung, Infos und Anmeldung: Volker Sauerbrunn

31.12.2023 – Silvesterwanderung – im Schlitzer Land/ Sängerberg

Treffpunkt: Bad Salzschlirf, Bäderhof – vor der Touristeninfo/ Parkplatz
Uhrzeit: 12:00 Uhr
Dauer: ca. 5 Stunden; ca. 10 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung/Einkehr am Lagerfeuer
Leitung: Lorenz Leitsch

UNSER KURSANGEBOT:

Klettersteigkurs und Alpine Grundausbildung - 2023_Ak_01 -

Theorie: 03.05.2023, 19 Uhr, Theorieabend im Schulungsraum der DAV-Geschäftsstelle/Kletterhalle

Praxis: 06.05.2023, 10 Uhr, Klettersteig an der hinteren Steinwand, Dauer ca. 6 Std.

Kursabschluss: 14.05.2023, 7:00-20:00 Uhr Klettersteige Frankenalp, Fahrt ins Hirschbachtal und Begehen des Höhenglücksteig (A-E).

Kursinhalt: Ausrüstung, Anseiltechnik, Ablassen, Seilsicherung, sicheres Begehen von Klettersteigen und Tourenplanung.

Kostenbeitrag: 85,- 0€
Anmeldung: unter www.dav-fulda.de
Leitung: Ulrich Giebenhain

05.-07.05.2023 - 2023_AK_02 - DAV „Kletterschein Outdoor“

Beschreibung: Vorstiegen am Felsen, Routen und Partnercheck, Umlenkung/ Toprope einrichten, Routen Abbauen und Abseilen, Klettern und Naturschutz, Materialkunde Erhalt des Kletterschein Outdoor, u.v.m.

Ort/Stützpunkt: Morschreuth/Fränkische Schweiz
Beginn: Freitag ca. 16:00 Uhr/nach Absprache
Ende: Sonntag ca. 15:00 Uhr
Voraussetzungen: Vorstiegsschein oder vergleichbare Kenntnisse
Teilnehmende: min. 4 max. 6 Personen
Kostenbeitrag: 120,- €
Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Kursbeginn
Anmeldung: über www.dav-fulda.de
Leitung: Markus Bindernagel

05.-06.07.2023 - 2023_AK_03 - Aufbaukurs zum „Kletterschein Outdoor“

Beschreibung: Mobile Sicherungsmittel, Keile, Friend's usw.; verschiedene Sicherungsmöglichkeiten, Knoten, Prusiken und einiges mehr.

Ort/Stützpunkt: Morschreuth/Fränkische Schweiz
Beginn: Freitag ca. 16:00 Uhr/nach Absprache Ende: Sonntag ca. 15:00 Uhr

Voraussetzungen: Vorstiegsschein oder vergleichbare Kenntnisse
Teilnehmende: min. 4, max. 6 Personen
Kostenbeitrag: 120 €
Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Kursbeginn
Anmeldung: über www.dav-fulda.de
Leitung: Markus Bindernagel

20.-22.09.2023 - 2023_AK_04 - DAV „Kletterschein Outdoor“

Beschreibung: Vorstiegen am Felsen, Routen und Partnercheck, Umlenkung/ Toprope einrichten, Routen Abbauen u. Abseilen, Klettern und Naturschutz, Materialkunde Erhalt des Kletterschein Outdoor, u.v.m.

Ort/Stützpunkt: Morschreuth/Fränkische Schweiz
Beginn: Freitag ca. 16:00 Uhr/nach Absprache
Ende: Sonntag ca. 15:00 Uhr

Voraussetzungen: Vorstiegsschein oder vergleichbare Kenntnisse
Teilnehmende: min. 4 max. 6 Personen
Kostenbeitrag: 120 €
Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Kursbeginn
Anmeldung: über www.dav-fulda.de
Leitung: Markus Bindernagel

Mehrseillängen für Einsteiger - Plaisirklettern an hohen Wänden

Beschreibung: Ihr seid fit im Felsklettern, könnt im Vorstieg klettern und habt schon einmal etwas von Standplatzbau und Nachsichern gehört? Die heimischen Kletterfelsen sind Euch nicht mehr hoch genug? Ihr wollt endlich mal höher hinaus als nur bis zum Umlenker? Dann sind diese Ausbildungen genau das Richtige für Euch. Eine gemeinsame Anreise ist wünschenswert.

Voraussetzungen: Kletterschein Outdoor/Vorstieg am Fels V. Grad (UIAA)

Ausrüstungsliste: 2

Stützpunkte: Kletterzentrum - Steinwand - Sardinien – Alpen
Termine: Sardinien (2023_AK_05): Hessische Osterferien; weitere Infos im Tourenprogramm für April

Alpen (2023_AK_06): wahrscheinlich Juli/August (Bekanntgabe über www.dav-fulda.de)

Kurskonzept:

A. Grundlagenschulung (Kletterhalle oder Steinwand)
B. Auffrischung und Anwendung am Felsen (Sardinien / Alpen)

Ausbildungsinhalte, Leistungen:

A. Grundlagen (2 Tage): – Mastwurf, Halbmastwurf, Standplatzschlinge – Standplatzbau mittels Standplatzschlinge – Nachstieg sichern mit Tube in der 3er-Seilschaft – Vorstieg sichern mit HMS in der 3er-Seilschaft – Aufbau Abseilstand

B. Auffrischung und Anwendung (2 Tage): – Auffrischen der Grundlagen – Beurteilung von Fixpunkten – Standplatzorganisation und Seilmanagement – Ablassen vom Stand – Abseilorganisation – Alternativen zum Standplatzbau – Rückzug aus der Route – Materialkunde

Teilnehmende: min. 2, max. 6 Personen

Informationen

u. Kennenlernen: Nach Absprache, im Kletterzentrum und / oder Online
Bei Interesse: Kontaktaufnahme per Mail.

Kostenbeitrag: 190,- € für Teil A UND Teil B, 130,- € NUR für Teil B
Leitung: Norbert Kamm (Alpen und Sardinien), Ramona Kamm (Sardinien), Marko Schild (Alpen)

doorout.com

Outdoor erleben.

CAMPING | TREKKING | WANDERN | KLETTERN

Starte mit uns in dein nächstes Abenteuer.



Ladengeschäft: | Frankfurter Str. 62 | 36043 Fulda

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr & Sa. 10:00 - 16:00 Uhr

Zeltausstellung: | Karrystr. 17 | 36041 Fulda

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr & Sa. 10:00 - 16:00 Uhr

Wir schenken dir

5 €*

kein Mindesteinkaufswert

für deinen nächsten Einkauf.

Gutscheincode: DAV5HW22

www.doorout.com

* gültig bis 30.04.2023, kein Mindesteinkaufswert, Gutschein ausschneiden und im Laden abgeben oder Code im Online-Shop einlösen, mit keinen anderen Aktionen kombinierbar

Jugend – Programm 2023

Sei
aktiv

Einladung Jugendvollversammlung 2023

Du hast eine eigene Meinung? Dann bist Du bei uns genau richtig! Denn die Jugendarbeit in unserem Verein wird von Dir mitgestaltet. Auf der JVV 2023 informieren wir Dich über alles, was in unserem Verein im Bereich Jugendarbeit passiert. Außerdem diskutieren wir, klären auf und wählen! Spannende Sache, also sei dabei!

Was?

Wählen, informieren und diskutieren.
Wir gestalten unsere Jugendarbeit transparent und gemeinsam.

Wo?

Der genaue Ort wird zeitnah auf unserer Website bekannt gegeben.

Wann?

Freitag, 5. Mai 2023, 18 Uhr

Wer?

Alle Mitglieder der JDAV – (Stimmberechtigt sind alle Sektionsmitglieder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres)

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Das war 2022
- Das kann 2023
- Ohne Moos nicht's los – Unser Jugendetat
- Sonstiges



JDAV-Jugendprogramm 2023 – digital verfügbar!

Wie gewohnt haben wir auch für 2023 ein abwechslungsreiches und breit aufgestelltes Jahresprogramm für Euch geplant. Aber wo findet Ihr das? Ganz einfach! Unter www.jdav-fulda.de/programm findet Ihr stets aktuell alle Informationen zu unseren Freizeiten, Veranstaltungen und Aktionen. Hier könnt Ihr Euch auch gleich anmelden. Übrigens findet Ihr hier auch viele spannende Artikel zu unserer Jugendarbeit und zu allen Themen, mit denen wir uns als JDAV beschäftigen. Reinschauen lohnt sich also immer! Kein Platz in einer unserer Gruppen? Kein Problem! Eine Teilnahme an unserem offenen Jahresprogramm ist für alle Kinder und jugendlichen Mitglieder unserer Sektion

bis 27 Jahre möglich. Eine Mitgliedschaft in einer Gruppe ist nicht Voraussetzung. Alle Teilnahmebedingungen und Informationen zur Anmeldung findet Ihr ebenfalls auf unserer Website im Bereich Veranstaltungen.

Aktuelle Infos zu unseren Freizeiten, Veranstaltungen und Aktionen findest du unter:

www.jdav-fulda.de/programm



Familien – Programm 2023



Bergaktiv mit unserer Familiengruppe

Unsere Familiengruppe freut sich auch 2023 über viele unternehmungslustige Familien - und hat für jeden etwas dabei. Bitte beachtet: bei allen Touren handelt es sich grundsätzlich um Gemeinschaftstouren (keine geführten Touren!).

Das bedeutet, dass jede Familie für sich selbst verantwortlich ist. Jeder entscheidet, welche Tour er sich und seinen Kindern zumuten kann. Im Zweifelsfall entscheidet die organisierende Familie. Wir beraten Euch gerne, welche Tour für Euch geeignet ist.

Ihr seid noch nicht in unserem Familiengruppenverteiler? Dann meldet Euch unter familiengruppe@dav-fulda.de bei uns. Wir freuen uns, wenn Ihr bei unseren vielfältigen Aktivitäten mit von der Partie seid.

Die genauen Beschreibungen sowie aktuelle Informationen und Termine findet Ihr auf unserer Gruppenseite. Eine Buchung an den Terminen mit Voranmeldung ist ebenfalls über www.dav-fulda.de/Programm möglich.



www.dav-fulda.de -> Gruppen -> Familiengruppe

Bitte beachten: Für die Angebote mit vorherigem Geldeinzug muss jeder einzeln mit Mitgliedsnummer (also nicht die gesamte Familie nur einmal) angemeldet werden!



15.1. Familienklettern oder Schneewanderung
Boulderhalle oder Noahs Segel (je nach Witterung) - genauere Infos und Anmeldung kurzfristig über die Familiengruppe

19.2. Familienklettern oder Schneewanderung
Noahs Segel Ellenbogen (je nach Witterung) - Anmeldung kurzfristig über die Familiengruppe

18.03. Osterputz
mit der JDAV – Anmeldung kurzfristig über die Familiengruppe

26.03. Wanderung auf den Kaliberg
Vor Ort pro Erwachsenen 3,- € in die Bergmannskasse - Genauere Infos und Anmeldung kurzfristig über die Familiengruppe

30.04. Naturlehrpfad in Steinbach
7 km, anschließend gemeinsames Grillen (vor Ort 3,- € in die Kasse) - Genauere Infos und Anmeldung kurzfristig über die Familiengruppe

21.5. Familienwanderung,
Route wird kurzfristig bekannt gegeben – Anmeldung kurzfristig über die Familiengruppe

24.6.-25.6. Erlebniswochenende in der Rhön (2023_FG_01)
Übernachtung, Spiel und Spaß im Tipidorf Poppenhausen. Preis inkl. Frühstück: Erwachsene 59,- €, Kinder ab 5 Jahren 49,-€, Kinder unter 5 Jahren kostenfrei. Verbindliche Anmeldung bis 17.4.2023 über das Anmeldeformular, mit Geldeinzug. Weitere Infos siehe Ausschreibung (Internet).

25.-29.7. Ferienbeginn in den Alpen (2023_FG_02)
auf der Kaltenberger (siehe Ausschreibung im Internet) Hütte EW ca. 55,- €, Kinder ca. 40,- € mit Geldeinzug – Anmeldung bis 25.05.23 über das Anmeldeformular

August eventuell Angebot mit kleinen Kindern in die Rhön
Genauere Infos und Anmeldung kurzfristig über die Familiengruppe.

17.9. Bogenschießen und mehr (2023_FG_03)
ab 6 Jahren, im Schlosspark Fasanerie – EW 20,- €, Kinder 13,- € mit Geldeinzug – Anmeldung für alle Bogenschützen über das Anmeldeformular bis 03.09.23 (Begleitpersonen benötigen keine Anmeldung)

15.10. Wanderung in der Drachen- und Landgrafenschlucht
Es werden 2 Routen angeboten (ca. 11 km und ca. 6 km). Genaue Infos und Anmeldung kurzfristig über die Familiengruppe

19.11. Wir unternehmen etwas gemeinsam
je nach Wetterlage: Familienklettern / Boulderhalle oder Wanderung - Anmeldung kurzfristig über die Familiengruppe

17.12. Jahresabschluss
Genauer Infos und Anmeldung kurzfristig über die Familiengruppe.

„Ich fühle mich
beim DAV gut
aufgehoben.“

BergAktiv im Gespräch mit Elena Seebacher



**Von der Hütte aufs Bike, dass ist die Einstiegs-
geschichte von Elena Seebacher in den DAV. Seit April da-
bei, lernte sie nicht nur die Vorteile einer Mitgliedschaft
kennen, sondern entdeckte auch einen Sport ganz neu
für sich.**

Was bedeutet Sport für Dich?

Ich finde es wichtig, aktiv zu sein. Man muss nicht der Supersportler werden, aber sich fit halten ist für Kopf und Körper wichtig.

Bergsport gehört da für Dich dazu?

Mich hat schon immer das Wandern begeistert. Das merkte man mir laut meiner Eltern schon als kleines Kind an, in dem ich eifrig dabei war. Wir hatten damals keine Monster-Touren gemacht, aber jeden Sonntag ging's in die Rhön. Es gibt eigentlich keinen ausgeglicheneren Moment für mich, als draußen (bestenfalls menschenarm) unterwegs zu sein.

Und wie bist Du dann zum DAV gekommen?

Im April hatten meine Freundin und ich angefangen, eine gemeinsame Hüttentour in den Berchtesgadener Alpen zu planen und uns war schnell bewusst, dass wir nur Vorteile davon hätten, dem DAV beizutreten. Also ist sie seitdem Mitglied in der Würzburger Sektion und ich in Fulda.

Was verbindest Du mit dem DAV?

Was ich als erstes mit dem DAV verbinde, ist die Instandhaltung von Wanderwegen und Hütten - und davon profitieren nicht nur Mitglieder. Insgesamt sollte es Bergfreunden ein großes Interesse sein, dass ihre Wegenetze instandgehalten werden. Zweitens denkt man beim DAV immer ans Klettern, womit ich leider nicht punkten kann. Als bergaktiver Mensch fühlt man sich beim DAV aber insgesamt gut aufgehoben. Abgesehen von den umfangrei-

chen Angeboten der eigenen Sektion profitiert man schon, wie in meinem Beispiel, bei ungeführten eigenen Wanderungen, indem man ermäßigte Hüttenschlafplätze bekommt und einen Versicherungsschutz bei Bergunfällen besitzt. Und plötzlich landet man dann noch ungeplant in einer DAV-Mountainbike-Gruppe.

Ungeplant? Wie kam es?

Als neues Mitglied landete das Sektionsheft in meinem Briefkasten. Einen Tag nach der ersten Mountainbike-Feierabend-Runde las ich davon im Heft und war ab der zweiten Runde dabei. Ich dachte zwar erst, vielleicht bin ich fehl am Platz und kann nicht mithalten, da ich es nur gewohnt war, Asphalt und Schotterwege zu fahren, aber es stellte sich heraus, dass - wie im Artikel versprochen - niemand verloren gehen und keiner vergessen wird. Ich freute mich auf jeden weiteren Donnerstag.

Bist Du mit einem normalen oder einem E-Bike unterwegs?

Mit einem normalen Bike. Zuerst fuhr ich ein Mountainbike, das fast so alt war, wie ich selbst und war überzeugt, dass ich kein Neues brauchen werde. Doch schon bei der ersten Ausfahrt quer durch den Wald, steckte ich mit meinem schlechten Reifenprofil und dem sich daran angesammelten Schlamm fest. Auch die Felgenbremsen dienten in diesem Zustand nicht mehr so vertrauenswürdig, wie zuvor auf den gewohnten Wegen. Also gönnte ich mir im Sommer ein Fully und lernte bei der Suche den Begriff Bio-Bike kennen.

Bio-Bike?

Ein Fahrrad ohne Motor ;-)

Was gefällt Dir besonders bei den gemeinsamen Ausfahrten?

Besonders gefallen mir die Strecken, die ich noch nicht kannte. Jede Woche gibt es neue Runden und es bleibt abwechslungsreich. Das Ganze würde natürlich nicht so viel Spaß bereiten, wenn die Truppe nicht so toll wäre, wie sie ist. Wir sind ein bunter Haufen, bei dem ich als Außenstehende grübeln würde, wie wir zueinander gefunden haben.

Ihr kanntet Euch vorher also nicht?

Nein, ich kannte niemanden. Aber das war gar nicht schwer, sich gleich wohlfühlen.

Macht Ihr reine Ausfahrten oder gibt's auch Fahrtechartipps?

Wenn man Interesse zeigt, bekommt man auch Fahrtechartipps. Bevor wir einen Trail befahren, wird uns oft kurz erklärt, was uns erwartet, damit wir nicht von größeren Hindernissen überrascht werden.

Seid Ihr nur donnerstags zusammen unterwegs?

Es gibt ja auch generelle MTB-Angebote an den Wochenenden. So waren wir zum Beispiel im September zusammen im Bikepark Oberhof. Und außerhalb des DAV waren wir auch schon privat unterwegs und haben uns in der Gruppe abgesprochen.

Was würde Dich noch interessieren?

Wir werden von unseren Tourenleitern regelmäßig nach Feedback und Wünschen gefragt. Daher findet hoffentlich

mal ein 'Schrauber-Kurs' statt und vielleicht machen wir auch mal eine reine Fahrtechnik-Stunde.

Warst Du auch schon mit dem Bike in den Alpen?

Nein, aber ich bewundere Mountainbiker, die es sind. Wie gesagt habe ich mit dem Mountainbiken erst dieses Jahr begonnen und brauche für die Alpen sicher noch viel Training.

Gerade dort hört man manchmal: Wanderer und Mountainbiker – ein schwieriges Geschäft.

Wie nimmst Du das insgesamt wahr?

Ist das nicht überall so? Auch im Straßenverkehr sind Radfahrer unbeliebt. Es heißt gegenseitige Rücksichtnahme, fällt aber manchen schwer. Glaube, das bleibt immer ein schwieriges Geschäft. Man sollte aufmerksam und rücksichtsvoll fahren, sich aber auch nicht den Spaß nehmen lassen.

Elenas Lieblingsberg?

Die Milseburg ist mein Lieblingsberg - obwohl ich schon viel ruhigere, schönere Orte in der Rhön gefunden habe - weil sie es einfach seit meiner Kindheit immer war.



Euer Kontakt zur MTB-Gruppe:



mountainbike@dav-fulda.de

Elektro Burkart GmbH *... wir sind auf Draht!*

**Beleuchtung · Elektroinstallation · SmartHome
Photovoltaik · Speichersysteme**

Kohlgrunder Straße 15 · 36093 Künzell-Dirlos
Tel.: 06 61 - 3 23 89 · Fax: 06 61 - 3 72 18
info@elektro-burkart.com · www.elektro-burkart.com

Der Regen prasselt an die Fensterscheiben der behaglichen Capanna d'Efra. Vor zwei Stunden ist Matthias ins Tal nach Sonogno abgestiegen. Er konnte leider keinen Schlechtwettertag auf der Hütte dranhängen. Vor drei Tagen waren wir gestartet, um eine der wildesten Gratüberschreitungen in der Schweiz anzugehen: den „Via Alta della Verzasca“.

Der Name der Tour verrät es bereits: Wir befinden uns im italienisch-sprachigen Teil der Schweiz, dem Tessin. Magda, unsere Fuldaer Bergfreundin, hatte uns auf die Tour aufmerksam gemacht und von ihr geschwärmt.

Einen ersten Vorgeschmack bekommen Matthias und ich gleich am Anfang der Tour, als wir mit der kleinen Privatgondel von Monte Carasso hinauf nach Mornera schweben, einer Alm auf 1.350 m, dort oben zum Cappuccino ein herrliches Tiramisu verpeisen und anschließend in knapp sechs Stunden über die Cabana Albagno (1.870 m) und die Bocchettas d' Erba und Cazzane zur Cabana Borgna (1.912 m) steigen - zwar nie schwierig, aber doch bereits recht ausgesetzt.

Auf diesem ersten Abschnitt fühlt man sich auch als alpiner Bergwanderer noch wohl. Wie alle Hütten am Via Alta della Verzasca, ist auch die Capanna Borgna eine reine Selbstversorgerhütte von der „Società Escursionistica Verzaschese“ (SEV). Liebevoll eingerichtet und bestens in Schuss gehalten, lässt die eidgenössische Mentalität grüßen. Auch Nudeln, Rösti-Portionen und sogar

Der Wilde Grad über dem Lago Maggiore

von Michael Gutsche



Rotwein gibt es hier auf den Hütten. Nicht zu vergessen die zahlreichen Bialettis mit herrlichem Espresso Café. Scheinbar regelmäßig aufgefüllt, entlastet dieser Service ein wenig das Rucksackgewicht der meisten Aspiranten des Höhenweges.

„Die Tiefblicke in die Seitentäler sind einfach nur spektakulär!“

An unserem zweiten Tourentag steigen wir zurück zur Bocchetta Cazzane und von hier hinauf zum ersten eindrucksvollen Gipfel, dem Poncione di Piotta (2.439m). Das Gelände wird zusehends ausgesetzt und spätestens ab dem Gipfel befindet man sich für längere Zeit - auf dem Weiterweg zum Cima del Picoll (2440 m) und vor allem beim empfohlenen 30-minütigen Abstecher zum Poncione dei Laghetti (2477 m) - ständig im T6-Gelände. Abstieg dann zur - vor rund zehn Jahren - errichteten Capanna Cornavosa, natürlich ebenfalls eine Selbstversorgerhütte, aber mit allem erdenklichen Komfort,

sogar warme Duschen fehlen nicht. Diese 8-9-stündige Etappe ist auch für Alpinisten eine Herausforderung. An Wochenenden herrscht hier auf der Hütte italienische Betriebsamkeit mit viel Rotwein, Pasta und südländischem Temperament.

Unser dritter Tourentag ist zwar kaum weniger lang (ca. acht Stunden), aber das T5-Gelände verlangt nicht ganz die Kletterfertigkeiten des Vortages. Die Ex-

position auf dem Weg über die Gipfel der Cima Longo (2.487 m) und der Cima di Rierna (2.481 m) ist allerdings kaum zu überbieten und die Tiefblicke in die wilden Seitentäler einfach nur spektakulär. Zum Schluss dieser Etappe erfolgt ein gemütlicher Abstieg zur Efra Hütte, einer Selbstversorger Unterkunft der Superlative. Zwischen 2018 und 2021 komplett neu erbaut, würde sie in jedem Architekturwettbewerb für natürliches Bauen den ersten Preis gewinnen.

„Gibt es ein schöneres Etapenziel, um einen Schlechtwettertag auszusitzen?“

... und wie in meinem Fall vollkommen allein Beine und Seele baumeln zu lassen? Nachdem Matthias ins Tal abgestiegen ist, heize ich in dem schönen Gasträum den Ofen ordentlich an. Ein respektables Gewitter verleiht der an sich schon spektakulären Landschaft noch mehr Dramatik und führt hier oben auf über 2.000 m auch Anfang Juli zu einem markanten Temperatursturz. Bis in den späten Abend prasselt der Regen an die Fensterscheiben. Für morgen ist wieder stabiles Bergwetter angesagt.

Mit leichtem Rucksack trete ich am nächsten Morgen vor die Hütte. Die mitgebrachte Verpflegung ist weitgehend verspeist und Matthias hat gestern freundlicherweise Seil und Sicherungsmaterial mit ins Tal genommen. Ein wolkenloser Himmel empfängt mich. Die 8-9-stündige Etappe zwischen Efra-Hütte und der Capanna Cognora wartet wieder mit anspruchsvollem T6-Gelände auf. Zunächst in nördlicher Richtung zur Alpe di Furna und dann hinauf zum Pizzo Cramosino (2.718 m). Weiter mit Hilfe von Sicherungen zum Passo del Gatto (2.615 m). Nun gegen Osten durch eine schmale und steile, teilweise mit Seilen gesicherte Rinne weiter abwärts und nach Norden bis zu P. 2589. Immer am Bergkamm entlang über die Bocchetta



di Cramosino (2.549 m) zum Pizzo di Mezzodi (2.708 m). Von hier geht es weiter Richtung Westen über einen steinigen Kanal der allmählich in Weiden übergeht, hinab bis zur Capanna Cognora (1.938 m). Noch so eine Traumhütte, allerdings bei meiner Ankunft voll belegt mit einer Schulklasse, sodass ich mich für den Weiterweg entscheide und über Cabioi noch ganz ins Tal absteige bis nach Sonogno, wo ich am späten Nachmittag ankomme - mit ordentlichem Hunger und 5-Tage-Bart.

Hinweis zur Tour:

Nur sehr erfahrene und selbstständige Alpinisten sollten auf ein kurzes Seil (mindestens 25 m), Sitzgurt und Sicherungsmaterial (HMS, 2 Bandschlingen, davon eine längere) verzichten. Für alle anderen Begeher ist eine Sicherung an den heiklen Stellen der zweiten und vor allem vierten Etappe zu empfehlen. Absolute Schwindelfreiheit ist für die gesamte Tour Voraussetzung. T6 und (Ab)-Kletter-Passagen im zweiten Schwierigkeitsgrad sind nichts für reine Bergwanderer. Hinzukommt die außergewöhnliche Länge der Tour, wenn man nicht nur Teilabschnitte im Sinn hat und zügig unterwegs sein muss.

Eine genaue Wegbeschreibung findet Ihr im Programmteil. ■



Höhenwege und Gipfel am Geigenkamm

Zusammen mit unseren Tourenleitern Bernhard Klingebiel und Manfred Hagemann sind wir am Morgen des 27. Juli Richtung Ötztal gestartet. Ausgangspunkt unserer Mehrtagestour war Umhausen im Ötztal

von Vanessa Günther

UNTERWEGS



Bei ca. 30 Grad und strahlend blauem Himmel starteten wir von Umhausen mit dem Bergtaxi, das uns bis zu einem breiten Forstweg Richtung Vorderer Leiersalm transportierte. Auf ca. 1.700 m starteten wir unsere Tour um 14 Uhr. Ziel des ersten Tages war die Erlanger Hütte auf 2.550 m am Nördlichen Geigenkamm. Auf einem breiten Forstweg wanderten wir bis zur Talstation der Materialseilbahn der Erlanger Hütte. Nach ca. 1 Stunde konnten wir die Hütte bereits sehen. Jedoch war allen schnell klar, dass es noch etwas dauert, bis wir sie tatsächlich erreicht haben. Ab der Vorderen Leiersalm führte ein Wanderweg über etwas steileres Gelände Richtung Erlanger Hütte. Belohnt wurden wir mit einer wunderbaren Aussicht. Nach etwas über drei Stunden und ca. 1.000 Hm erreichten wir endlich die Erlanger Hütte. Bei gutem Essen und dem ein oder anderen Bier

ließen wir den Tag ausklingen. Die gesamte Gruppe nächtigte im Jugendraum, der sich im Nebengebäude befindet.

„Die wundervolle alpine Welt nimmt uns ein.“

Der nächste Morgen startete gegen 6 Uhr mit einem wundervollen Sonnenaufgang. Nach einem sehr guten Frühstück starteten wir Richtung Wildgrat (2.971 m). Auf dem Weg zum Wildgrat passierten wir den wunderschönen Wettersee. Wir verließen den Weg und folgten den Markierungen bergauf über Geröll und plattigen Fels. Nach ca. einer Stunde konnten wir den beeindruckenden Gipfelaufbau des Wildgrats sehen. Die Aussicht war grandios. Der Steig zum Wildgrat war teilweise ausgesetzt. Höchste Konzentration war angesagt - Klettern im I. Grad. Durch

die sehr gute Anleitung unseres Tourenleiters Bernhard haben alle Teilnehmenden die Kraxelei Richtung Gipfel gemeistert. Nach dem Gipfelphoto machten wir eine kurze Pause und die umliegenden Bergketten wurden fachmännisch analysiert. Die Sicht reichte unter anderem bis zu Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze. Nach dem Aufstieg folgt meistens ein Abstieg. Das Ziel des heutigen Tages war die Ludwigsburger Hütte (1.935 m). Der Abstieg forderte erneut von uns allen hohe Konzentration. Der Weg war weiterhin steil, schmal und teilweise sehr bröselig. Über plattiges Felsgelände ging es hinab. Eine wundervolle alpine Welt, welche uns einnimmt. Die ersten Grasflanken sind schon zu sehen. Der nächste Abschnitt ist durch Ketten gesichert. Dies erleichterte uns den Abstieg. Vorbei am Kugeler See ging es steil und über viel Geröll zum



Hohen Gemeindegipf. Zweiter Gipfel geschafft. Belohnt werden wir erneut von einer grandiosen Aussicht. Zu sehen sind die Pitztaler Alpen - u.a. die Wildspitze und der Mittelbergferner. Auch die Ludwigsburger Hütte ist bereits zu sehen. Wir wandern über Felsplatten hinab. Der Weg schlängelt sich steil durch Lawinenschutzzäune nach unten. Nach ca. 6,5 Stunden Wanderzeit erreichten wir die Ludwigsburger Hütte. In der Ferne sahen wir bereits erste Gewitter-



wolken. Wir genossen die restlichen Sonnenstrahlen bei einem superleckeren Kaiserschmarren und einer Tasse Kaffee. Die Ludwigsburger Hütte ist umgeben von der wildromantischen Landschaft der Öztaler Alpen. Der Blick hinüber zur Bergkette des Kaunergrats war wunderschön.

Gipfelglück im Fundustal

Nach einem sehr leckeren Frühstück brachen wir zu unserer nächsten Etappe Richtung Frischmannhütte (2.192 m) auf. Über saftige Wiesen, vorbei an Blockkegeln und über Steinplatten wanderten wir über das Lehnerjoch in Richtung Feilerscharte (2.926 m). Der Ausblick: wunderbar. Jedoch konnte man in weiter Ferne schon dunkle Gewitterwolken sehen. Ein Teil der Gruppe bestieg den Fundusfeiler auf 3.079 m. Der Weg zum Gipfel führte über gestufte Felsen entlang des Grades. Der höchste Punkt für diesen Tag war erreicht. Der Abstieg zur Frischmannhütte begann. Wir folgten den Markierungen hinab. Die Kletterpassagen auf dem Weg waren gut versichert. Auf ca. 2.700 m erreichten wir ein kleines Plateau. Die Felsplatten in der Rinne waren mit Drahtseilen und ebenso zahlreichen Trittbügeln versichert. Die Gewitterwolken kamen immer näher und es begann bereits leicht zu regnen. Ab dem Plateau war auch bereits der imposante Blockkogel (3.097 m) zu sehen. Vollkommen durchnässt erreichten wir die Frischmannhütte. Eine sehr kleine und urige Hütte. Eine besondere Hütte am Ende des wunderschönen Fundustals. Wir ließen den Tag auf der Frischmannhütte ausklingen.

Regnerischer Abstieg

Leider regnete es in der Nacht sehr stark, sodass wir unsere Gipfeltour auf den Blockkogel am anderen Tag nicht machen konnten. Bernhard erklärte uns, dass am Fuße des Gipfels große Steinplatten liegen, welche für eine sichere Besteigung trocken sein müssen. Am Morgen regnete es leider immer noch. Somit entschieden wir gemeinsam, das Risiko nicht einzugehen und die Tour einen Tag eher zu beenden. Der Abstieg forderte noch einmal alle Konzentration sowie Kondition in unseren Beinen. Der Weg schlängelte sich durch das atemberaubende Fundustal, das einsam und verlassen hoch über Umhausen in den östlichen Öztaler Alpen liegt. Im Nebel konnte man den Blockkogel sowie den Fundusfeiler erspähen. Der Weg Richtung Umhausen führte vorbei an der Vorderen und Hinteren Fundusalm. Das Ende unserer Tour nahte und nach ca. drei Stunden Abstieg erreichten wir Umhausen. Trotz der Wetterverhältnisse war diese Tour atemberaubend. Die Einsamkeit und die Schönheit der Natur lassen sich dort wunderbar genießen. ■



Hochtour in der Berninagruppe

von Kirsten Bennewitz und Christian Günther

Eisig sollte es werden, bei der diesjährigen Hochtour in die Schweiz. Eine Vierer-Seilschaft machte sich auf, u.a. den Piz Palü in Angriff zu nehmen. Ihr Tourenbericht erzählt von eisigen Schönheiten und eisigen Gefahren.

Mit dem Ziel Schweiz starten wir am 7. Juli zu viert Richtung Touren-Startpunkt: der Diavolezza Talstation. Auf die Minute bekommen wir noch den Zug und fahren mit dem Bernina-Express bis Pontresina, wo wir bei gutem Wetter und etwa 20 Grad den Aufstieg durch das Val Roseg in Richtung Tschierva Hütte beginnen. Mit zügigem Schritt laufen wir in das anfangs flache Tal hinein, bevor der letzte Anstieg zur Hütte in steileres Gelände übergeht. Auf der hohen Gletschermoräne des Tschiervagletschers bekommen wir einen ersten Eindruck von der Schweizer Gletscherwelt. Nach etwas über drei Stunden und etwa 800 Hm erreichen wir die Tschierva Hütte (2.583 m) und lassen den Tag ausklingen.

Erst Eisflanke, dann Gipfelgenuss

Am zweiten Tag steht die Besteigung des Piz Morteratsch (3.751 m) auf dem Plan. Nach dem Frühstück brechen wir bei blauem Himmel auf und nach leichter Kletterei kommen wir am Fuß des Gletschers an. Die erste Schlüsselstelle ist die Flanke nach der Fuorcla Boval in Richtung des Piz Morteratsch. Dadurch, dass die steile Flanke vereist ist, müssen wir auf unsere Steigeisen vertrauen. Mit Hilfe von Seil und Eisschrauben bewältigen wir diese schattige Flanke jedoch recht sicher und setzen unseren Weg über den mit Schnee bedeckten Gletscher fort. Gegen 10 Uhr erreichen wir mit kleineren Steigeisenpannen bei besten Wetterbedingungen den schneefreien Gipfel des Piz Morteratsch. Die Aussicht auf die umliegende Gipfelwelt - wie den Piz Palü oder den Piz Bernina mit seinem spektakulären Firngrat - entschädigen uns für den anstrengenden Aufstieg. Nach der aussichtsreichen Gipfelpause fassen wir mit der Bovalhütte (2.494 m) unser heutiges Tagesziel ins Auge. Nach dem Gletscherabstieg und der abermaligen Überwindung der vereisten Fuorcla Boval Flanke durch Abseilen setzen wir unseren Weg fort. Durch steileres Gelände klettern wir im ersten



und zweiten Grat einige Höhenmeter ab, bevor wir nach dem langen Abstieg über Geröll die Bovalhütte erreichen. Auf der sonnegefluteten Terrasse lassen wir den Tag vor einer fantastischen Bergkulisse ausklingen.

Erst Gipfel, dann Klettersteig

An Tag drei können wir von der Bovalhütte schon den mit Spalten durchsetzten Gletscher sehen, den es zu überwinden gilt. Dank der Auskunft des Hüttenwirtes finden wir eine gute Einstiegsstelle und queren den flachen, aber spaltigen Gletscher sicher und zügig. Auf der anderen Seite kommen wir auf dem Zustieg über einen weiteren Gletscher mit fantastischem Blick auf den Piz Palü am Fuße des letzten Aufstieges zum Diavolezza Berghaus (2.978 m) an. Nach dem letzten steileren Abschnitt erreichen wir das Ziel gegen 10:45 Uhr. Nach einer ausgiebigen Pause nehmen wir am Nachmittag einen Klettersteig auf den Piz Trovat (3.145 m) in Angriff. Oben angekommen haben wir von dort aus eine atemberaubende Aussicht auf die Gletscher und Gipfel der Berninagruppe.

Erst Panorama, dann Nebel

Im Dunkeln, mit Stirnlampen und leichterem Gepäck bre-



dingungen werden immer schwieriger und als wir gegen 8 Uhr vor der letzten Flanke des Ostgipfels des Piz Palüs das Plateau erreichen, müssen wir uns die Frage stellen: Ist die Besteigung bei diesen schlechten Verhältnissen machbar? Nach einiger Abwägung fassen wir den Entschluss, auf die Gipfelbesteigung zu verzichten. Die Besteigung über die steiler werdende Flanke stellt bei dieser schlechten Sicht und dem starken Wind einfach ein zu großes Risiko dar. Wir kehren daher um und machen uns wieder auf den Weg zum Abstieg. Um 11:30 Uhr erreichen wir erneut das Diavolezza Berghaus und packen unser dort deponiertes Gepäck ein. Mit der Bergbahn geht es anschließend zu unserem Ausgangspunkt, der Diavolezza Talstation, und wir kommen verausgabt, aber - trotz der Verhältnisse am letzten Tag - zufrieden dort an.

Auch wenn wir die tolle Tour aufgrund der schwierigen Bedingungen nicht mit dem Piz Palü krönen konnten, war diese Hochtour ein tolles Erlebnis. Alle sind sich einig, dass der Piz Palü bei besserem Wetter nochmal in Angriff genommen werden soll. ■

chen wir an unserem letzten Tag um kurz nach vier Uhr in Richtung des Gipfels des Piz Palü (3.900 m) auf. In der Morgendämmerung erreichen wir den Gletscher und legen dort unsere Gletscherausrüstung an. Vor und hinter uns sehen wir die Stirnlampen der uns umgebenden Seilschaften. Das Wetter ist heute leider nicht auf unserer Seite. Der Gipfel ist bis dahin noch nicht zu sehen und liegt in den Wolken. Über die spektakuläre Gletscherwelt setzen wir den Aufstieg in unserer Viererseilschaft fort. Wir queren tiefe Gletscherspalten über teils schmale Schneebrücken und steigen an haushohen Eiswänden vorbei. Diese spektakuläre Umgebung beindruckt und lässt die Anstrengungen vergessen. Nach einigen steileren Abschnitten werden die Bedingungen schlechter, Wind und Nebel nehmen zu. Die Be-



DAS DÜNNE EIS DER ARKTIS

Meine Reise in das Epizentrum des Klimawandels

von Michael Gutsche

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,
begleitet uns am 09.03.2023 auf die größte Arktisexpedition aller Zeiten - MOSAiC.

Mit seinem Multivisions-Vortrag entführt Euch unser Sektionsmitglied Michael Gutsche in eine unbekannt Welt, die Welt der winterlichen Arktis und die Welt der modernen Klimaforschung.

Der Klimawandel ist das bestimmende Thema der Menschheit im 21. Jahrhundert. Nirgendwo sonst erwärmt sich unser Planet so rasant wie in der Arktis - und zwar mehr als doppelt so schnell wie im Rest der Welt - mit ungeahnten Folgen für uns Menschen.

Klimaforscher gingen ein Jahr lang in einer Expedition der Superlative der Frage nach, warum die Arktis zum Epizentrum des Klimawandels geworden ist und welche Auswirkungen diese Entwicklung für uns Menschen haben wird. Wohin wird uns der Klimawandel führen? Was bedeutet er für uns und unsere Lebens- und Wirtschaftsweise?

Nach Auswertung der Expeditionsergebnisse erhoffen sich die weltweit führenden Klimawissenschaftler*innen Antworten auf diese Fragen. Michael Gutsche hat die MOSAiC Expedition drei Monate lang als Fotograf begleitet und den Expeditionsalltag festgehalten. Er berichtet von eisigen Temperaturen im arktischen Winter, von Wissenschaftler*innen, die in ihrem Forschungsdrang an die

Grenzen ihrer Belastbarkeit gingen. Aber er zeigt uns in seinen Fotografien auch die unglaubliche Schönheit der Arktischen Welt, einer der letzten unberührten Regionen unserer Erde, die wir gerade im Begriff sind, durch unseren Ausstoß von Treibhausgasen unwiederbringlich zu zerstören. ■

► Folgt Michael Gutsche auf dieser Reise!

Am Donnerstag, 9. März 2023, um 18:30 Uhr im Vortragsraum der Hochschule Fulda. Karten könnt Ihr über unsere Kursverwaltung unter www.dav-fulda.de (Programm) erwerben.

Preis im Vorverkauf: 10,-€, Preis an der Abendkasse: 15,-€.

Der Erlös des Abends kommt Klimaschutzprojekten in unserer Sektion zugute.

Wir freuen uns auf Euren Besuch und Euer Interesse!



BERGREISEN WELTWEIT

PLANEN SIE MIT UNS
IHRE NÄCHSTE BERG-AUSZEIT



DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des
Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7
80807 München
Telefon +49 89 64240-0



Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

WINTER HIGHLIGHT-TOUREN 2022 / 2023



8 Tage
ab 1350,-

FINNLAND: BLOCKHAUSELEBEN, SCHNEESCHUHTOUREN UND NORDLICHTER

- 8 Tage, moderate Schneeschuh-Wanderngen
- Urgemütliches Blockhaushotel in der Wildnis
- Im berühmten Oulanka-Nationalpark
- Große Chancen auf Nordlichter
- Unterwegs auf der berühmten Bärenrunde

Englisch sprechende/r Bergwanderführer/in • ab/bis Olivangin Lodge • 7 × Lodge im DZ (Gemeinschaftsduschen- und -toiletten) • Vollpension • Busfahrten lt. Programm • Versicherungen • uvm.

8 Tage | 6 – 15 Teilnehmer

Termine: 31.12.2022 und 07.01. | 11.02. | 18.02. | 25.02. | 04.03. | 11.03. | 18.03. | 25.03. | 01.04.2023

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-127

EZZ ab € 350,-
www.davsc.de/ FIWIN



6 Tage
ab 1130,-

ÖSTERREICH: KOMBINIERTER TOUREN- & TIEFSCHNEE-KURS

- 6 Tage in den Stubaier Alpen
- Komfortable Dortmunder Hütte - kein Hüttenaufstieg
- Perfektes Skigebiet - ideales Tiefschneetraining
- Leihhausrüstung: Skitourenausrüstung von Dynafit
- Extra LVS-Intensivtraining an einer Übungsanlage

Staatlich geprüfte/r Berg- und Skiführer/in • 5 × Nächte im Vierbettzimmer • Halbpension • Leihhausrüstung: Skitourenausrüstung von Dynafit sowie LVS-Gerät, Schaufel, Sond und Skistöcke • Versicherungen • uvm.

6 Tage | 5 – 8 Teilnehmer

Termine: 18.12. | 25.12. | 31.12.2022 und 08.01. | 15.01. | 22.01. | 29.01. | 05.02. | 12.02. | 19.02. | 12.03. | 26.03. | 02.04.2023

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-194

www.davsc.de/ KTDOR

Outdoor-Kletterschein

UNTERWEGS



Mitte Mai fand unser Kurs zum DAV Kletterschein Outdoor statt. Bei bestem Kletterwetter lernten die Teilnehmer im Fränkischen nahe Gößweinstein, worauf es beim Felsklettern ankommt - und hatten riesig Spaß dabei. Auf dem Lehrplan stan-

den an diesem Wochenende: Vorsteigen am Fels, Routen und Partnercheck, Umlenkung/TopRope einrichten, Routen abbauen und abseilen, Klettern und Naturschutz und Materialkunde. ■

Alles kann nichts muss...

von Julia Loebel

Mit diesem Motto startete unsere Familiengruppe am 26. Juli zu ihrer diesjährigen Hüttentour auf der Freiburger Hütte im Lech Quellen Gebirge – mit Corona reduzierter, aber dafür einmal mehr bunt gemischter Gruppe.

Obwohl das Wetter eher durchwachsen vorhergesagt war, hatte der Wettergott es richtig gut mit uns gemeint, denn der Regen kam nachts und am Abreisetag. So konnten wir unbeschwerte vier Tage gemeinsam verbringen, in denen wir auch fleißig Höhenmeter sammelten. Neben selbstgebauten Sandburgen sahen wir schöne Blumen, unzählige Schmetterlinge, Murmeltiere und Bergmolche, bestiegen den Formaletsch, erwanderten den Gehrengrat, besuchten das Steinerner Meer, durchschritten verschiedene Furkas, umrundeten das Gwurffjoch, legten einen Teil des Lechwegs zurück und bestiegen die Rossköpfe und den Rogglskopf.

Ja, wir waren wirklich aktiv, aber jedes Mal in einer anderen „Besetzung“, da die Altersdifferenz mit 74 Jahren recht groß war und auch die Interessen nicht immer gleich stark ausgeprägt waren.

Spätestens am Nachmittag waren wir aber wieder vereint zum Kartenspiel und netten Gesprächen auf der Sonnenterrasse und abends hat uns das Hüttenteam mit tollem Essen verwöhnt. Es war eine großartige gemeinsame Zeit und wir sind alle sehr erholt und gut trainiert abgestiegen.

Für nächstes Jahr haben wir auch schon die nächste Hütte ins Auge gefasst.

Diesmal soll es vom 25.-29. Juli 2023 auf die Kaltenberghütte gehen - wir sind sehr gespannt. ■

Winterträume in Pulver

von Michael Gutsche

Anfang Februar trafen wir uns zum ersten Führungstourenwochenende unserer Sektion in den Graubündner Bergen. Alle Teilnehmer waren nach der coronabedingten Durststrecke der letzten beiden Jahre hochmotiviert. Bei traumhaftem Pulver und besten Wetterbedingungen konnten wir drei ausgefüllte Tourentage bis in die späten Nachmittagsstunden auskosten. Alle Skitourenziele hatten 1.000 bis 1.300 Hm zu bieten. Parpeiner Horn (2.605 m), Piz Taratschun (2.765 m) und Feil (2.440 m) hießen unsere Ziele, die von allen Teilnehmenden erfolgreich bestiegen wurden. Die einhellige Meinung: Das waren echte Graubündner Pulverschneeträume. ■

Ein Elch in Schweden?

von Michael Rieser

Unser MTB-Referatsleiter Michael Rieser hielt bei seiner Schweden-Reise in diesem Sommer nicht nur Ausschau nach perfekten Trails, sondern auch nach Elchen. Ob er beides gefunden hat, verrät er in seinem Tourenbericht.

Ich öffne die Schiebetür von meinem VW-Bus und blicke auf einen spiegelglatten See. Kein Haus, kein anderes Auto ist zu sehen. „Genau so habe ich mir das vorgestellt.“ sage ich leise vor mich hin. Während ich Wasser über dem Feuer erhitze, denke ich an gestern Abend, als zwei Mountainbiker in voller Montur - inklusive Fullface-Helm - an meinem Platz vorbeikamen und in einen Waldweg eingebogen sind.

Felsen statt Elche

Direkt nach dem Frühstück geht es los und ich folge eben diesem Weg immer weiter bergauf. Ab und zu kreuzen schmale Pfade meinen Weg und ich bin mir sicher, dass dort die Jungs von gestern runter sind. Mein Blick schweift durch den lichten Wald, immer in der Hoffnung weitere Trails zu entdecken. Doch stattdessen taucht plötzlich ein großer graubrauner Rücken im Dickicht auf. „Das wird doch nicht etwa ...?“ Nein, zu meiner Enttäuschung ist es kein Elch, sondern nur ein größeres Exemplar der vielen Granitfelsen, die überall im Wald zu finden sind. Und über eben diese geht es nun talwärts. Zahllose Felsbrocken und noch mehr Wurzeln bilden den Weg nach unten bis eine Bachdurchquerung mich kurz ausbremst. Lose Steine und rutschige Wurzeln in Verbindung mit sehr steilen Abschnitten machen diesen Trail ziemlich anspruchsvoll, aber trotzdem oder gerade deshalb auch so reizvoll. Da kommt ein kurzes Flachstück gerade recht und der Blick über den See sowieso. Kurz darauf spuckt mich der Wald genau neben meinem Bulli wieder aus, sodass ich den Anstieg direkt erneut in Angriff nehmen kann, schließlich war das nicht der einzige Trail der nach unten führt.

Hunneberg überrascht

Ein paar Tage später finde ich mich in einem von Schwedens Ecoparks wieder. Hier auf dem Hunneberg soll es

besonders viele und große Elche geben, die Jagd ist hier seit Jahrhunderten dem König vorbehalten, doch die ausgeschilderten Mountainbike-Trails darf jeder befahren. Ich folge den roten Schildern in den Wald hinein, wirklich viel verspreche ich mir ja nicht von diesem offiziellen Weg, aber dann das: gleich zu Beginn geht es sehr steil bergauf. Der Weg ist gespickt mit handballgroßen Gesteinsbrocken, dazwischen Wurzeln und weiteres loses Gestein. Ich habe meine Mühe auf dem Sattel zu bleiben und denke mir: „Was da wohl noch kommt?“ Der Pfad bleibt anspruchsvoll, schmal, steinig und mit großen Wurzeln durchsetzt. Dabei auch noch nach Wildtieren Ausschau halten? Unmöglich! Der Trail fordert meine volle Konzentration! Einen Elch würde ich höchstens entdecken, wenn er mitten auf dem Weg stünde. Schon folgt die nächste Schwierigkeit: schmale Holzstege, die augenscheinlich dafür gemacht sind, den morastigen Untergrund sicher zu überqueren. Lange Abfahrten sucht man hier übrigens vergebens, denn der Hunneberg ist ein Tafelberg, auf dessen Plateau man sich bewegt. Es gibt Moore und Gewässer, am Ufer des größten Sees wird Rast gemacht, bevor die Tour mich wieder zum Ausgangspunkt führt.

„Da ist einer!“, ruft es plötzlich vom Beifahrersitz. Um doch noch einen Elch in freier Wildbahn zu sehen, sind wir den Ratschlägen des netten Herrn aus dem Jagdmuseum gefolgt und fahren in der Dämmerung die Ringstraße mit dem Auto ab. Und da steht sie nun: eine riesige Elchkuh am Waldrand. Sie schaut uns für ein paar Sekunden direkt an, bevor sie sich umdreht und zwischen Birken verschwindet. Hunneberg du hast uns in jeglicher Hinsicht überrascht! ■



Mission Weitwanderung

von Julia Loebel

Zu einem Jungbrunnen der besonderen Art brauchen vier Mitglieder unserer Familiengruppe am 7. Mai auf. Die Mission: eine Charity-Weitwanderung der Hochschule Fulda zugunsten unserer Inklusiven Klettergruppe.

Weitwandern ohne „echte“ Berge? Das ist doch eine Kleinigkeit! So startete ich meine erste Weitwanderung, mit dem DAV Kassel. Zu dem Zeitpunkt war ich flott in den Alpen unterwegs, Langstreckenläuferin und insgesamt sehr fit. Was soll ich sagen, es dauert ca. 8 Stunden, in denen mein Respekt vor allen Weitwanderern ganz nach oben katapultiert wurde! Natürlich habe ich die Wanderung nicht zu Ende gebracht - irgendwo zwischen Kilometer 40 und 50 ging Garnichts mehr: falsche Ausrüstung, zu wenig Respekt vor dem Unterfangen und völlig falsches Schrittempo. Später wurde ich noch zweimal vom Rhönklub zu weiten Wanderungen durch die Rhön eingeladen, die ich gut absolviert und sehr genossen habe. Dann kam leider eine lange Corona-Pause.

Gut vorbereitet am Start

Bis der Hochschulsport in diesem Sommer eine 60 km Charity-Weitwanderung durch die Rhön anbot, die unserer Inklusionsgruppe zugutekommen sollte. Ehrensache, dass ich da mitgehe, obwohl ich noch nie so weit gewandert bin. Inzwischen laufe ich auch nicht mehr so lange Strecken, deshalb ist diesmal der Weg das Ziel. Hauptsache lange mitwandern, bis zum Schluss kommen wäre der Bonus.

Am 21. April war Vorberechung in der Hochschule, die

ich gespannt besuchte. Nicht so sehr wegen der Infos, eher aus Neugierde, wer da wohl alles mitgeht. Die Haupte Erkenntnis der Besprechung war, dass jeder in seinem persönlichen Tempo wandern sollte. Also auf jeden Fall die genaue Route runterladen und eine extra Powerbank mitnehmen. Außerdem waren die Mitwanderer deutlich jünger, als ich es bisher gewohnt war - sehr schön! Am 7. Mai ging es dann pünktlich um 5 Uhr an der Kneshecke los. Außer dem Organisator Marc, waren noch 17 junge Mitwanderer dabei und wir Vier von der DAV-Familiengruppe. Die Stimmung war gelöst, denn das Wetter versprach gut zu werden und alle stürmten erstaunlich schnell los. Da ich meine Lektion schon gelernt hatte, blieb ich direkt zurück und richtete mich als Schlusslicht ein. Diese Position behielt ich auch den ganzen Tag mit Freude bei.

Wir haben einen wundervollen Tag erlebt!

Es ging zunächst zur Steinwand, vorbei an der Maulkuppe, dem Grabenhöfchen, der Ebersburg, dem Schwarzen Moor und durchs Rote Moor. Auf dem Heidelberg machten wir die erste „Sitzpause“ und wanderten dann mit deutlich müderen Beinen nach Gersfeld. Inzwischen gesellte sich ein Student aus Nepal zu uns, dem die Strecke sichtlich schwer wurde. In Gersfeld verwöhnte uns die Hochschule nach Strich und Faden. Es gab alles, was das Herz begehrt und wir machten uns auf die letzten 15 km. Allerdings hatte die etwas zu lange Pause der Muskulatur nicht so gutgetan und jeder lief mit dem ein oder anderen Wehwehchen weiter. Unser Mitwanderer aus Nepal blieb bei



drei weiteren jungen Leuten, die für sich beschlossen hatten: auch 45 km sind eine tolle Leistung und reichen für den Tag. Wir meisterten den restlichen Weg zwar noch, aber die Sehnsucht nach der Ankunft stieg mit jedem Schritt. Am Ende empfingen uns die geduldigen Mitwanderer freudig in der Kneshecke. Die Schnellsten kamen schon 3,5 Stunden vor uns an - Wahnsinn! Aber egal, wir stärkten uns gut, ließen den Tag Revue passieren und waren total stolz auf unsere Leistung. Ich kann jedem empfehlen, mal eine sehr weite Wanderung zu wagen. Es ist ein Jungbrunnen für Geist und Körper, auch wenn sich letzterer zunächst recht alt anfühlt ...

Große Freude für unsere Inklusionsgruppe

Der Hochschulsport übergab am 15. Juni den Erlös seiner diesjährigen Charity-Weitwanderung mit einem symboli-

schen Scheck an unsere Inklusionsgruppe. Dafür bedankte sich unser Vorstand (Foto) ganz herzlich und berichtete, dass das Geld zur Anschaffung eines Wanderrollstuhls für unsere Sektion genutzt würde. Ganz herzlichen Dank an das Team des Hochschulsports! ■





evil eye

true
sport
eyewear



**Made in
Austria**

evileye.com
f, @ /evileye.eyewear

Innovative Technologie, kompromisslose Qualität und die perfekte Harmonie aus Design, Material und Optik. **evil eye** Sportbrillen garantieren höchsten Schutz und beste Sicht bei allen Sportarten – auch mit optischen Korrektionsgläsern erhältlich.



www.diebrille-fulda.de

Rund um unser Zuhause in den Bergen

„Time to say Goodbye“

September 2022: Time to Make a break! Mit diesen Worten verabschieden sich die langjährigen Wirte des Taschachhauses (2.4534 m) am Fuldaer Höhenweg im Pitztal/Österreich!



Mehr als 16 Jahre hat unsere Sektion mit Christoph und Barbara Eder zusammen rund um den Fuldaer Höhenweg gearbeitet und ihre herzliche Gastfreundschaft genossen. So konnten wir nicht nur sagen, dass der Fuldaer Höhenweg unsere alpine Heimat war und ist, sondern vor allem auch das Taschachhaus. Sei es Erdbeben, Errichtung der Fulda-Lilie als Wegmarke oder Unterstützung in der Corona-Zeit, als wir nicht den Weg pflegen konnten – wir konnten uns immer der Unterstützung der beiden und ihrer helfenden Hand bei unseren Instandsetzungsarbeiten sicher sein.

Für den neuen Wegabschnitt begleiten die beiden unsere Dankbarkeit und unsere allerbesten Wünsche. ■

Euer Weg zum Hüttenschlafplatz

Bergbegeisterten stehen mehrere hundert Alpenvereins-Hütten zur Verfügung - von der Hochtouren-Hütte bis hin zur familienfreundlichen Hütte, von Mountainbike-, Ski- und Schneeschuhtourenhütten bis hin zu Ausbildungs- und Ausflugschütten.

Wir empfehlen Euch, die Schlafplätze auf einer Hütte im Voraus zu reser-

vieren - vor allem in der Hochsaison (Sommer/zu Ferienzeiten). Ob online, telefonisch, per Fax oder per E-Mail, hängt von der jeweiligen Hütte ab. Auf einigen Hütten des DAV ist eine Reservierung durch das Online-Reservierungssystem der Alpenvereine AVS, DAV, ÖAV und SAC möglich. Es ist den Hüttenwirtsleuten erlaubt, eine Anzahlung zu verlangen, die später mit der Übernachtungsgebühr verrechnet wird. Zudem sind die Wirts-

Familienerlebnis Hütte

Eure Kids sind echte Hüttenfans? Dann haben wir genau das Richtige für Euch! In unserer Geschäftsstelle gibt es neben Informationen zu familienfreundlichen Hütten und Bergferien auch einen neuen Flyer, der den Kids anschaulich erklärt, wie eine Alpenvereinshütte funktioniert. Schaut doch mal vorbei! ■



leute berechtigt nach der Hotel- und Gastgewerbeordnung Stornogebühren für verspätete Absagen als Aufwandsentschädigung zu erheben. Jede Hütte legt ihre eigenen Regelungen fest. Bitte daher direkt bei der jeweiligen Hütte nachfragen oder auf deren Internetseite nachlesen. Bitte die Reservierung immer frühzeitig absagen, wenn man weiß, dass man nicht kommen kann! ■



Informationen zu unseren Hütten findet Ihr unter:

www.alpenverein.de/DAV-Services/Huetten suche

www.alpenverein.de/Huetten-Wege-Touren/Huettentest

www.alpenvereinaktiv.com

Zusätzlich erhaltet Ihr in unserer Geschäftsstelle die Übersichtskarte der Alpenvereinshütten. Kein Glück mit der Reservierung? Alles belegt? Dann haben wir hier ein paar ruhige Hüttentipps für Euch. Die Liste wird jedes Jahr aktualisiert.

Dein nächstes Abenteuer ruft? Bei uns findest Du das passende Outfit!

Entdecke die riesige Auswahl in unserer Sportabteilung.

15 %*
für DAV
Mitglieder

CMP

*gültig bis 31.12.2023, gegen Vorlage des
Mitgliederausweises, ab einem Einkaufswert
von 99 € in unserer Sportabteilung.

Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar

h&h

hohmann&heil

mehr als mode

Osthessens größtes Modehaus

EURE RETTER AM BERG

UNTERWEGS

Wer in den Bergen aktiv ist, kennt sie: die Bergwacht. Ihre Helfer sind für uns Bergaktive da, wenn wir Hilfe brauchen. Aber nicht nur in den Alpen ist die Bergwacht aktiv, auch in unseren heimischen Bergen können wir uns auf sie verlassen. Berg-Aktiv sagt DANKE und stellt unsere heimische Bereitschaft vor.

Auf dem höchsten Berg Hessens ist sie stationiert: die Bereitschaft der Bergwacht Wasserkuppe. Organisatorisch ist sie eine der fünf Gemeinschaften des DRK Landesverbandes Hessen und wird zusammen mit der Wasserwacht dem Rettungsdienst zugeordnet. 25 ehrenamtliche Mitglieder sind dort aktiv und übernehmen rund 120 Einsätze pro Jahr - die meisten davon im Winter, denn die Bereitschaft ist auch für die Wintersportgebiete rund um die Wasserkuppe (Skilifte Wiegand Wasserkuppe, Zuckerfeld, Simmelsberg, das gesamte Loipengebiet) zuständig.

Alarmiert wird die Bergwacht über die Notrufnummer 112 - immer dann, wenn es im unwegsamen Gelände (oder den anderen Einsatzgebieten) aufgrund von Erschöpfung, Verletzung oder anderen Krankheitsbildern nicht mehr weitergeht. Die Leitstelle Fulda gibt den Notruf weiter.

Vielseitiges Einsatzgebiet

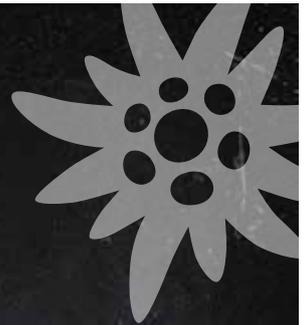
Unwegsames Gelände, Einsätze in der

Höhe oder absturzgefährdeten Bereichen - das sind die Einsatzgebiete der Bergwacht. Sie treffen dabei auf Wanderer, Spaziergänger, Wintersportler, Mountainbiker, Forstarbeiter, Kletterer oder Outdoorsportler. Dazu gehört auch die Baumrettung von Gleitschirmfliegern oder Paraglidern.

tionung für die kleine Bereitschaft.

Was als nächstes auf die Helfer zukommt, wissen sie meist nicht: Bei einem Einsatz wird ein „verstauchter Knöchel“ ganz einfach mit einem Kühlpack versorgt und mit dem Bergrettungsfahrzeug abtransportiert. Das nächste Mal ist aufgrund des

Die Geschichte der Bergwacht



Die Bergwacht wurde **1920 durch Fritz Berger** in München gegründet. Ihr Gründungsgedanke: der Schutz der Alpenflora und -fauna vor dem zunehmenden Alpentourismus. Im Lauf der Zeit machte man sich die Ortskenntnisse der Bergwachthelfer zu Nutze und setzte sie zu Rettungseinsätzen ein - denn auch die erhöhten sich stark durch den gestiegenen Tourismus.

Bereits 1922 gab es die erste Bereitschaft in Hessen - die Bergwacht Heppenheim - heute gibt es insgesamt zwölf Bereitschaften, die Landesleitung hat ihren Sitz in Wiesbaden.

Die **Bergwacht Wasserkuppe wurde 1960** in Poppenhausen, durch Willi Schwan, dem damaligen Oberbürgermeister Dr. C. Kuno Raabe und weiteren 50 Interessierten ins Leben gerufen. 1961 bezog man die erste Rettungsdienststation in Sieblos, ab ca. 1968 dann auf der Wasserkuppe.

Für diese Einsätze ist die Bergwacht seit kurzem im gesamten Landkreis Fulda zuständig und so auch schonmal in Neuhof, Hünfeld oder Kleinlütder im Einsatz. Da gerade diese Alarmierungen zunehmen, wird es nötig, ein zusätzliches Einsatzfahrzeug zu beschaffen und in Petersberg zu stationieren, um Anfahrtszeiten zu reduzieren - eine große finanzielle Belas-

Einsatzortes ein größerer Material- und Personalaufwand erforderlich, z.B. wenn der Patient nicht gehfähig ist und mit der Gebirgstrage gesichert abgelassen werden muss.

Rufbereit ist die Bereitschaft 24/7 und laut Beauftragung ist die Wasserkuppen-Wache an den Wochenenden und feiertags von 10-18 Uhr be-

setzt - im Winter sogar täglich zu den Öffnungszeiten der Skilifte. Da ist es praktisch, dass einige der Mitglieder in der Skiwacht sind und so den Dienst wochentags von 10-17 Uhr besetzen. Danach übernimmt die Bergwacht dann wieder bis zur Schließung der Lifte.

Nachwuchs in den Startlöchern

Seit Sommer 2021 hat die Bergwacht Wasserkuppe auch eine Jugendgruppe, die aktuell aus 28 Kindern und sechs Betreuern besteht. Die Kids lernen in den Übungsstunden die Bergwachtarbeit kennen, dazu gehört u.a. Technik, wie Knoten und Materialkunde, Arbeiten mit der Gebirgstrage, Abseilen an der Liftstütze oder Klettern in der DAV Kletterhalle, aber auch medizinische Themen, wie Pflaster

Unterstützung für die Bergwacht

Ihr wollt die ehrenamtliche Arbeit der Bergwacht unterstützen? Mit einer Spende an den Helferverein ist das ganz einfach. Und jeder Cent hilft, denn: die Bergwacht Bereitschaft Wasserkuppe finanziert ihre Arbeit inkl. der Einsätze ausschließlich aus Eigenmitteln. Danke, für Eure Unterstützung!



UNTERWEGS

und Verbände anlegen, und natürlich Naturschutz. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Rettungs-Organisationen ist ein wichtiger Bestandteil. Aber natürlich kommt auch Spaß nicht zu kurz. Und das Angebot wurde so gut angenommen, das es bereits eine Warteliste gibt.



Bergsport für alle

Wir von der DAV Sektion Fulda möchten auch Menschen mit Behinderung für die Faszination Bergsport begeistern. Aus diesem Grund bieten wir allen Menschen die Möglichkeit, das Klettern in einem geschützten Rah-

men zu erleben - bereits seit über 7 Jahren. Und mittlerweile geht unsere Inklusionsarbeit auch weit über das Klettern hinaus. **Ein Rück- und Ausblick.**

2015:

Matthias Schwob und **Stefan Hartung** starten mit einem Aufruf einen inklusiven Klettertreff - und die Resonanz ist von Anfang an groß. Zu den regelmäßigen Kletterterminen kommen Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung, blinde oder amputierte Menschen.

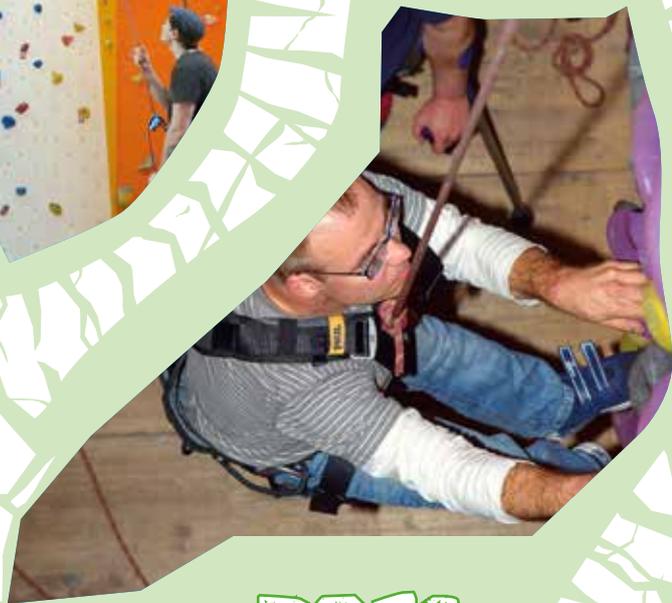


2017:

- Anschaffung der ersten inklusiven Klettergriffe dank der Spenden von Oddset und der Stadt Fulda
- Bericht des HR-Fernsehens über unseren Inklusiven Klettertreff

2016:

- Spende von Lotto Hessen / Oddset
- Treffen verschiedener inklusiver Klettergruppen des DAV in Fulda
- Besuch der inklusiven Klettergruppe „KLETThERAPIE“ in Frankfurt durch unsere Sektion



2018:

- Mit einem Helferaufruf sucht unser inklusiver Klettertreff weitere „Ermöglicher“ - mit überraschendem Ergebnis: gleich 15 Helfer kommen zum Helfer-Schnupperklettern und schließen sich der Gruppe an, um sie ehrenamtlich zu unterstützen.
- Unser inklusiver Klettertreff präsentiert sich auf dem Fuldaer Uniplatz anlässlich des Inklusionstages der Stadt Fulda.
- Lea Widmer, Teilnehmerin der ersten Stunde unseres inklusiven Klettertreffs, hat nicht nur erfolgreich ihren Toprope-Schein bestanden, sondern nimmt an einer inklusiven Transalp unseres DAV Hauptverbandes teil.
- Workshop von Lea Widmer zum Thema „Mit anderen Augen - Sehbehinderung und Klettern“



2021:

- Unsere Sektionsjugend wird für das „Katha-Mobil“ mit dem Inklusionspreis der Stadt Fulda ausgezeichnet
- Xenia Fabeck übernimmt die Leitung der Inklusiven Klettergruppe und wir schaffen erstmals ein Sektions-Referat für Inklusion.

2020:

- Unsere JDAV baut das „Katha-Mobil“, um ihrem Gruppenmitglied Katharina Werthmüller eine Bergtour zu ermöglichen
- Trotz der Corona-Pause bleiben alle Teilnehmer unserer Klettergruppe treu.

2019:

- Aus unserem Inklusiven Klettertreff wird die inklusive Klettergruppe „Die Rhönschafe“
- Unser inklusiver Klettertreff präsentiert sich auf dem Fuldaer Uniplatz anlässlich des Inklusionstages der Stadt Fulda.
- Erfolgreiche Teilnahme von zwei Mitgliedern der inklusiven Klettergruppe an den Special Olympics in Kempten.

2022:

- Unsere Sektion wird Mitglied bei Special Olympics Deutschland/Hessen
- Erstes inklusives Zeitlager unserer Sektion
- Unsere Sektion schafft den Wanderrollstuhl „Jolette“ für den regelmäßigen Einsatz in der Gruppenarbeit an.
- Unterstützung des Jugend- und Ländercups des HBRS durch Aktive der Rhönschafgruppe.
- Wir sind im November Ausrichter des ersten Kletterwettbewerbs von Special Olympics Deutschland/Hessen
- Xenia Fabeck wird als „Beauftragte für Inklusion“ bei unserem Hauptverband berufen

... Fortsetzung folgt

Auch in den kommenden Jahren gehen unseren Rhönschafen die Ideen nicht aus: neben der Wiederholung des Inklusiven Zeltlagers und weiteren Wanderungen mit unserer „Jolette“, wird sich unser Inklusions-Referat neben der regelmäßigen Klettergruppe an weiteren Aktionen beteiligen - wie z.B. der Stadt Fulda als HostTown für die Special Olympics, wo wir uns schon auf den Besuch internationaler Sportler freuen. *eben doch JEDER - aber auch wandern, feiern, spielen, Spaß haben!* ■

Die Rhönschafe - unsere inklusive Klettergruppe

In unserer inklusiven Klettergruppe „Rhönschafe“ trainieren aktuell 15 SportlerInnen an jedem zweiten Freitag. Ebenso viele ErmöglicherInnen helfen, sichern, ermutigen, trösten. Wir trainieren gemeinsam, bilden uns weiter, machen Spiele, feiern zusammen. ErmöglicherInnen kamen u.a. zu uns in die Gruppe, weil sie selbst im Kletterzentrum trainieren und unsere Klettergruppe erleben. Außerdem sind viele JugendleiterInnen des JDAV aktiv bei den Rhönschafen. Es kommen aber auch NichtklettererInnen zur Unterstützung, weil sie den Wunsch haben, uns zu unterstützen. Alle ErmöglicherInnen erleben die Freude, die Erfolge und die positiven Auswirkungen des

Kletterns auf die psychische und körperliche Konstitution unserer KlettererInnen.

„Unsere Klettergruppe ist ein fester Bestandteil unserer Sektion mit der Möglichkeit, allen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Alle Menschen bedeutet für mich eben auch Alle: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit und ohne Behinderung oder psychischen Erkrankungen oder mit und ohne Migrationshintergrund. Denn: Klettern kann eben doch JEDER - aber auch wandern, feiern, spielen, Spaß haben!“ ■

- Xenia Fabeck, Referatsleiterin Inklusion -

„Ich kann meiner Kreativität freien Lauf lassen.“

Ohne ihn gibts keine Probleme. Zumindest Kletterprobleme, denn Fabian Müller ist der Routenbauchef unseres Kletterzentrums. Klingt nach einem Full-Time-Job? Eigentlich schon, aber nicht für Fabian. Denn neben dieser Aufgabe ist er auch als Jugend- und Tourenleiter aktiv. BergAktiv sprach mit dem vielfach Engagierten, dem nicht nur das Ehrenamt bereits in die Gene gelegt wurde.



Wie bist Du zum DAV gekommen?

Durch meine bergbegeisterten Eltern, die mich schon 1998 anmeldeten. Seit Beginn der 2000er war ich dann aktiv dabei. Wir trainierten mit der Jugend immer donnerstags in der Sporthalle des Domgymnasiums. Es gab drei Routen und eine Wand, die man als Überhang nach vorne klappen konnte.

Was begeistert Dich am DAV?

Vor allem die Vielfalt. Es gibt so viele verschiedene Sportarten, die man beim DAV ausüben kann und selbst wenn man nur klettert, gibt es immer wieder was Neues zu entdecken. Am meisten gehe ich Sportklettern. Das allerdings eher in den Mittelgebirgen wie Frankenjura, Rhön, Ith, Harz oder Thüringer Wald. Bouldern macht in der Gruppe am meisten Spaß und am liebsten natürlich in Fontainebleau. Generell ist das Besondere am Bergsport, dass man die Natur an Orten erleben kann, an die man als „normaler“ Tourist nicht gelangt.

Wie bist Du zum Ehrenamt gekommen?

Angefangen habe ich als Kind in der wöchentlichen Klettergruppenstunde. Nach einigen Jahren wollte ich gerne das Jugendprogramm mitgestalten und nahm an der Jugendleitergrundausbildung teil. Danach leitete ich die Montagsgruppe und organisierte Freizeiten. Seit meinem FSJ beim DAV 2013 gebe ich auch Kurse in unserer Halle.

Was ist für Dich das Tolle am Ehrenamt?

Besonders motivierend finde ich es, meine eigene Faszination am Klettern und der Natur weiterzugeben und vor allem bei Kindern und Jugendlichen ein Nachhaltigkeitsbewusstsein zu schaffen. 2023 biete ich wieder Boulderkurse am Fels an und möchte zeigen, was für tolle Gebiete es in unserer Nähe gibt und wie man damit umgehen sollte, damit noch viele Generationen dort Bouldern können. Außerdem ist es schön, das Vereinsleben mit zu entwi-

ckeln und zu prägen. Unser vielfältiges JDAV-Programm und die Arbeit im Team machen viel Spaß, vor allem mit unserer verrückten Jugendleiter*innen-Gruppe. Und man bekommt viel zurück - in Form von Aus- und Fortbildungen, gemeinsamen Erlebnissen und der Freude der Teilnehmenden.

Wie kannst Du Ehrenamt und Beruf vereinbaren?

Für JDAV-Freizeiten kann ich z.B. Sonderurlaub beantragen. Meine wöchentlichen Gruppenstunden lassen sich auch ganz gut mit dem Beruf vereinbaren, da wir ein Team aus fünf Jugendleiter*innen sind, das sich gegenseitig unterstützt. Beim Routenbau ist das schon schwieriger: der findet im Schnitt alle zwei Monate statt (Boulderbau öfter), liegt meist an Wochenenden, weil unser Routenbauteam natürlich auch andere Verpflichtungen hat, und leider auch in den Öffnungszeiten der Halle. Da braucht es Verständnis von allen Seiten.

Im Routenbau verschmelzen Ehren- und Hauptamt? Warum?

Der Routenbau gehört zur Basis für eine wirtschaftlich funktionierende Kletterhalle. Ohne guten und abwechslungsreichen Routenbau wäre kein Kursbetrieb möglich und die Leute würden die Motivation am Klettern verlieren. Die meisten Hallen haben deshalb festangestellte Routenbauer. Bei uns wird ein Großteil vom ehrenamtlichen Routenbau-Team gestemmt. Dass das funktioniert, ist nicht selbstverständlich. Daher vielen Dank an alle, die sich engagieren.

Wie bist Du zum Routenbau gekommen?

Während meines FSJs. Ich durfte viel ausprobieren und habe oft Boulder geschraubt. Durch Ausprobieren und Zuschauen, auch wie andere die eigenen Routen klettern, lernt man viel dazu. 2019 habe ich die DAV-Routenbauer-Ausbildung absolviert und u.a. viele neue Bewegungsideen dazu gelernt.

Welche Fähigkeit braucht ein Routenbauer?

Das Wichtigste ist, den Routenbau sicher zu gestalten. Dazu gehört das nötige Fachwissen, aber auch Verständnis für die Belastungen, die auf Griffe und Volumen wirken. Der zweite wichtige Punkt ist es ein dickes Fell, um auch mal Kritik an den eigenen Routen zu vertragen und daraus zu lernen. Außerdem sollten wir Routenbauer*innen immer daran denken, dass wir für andere und nicht uns selbst schrauben. Man muss sich fragen: Wen will ich mit der Route ansprechen? Breitensportler, Kinder, Men-

schen mit Behinderung, Wettkämpfer oder soll die Route für das Kursprogramm genutzt werden? Diese Empathie sich in die Kletterhallenkundschaft hinein zu versetzen und gleichzeitig das Gesamtangebot für alle attraktiv zu halten ist sehr wichtig.

Macht das die Faszination Routenbau aus?

Ja und dass jede Route anders ist und man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Außerdem ist es immer spannend zu sehen, ob die Bewegungen, die man sich überlegt, auch später so geklettert werden.

Wie entsteht eine Route?

Das macht vermutlich jeder ein bisschen anders. Ich gehe da relativ systematisch vor. Wenn aus dem Seil geschraubt wird, baue ich als erstes das Seil-Setup auf. Dann müssen die vorhandenen Routen abgeschraubt werden. Als nächstes suche ich mir ein passendes Griffset heraus. Dabei achte ich darauf, dass die Griffe optisch zueinander passen, am besten aus derselben Serie sind und welche Schwierigkeit die Route ungefähr haben soll. Anschließend sortiere ich die Griffe grob nach Tritten und Griffart und dann kann es losgehen. Manchmal habe ich eine Bewegung im Kopf oder einen besonderen (meist großen) Griff für eine bestimmte Stelle, aber ansonsten kommen die Bewegungsideen beim Schrauben. Ist die Route fertig, muss sie noch getestet werden, bevor sie freigegeben wird. Dabei achte ich darauf, ob die Züge funktionieren, kleinere Leute nicht ausgeschlossen werden und außerdem, ob die Griffe sicher sitzen und das Seil gut läuft.

Was ist die schwerste Route, die Du je geklettert bist?

Ich orientiere mich als Kletterer nicht so sehr an den Schwierigkeitsgraden. Das Wichtigste ist, dass es Spaß macht. Ich mag dynamische und koordinativ anspruchsvolle Bewegungen. Ich klettere zwar gerne am Limit, aber ich bin niemand, der mehrere Tage an einer schweren Route projiziert. Wenn ich die Route nach 10-15 Versuchen nicht schaffe, gehe ich zur Nächsten. Auf diese Weise klettere ich so im 8. Schwierigkeitsgrad. Für mich ist das Gesamterlebnis wichtig und beim Felsklettern vor allem die Atmosphäre.

Welchen Profitipp würdest Du Freizeitkletterern für ihr Routenprojekt geben?

Die Züge einzeln im Toprope probieren und natürlich den Spaß dabei nicht verlieren. Vorher bitte immer gut aufwärmen, damit man sich nicht verletzt. ■

Ein Highlight folgt dem anderen

von Celina Wehnes

Ihr sucht eine abwechslungsreiche FSJ-Stelle? Wie wäre es mit unserer Sektion und dem Kletterzentrum? Celina Wehnes, unsere aktuelle FSJ-lerin, berichtet in BergAktiv von einem FSJ voller sportlicher Highlights.

INTERN

Hi, ich bin Celina 18 Jahre alt und habe am 1. August mein FSJ bei der DAV Sektion Fulda begonnen. Nach der Schule wusste ich noch nicht, was ich machen möchte, so dass mir ein FSJ sinnvoll erschien. Über die Internetseite habe ich die Ausschreibung für das FSJ entdeckt und mich sofort angesprochen gefühlt. Ich wollte etwas Sportliches machen und mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten.

Zu meinen Aufgaben gehören: Gruppenstunden und Freizeiten zu planen und durchzuführen sowie Kurse wie z.B. Schnupperklettern und Schulklassen zu sichern oder Kindergeburtstage mitzumachen. Ich erledige auch Büroarbeiten in der Geschäftsstelle und Arbeiten im

Bistro. Des Öfteren werden die Routen in der Kletterhalle umgeschraubt, so dass die im Kletterzentrum umgeschraubten Griffe gewaschen und sortiert werden müssen.

„Diese Freizeit war ein tolles Erlebnis.“

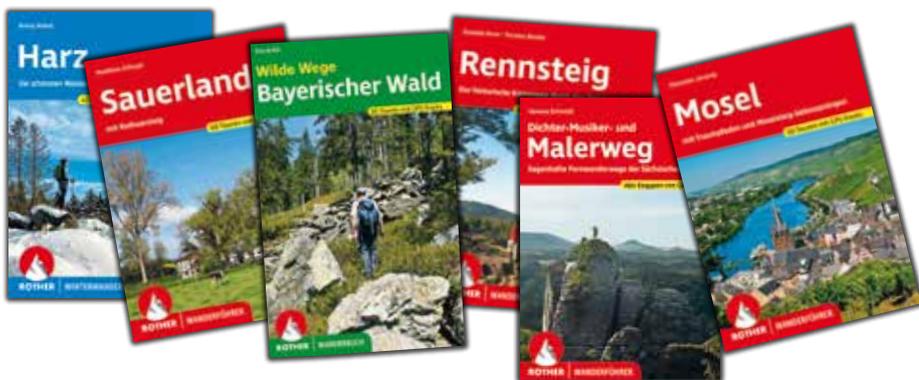
In meiner bisherigen FSJ-Zeit habe ich schon einige Highlights erlebt. Kurz nach meinem Beginn stand schon die erste Freizeit vor der Tür. Eine Woche Mehrseillängenklettern auf der Blaueishütte im Berchtesgadener Land. Ich bin vorher noch nie an Felsen geklettert oder habe eine Mehrseillängen-Tour gemacht und war deshalb ziemlich aufgeregt. Ich war stolz auf mich, alles in

der Woche mitgemacht und geschafft zu haben. Ende Oktober ging es für mich auf meine zweite Freizeit nach Fontainebleau zum Bouldern. Auch diese Freizeit war ein tolles Erlebnis mit vielen neuen Erfahrungen. Ein weiteres Highlight war der KidsCup in Kassel. Es war toll zu sehen, wie ein KidsCup abläuft und es hat Spaß gemacht, die Kinder anzufeuern. Danach folgte ein weiteres ereignisreiches Wochenende: samstags half ich beim Special Olympics Wettkampf mit und Sonntag fand die erste Fuldaer Stadtmeisterschaft statt, bei der ich als Teilnehmerin angetreten bin. Jetzt bin ich gespannt, welche Highlights im nächsten Jahr in meinem FSJ auf mich warten. ■

Neues für die Bücherwürmer

Neben unserem "Altbestand" warten einige Neuzugänge in unserer Bibliothek auf Euch - schaut doch mal vorbei.

Aus dem Rother Verlag stehen z.B. die folgenden Gebiets- und Themenwegsführer heimsicher Mittelgebirge neu im Regal:



- Mosel mit Traumpfadern und Moselsteig Seitensprüngen
- Sauerland und Rothaarsteig
- Rennsteig – Historischer Kammsteig
- Dichter-Musiker und Malerweg – Sagenhafte Fernwanderwege der Sächsischen Schweiz
- Winterwandern Harz
- Wilde Wege Bayerischer Wald

Außerdem haben wir für Euch einen kompletten **Kartensatz des Elbsandsteingebirges** sowie die Kletterführer „**Steinreich Kletterführer Thüringer Wald**“, „**Harz 1, Westharz Okertal**“ und „**Harz 2, Ostharz**“ angeschafft.

Für die Alpenregionen sind neu aus dem Bergverlag Rother der **Gebietsführer Allgäu 1 und 2** und ein Führer zum „**Karnischen Höhenweg**“ dazu gekommen sowie ein erweiterter DAV-Kartensatz „**Bayerische Alpen**“, als auch zwei Kletterführer zu den „**Lechtaler Alpen**“ und „**Berchtesgaden West**“ sowie ein Bergführer „**Berchtesgaden und Chiemgau**“.

Für unsere Familien steht neben dem Rother-Führer „**Erlebniswandern mit Kindern in Osttirol**“ und dem Buch „**Gipfelkinder Südtirol**“ nun auch das Bilderbuch „**Ixi und die Gipfelstürmer**“ von Felix Neureuther im Regal. Auch unsere Krimifreunde kommen mit „**Hirschkuss**“ von Jörg Steinleitner nicht zu kurz. Und nicht zuletzt ist der Bild- und Informationsband „**Berge der Alpen**“ aus dem Marmota-Verlag zu unserer Büchersammlung dazu gestoßen. Die komplette Liste unserer Bibliotheks-Literatur findet Ihr unter:

www.dav-fulda.de/Service/Bibliothek ■

INTERN

Prävention im DAV

von Dirk Überreiter

Im vergangenen September konnten wir wieder zwei Workshops zur „Prävention sexualisierter Gewalt“ durchführen. Dieses Mal in den für uns neuen Räumen des Umweltzentrums Fulda, herzliches Dankeschön dafür.

Der Referent Andi Geiss vom DAV Hauptverband erreichte die 18 Teilnehmenden mit interessanten Inhalten und regte zu Diskussionen an. Sexualisierte Gewalt fände durch einen oft schleichenden Prozess zwischen Leitenden und Teilnehmenden einer Gruppe, aber auch zwischen Gruppenmitgliedern statt. Oft-

mals würden Grenzverletzungen nicht oder zu spät wahrgenommen oder schlimmer noch als „normaler Umgangston“ toleriert. Durch Rollenspiele wurden Situationen dargestellt und so der Blick der Teilnehmenden erweitert. Andi Geiss stellte aber auch heraus: „Je mehr Menschen wir sensibilisieren, desto geringer ist die Gefahr für unsere Kinder, Jugendlichen und auch erwachsenen Vereinsmitglieder!“ Deshalb sei es wichtig, nicht nur als Ethik-Referat oder Vorstand des DAV, sondern geschlossen als Verein mit all seinen Mitgliedern ein Bewusstsein zu entwickeln, um ggf. handeln zu können.

Daher unsere Bitte: meldet Euch für die kommenden Workshops (Termine veröffentlichen wir im Internetan,

auch wenn ihr nicht direkt mit Kindern oder Jugendlichen in unserer Sektion arbeitet. Sprecht uns an, wenn Euch etwas komisch vorkommt und habt keine Angst davor, etwas falsch zu machen. Wir werden jedem Nachweis mit dem notwendigen Maß an Sensibilität nachgehen.

Falls jemand Interesse hat, aktiv in unserem Referat mitzuarbeiten, seid Ihr herzlich willkommen.

Erreichen könnt Ihr uns unter: ethik@dav-fulda.de ■



Herzlich Willkommen in unserer Sektion

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder, wünschen Euch viel Spaß bei Euren Aktivitäten und freuen uns, Euch bei unseren Vereinsaktivitäten oder in unseren Einrichtungen zu begrüßen.

Aktuell sind in unserer Sektion 6.476 Mitglieder aktiv. (Stand: 04. Dezember 2022)

Vorname	Nachname								
Leon	Abel	Sebastian	Blümel	Matthias	Franzen	Markus	Heil	Lukas	Knöll
Harry	Abels	Daniel	Bock	Nele	Frauenkron	Carolin	Heil	Jonas	Knöll
Fanni	Abels	Kerstin	Bock	Mateo	Frauenkron	Jochen	Heil	Marius	Knüttel
Vincent	Abels	Luisa Helga	Bock	Rieke	Frauenkron	Jessica	Heil	Leonie	Koch
Konstantin	Abels	Leonie Nicole	Bock	Robin	Frimmel	Felix	Heil	Ronja	Köckerling
Joline	Abels	Florian	Böhl	Jan	Fröhlich	Stefanie	Heilmeier	Jacob	Kohl
Nora	Afrifar	Dieter	Bopp	Karolin	Frohnappel	Marco	Heller	Marion	Kolb
Henning	Ahrens	Clemens	Bothe	Marius	Frohnappel	Steffen	Heres	Anna	Kömpel
Adel	Alazhar	Petra	Brandt	Katja	Funk	Ralf	Herget	Julian	Krah
Ulrich	Alt	Nicholas	Bredel	Frieda Lotte	Funk	Colin	Herget	Stefan	Krause
Felix	Alt	Marina	Bredel	Paul Friedrich	Gärtner	Matthias	Hermann	Sabine	Krause
Lena	Alt	Ben	Bredel	Johann F.	Gärtner	Gabriel	Herr	Melanie	Krebs
Lena	Alt	Sam	Bredel	Silvia	Geist	Sarah	Herrmann	Henrik	Krebs
Milan	Alt	Julia	Brückmann	Mattes	Geist	André	Herzer	Janika	Krebs
Isabel	Altmüller	Eva-Maria	Brügel	Finja	Geist	Theresa	Herzig	Björn	Krebs
Luca	Altmüller	Viviane	Brühl	Marine	Gerharz	Max	Hess	Julia	Kress
Phil	Altmüller	Aimee	Brühl	Noemi	Gerharz	Mike	Hess	Andreas	Kress
Mats	Altmüller	Maximilian	Brühl	Eva	Gerharz	Dominic	Heurich	Louis	Kreß
Christa	Ankenbrand	Jan	Brühl	Liam	Gerharz	Fabian	Heuser	Merle	Kreß
Jürgen	Ankenbrand	Mika	Bug	Sina	Gesang	Elisa	Hilscher	Thomas	Kretzer
Gerhard	Ankenbrand	Christian	Büttner	Philipp	Gies	Hannah Maria	Hinder	Stephanie	Krieger
Katja	Arndt-	Monic	Castaldi	Jasmin	Gilbert	Finn	Hoenke	Linus Leon	Krieger
	Frauenkron	Matteo	Castaldi	Lukas	Gimpel	Jörn	Hofmann	Max	Krieger
Simon	Arzt	Angelo	Castaldi	Sophie	Glaser	Verena	Hofmann-	Sebastian	Kröll
Christoph	Arzt	Lina	Castaldi	Dominik	Goldbach		Röhrig	Marco	Kropf
Moritz	Bach	Maurice	Corsham	Lars	Goldbach	Eric	Höhn	Floria	Kropp
Samir	Bachmann	Andreas	Crost	Jonas	Goldbach	Sara-Sophie	Hopf	Lajana	Krug
Frida	Badstieber	Kathrin	Crost	Lina	Goldbach	Micika	Hopf	Frank	Kühlthau
Laura	Baier	Marlon	Crost	Robin	Golle	Luisa Zoé	Hopf	Eliza	Kühn
Ben	Ballmeier	Nele	Crost	Jan-Niklas	Göllmann	Nadine	Hübner	Uwe	Kühnel
Svea	Ballmeier	Sophie	Dambacher	Lars	Gosch	Louisa	Hummel	Selina	Kurtovic
Tim	Ballmeier	Ralph	Danz	Jan	Götte	Emil	Hummel	Tom	Lampropoulos
Simone	Barton	Fabian	Dick	Manuel	Grabenau	Barbara	Hummel	Alena	Landgraf
Levi Jacob	Bau	Michael	Diegelmann	Gregor	Gröger	Max	Hummel	Robert	Lang
Noah	Baumgart	Alexander	Diehl	Karla	Grube	Thorsten	Hummel	Anne	Lauer
Lotta	Bayer	Victoria	Diener	Nathalie	Günther	Michael	Jahn	Tom	Lehmann
Felix	Bayer	Lisa	Dimmerling	Moritz	Günther	Johanna	Janzen	Sonja	Lehmann
Dominik	Becker	Helmut	Dittert	Madeline	Gutberlet	Edward	Janzen	Ralf	Lehmann
Tobias	Becker	Stanislava	Djoupanova	Jonas	Gutmann	Antonia	Jestädt	Pia	Lehmann
Nils	Becker	Marius	Domhöfer	Sascha	Gutmann	Christof	Jestädt	Maik	Leidorf
Ilona	Becker-Zier	Christian	Dusendann	Felix	Hahn	Naomi Yael Sarah		Maria	Leinberger
Thomas	Beer	Markus	Eckart	Michael	Hahn		Johnson	Kilian	Leinweber
Michaela	Beer	Linda	Eckart	Marc	Hainer	Frederik	Junge	Wolfram	Liermann
Niclas	Beikirch	Hans Jürgen	Eilers	Noah	Hamm	Lennard	Juraszek	Anja	Lingnau
Christin	Benkner	Diana	Eilers	Christian	Handwerk	Christina	Kaiser	Manfred	Lippert
Sarah	Benkner	Leon	Emunds	Ben	Handwerk	Fabiola Maria	Constanze	Andreas	Löflund
Thomas	Bergner	Jonathan Felix	Enders	Lothar	Hanzog		Kaminski	Leonard	Löflund
Felix	Berner	Antonia	Engfors	Michael	Happ	Kathrin	Kappes	Bastian	Lotz
Johanna	Berner	Felix	Engfors	Maximilian	Happel	Martin	Katzenberger	Tobias	Lüder-Lühr
Horst	Besche	Fabian	Erb	Franziska	Hau	Dominik	Katzer	Sebastian	Ludwig
Max	Bettinger	Joshua	Erb	Maja-Lisa	Haubenreiser	Sabrina	Keller	Marc	Ludwig
Christin	Beyer	Marius	Euler	Georg	Hauer	Auri	Keller	Kurt	Lutsch
André	Beyer	Sophia	Ewald	Dorota	Hazuka	Liv	Keller	Johannes	Mackrodt
Lene Ellinor	Beyer	Wolfgang	Farnung	Ada	Healy	Stefan	Kessler	Otto	Mahr
Anton Justus	Beyer	Stefan	Feulner	Pascal	Heck	Andreas	Keul	Dorette	Mahr
Sabine	Bickert	Isabel	Fischer	Ingvar	Heckmann	Adrian	Kiel	Levi	Martin
Sven	Bickert	Stefan	Fischer	Bastian	Heckmann	Lisa	Kircher	Larissa	Martin
Kai	Binder	Clara	Fischer	Laura	Heckmann	Bernd	Kissel	Alexander	Martin
Constanze	Bischof	Julian	Fischer	Robin	Heckmann	Katja	Kissel	Angela	Mengel
Daniela	Bleuel	Uwe	Fischer	Lena Marie	Heckmann	Marco	Kläser	Friedel	Mensing
Theo	Block	Gerd	Fittje	Hanna	Heil	Jürgen	Klaus	Joachim	Menz
Sebastian	Blondin	Malte	Fittje	Konstantin	Heil	Vincent	Klein	Mascha	Meyenschein
Magdalena	Blum	Matthias	Fleckenstein	Lutz	Heil	Marius	Klüber	Lisa	Mihm
Paul Markus	Blümel	Christine	Flügel-	Steffen	Heil	Christine	Knauss-Hauer	Max Roman	Mildner
			Kümmel	Eva-Maria	Heil	Christian	Knöll	Michael	Möller

Manuela	Möller	Christoph	Röhrig	Anja	Seifert	Rebecca	Ullrich	Klaus	Weismüller
Stefan	Möller	Jonas	Röhrig	Marc	Sesselmann	Nils	Ullrich	Andre	Weiß
Julia	Möller	Bert	Rosada	Nathanael	Seuring	Sophia	Ullrich	Stephan	Werner
Karl	Möller	Katrin	Rosada	Mia	Siegel	Nuala	Unterstab	Moritz	Wernick
Michael	Möller	Anna-Lena	Roth	Annette	Siegel-Janson	Rebekka	Vey	Anton	Wernick
Lena	Möller	Loraine	Rüger	Jonas	Sieweke	Oliver	Vey	Elisa	Widdermann
Johanna	Möller	Linus	Ruhoff	Ramona	Simon	Amelie	Vey	Pascal	Wiegand
Anna	Möller	Tim	Rumbaum	Sissi	Sissi Healy	Elisabeth	Vey	Tjaard	Wies
Felix	Möller	Tarya	Ruppel	Nico	Sonnenberg	Anja	Vey	Annabelle	Will
Luca	Müglich	Svea	Saalfeld	Anna Kristina	Spanhofer	Simon	Vey	Christian	Will
Saskia	Müller	Pascal	Sämann	Heidi	Spiegel	Marco	Vey	Noemi	Will
Sebastian	Müller	Christa	Sämann	Ute	Spöhrer-	Stefanie	Vey	Nelson	Will
Tobias	Müller	Julian	Sauerbier	Petra	Möller	Jasmin	Vogt	Nando	Will
Jürgen	Münkel	Franziska	Schäfer	Ludwig	Stark	Jochen	Vogt	Christina	Winsi
Madita	Münkel	Mandy	Scharf	Finja	Stark	Florian	Völker	Jane	Winter
Valentin	Münkel	Jens	Schellhase	Paula Sophie	Staubach	Linda	Vorndran	Larissa	Winterling
Nicole	Münkel	Guido	Schernewski	Johannes	Staubach	Gerhard	Wahl	Luisa	Witzel
Amelie	Nau	Margot	Schernewski	Bettina	Stock	Sebastian	Wahl	Hannes	Wohlsdorf
Nathalie	Neubauer	Marie	Schernewski	Inga-Marie	Stolte	Marc	Wall	Tessa Elisabeth	Wolfram
Johannes	Neumann	Paul	Schernewski	Markus	Strietzel	Yvonne	Warnecke	Rüdiger	Wolfram
Martin	Nickel	Clara	Schernewski	Ilona	Sturm	Karl Vincent	Weber	Erik Leonard	Wolfram
Matthias	Niebergall	Lisa	Scheuring	Lisa-Sophie	Stüß	Julia	Weber	Lina	Zeh
Eric	Niebergall	Bodo	Scheuring	Nina	Täsch	Michael	Weber	Vincent	Zimmer
Marlon	Nienstedt	Michaela	Scheuring	Robin	Theimer	Christine	Wehgartner	Uwe Jürgen	Zimmer
Sophia	Nienstedt	Simon	Scheuring	Jannik	Tobler	Sebastian	Wehner	Simeon	Zink
Thomas	Nienstedt	Clara	Scheuring	Pascal	Trapp	Nina	Wehner	Hosea Andre	Zink
Philipp	Niewelt	Heidi	Schiffhauer	Raimund	Trautrms	Theresa	Wehner	Marco R.	Zirk
Ramona	Ohmacht	Lukas	Schleicher	Lea	Trosbach	Christian	Wehner		
Burkhard	Orf	Nicole	Schleicher		Trosbach	Jutta	Weigel		
Natalie	Orf	Markus	Schlott						
Roksolana	Ostrovksa	Ute	Schmelz						
Julian	Pawlick	Sven	Schmerfeld						
Laura	Pecher	Arne	Schmidt						
Anton	Peter	Alexander	Schmidt						
Johann	Peter	Marco	Schmidt						
Ann-Julie	Petsch	Clemens	Schmitt						
Harald	Piaskowski	Sebastian	Schmitt						
Elke	Piaskowski	Guido	Schneider						
Lara	Platz	Max	Schneider						
Jan	Plönes	Nico	Schneider						
Nikolaus	Pöpping	Athena	Schneider						
Ronald	Pralow	Dietmar	Schneider						
Jürgen	Raab	Monika	Schnittker						
Yvonne	Raab	Eckhard	Schnittker						
Lenny	Raab	Nicole	Schöneich						
Fabian	Racky	Till Lukas	Schöneich						
Valentin	Reinhard	Maximilian	Schöner						
Philipp	Reiter	Dorian	Schott						
Kieran	Remmert	Thilo	Schramm						
Rosa	Remmert	Joana	Schröder						
Dorothee	Remmert	Kim Laura	Schubert						
Laura	Renz	Tobias	Schul						
Louise	Richter	Jan	Schulte						
Marvin	Richter	Lugh Lennox	Schwab						
Helmi	Riedl	Jannik	Schwab						
Anna	Riemann	Stefan	Schwalm						
Max	Rieser	André	Schwalm						
Sebastian	Rinner	Ralf	Schwalm						
Stefan	Röbig	Emanuel	Schwarz						
Natalie	Röbig	Inken	Schwarz						
Merle	Röbig	Natalie	Schwarzkopf						
Jannik	Röbig	Bernd	Schweizer						
David	Rohrer	Elena Marlen	Seebacher						
Martha	Röhrig	Gabriele	Seibert						
Linus	Röhrig	Julian	Seidel						



Hochbau • Tiefbau
Ingenieurbau • Brückenbau

Hodes-Bau GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 9
36043 Fulda

Tel.: 0661.928550

Fax: 0661.75068

info@hodes-bau.de

www.hodes-bau.de

Unsere Sektion auf einen Blick

Unser Vorstand:

1. Vorsitzender:

Michael Rutkowski,
michael.rutkowski@dav-fulda.de

2. Vorsitzender:

Manfred Hagemann,
manfred.hagemann@dav-fulda.de

Schatzmeisterin:

Vanessa Günther,
vanessa.guenther@dav-fulda.de

Schriftführer:

Josef Schwarz,
josef.schwarz@dav-fulda.de

Ausbildungsreferent:

Bernhard Klingebiel,
bernhard.klingebiel@dav-fulda.de

Jugendreferentin:

Anke Vogt,
anke.vogt@dav-fulda.de

Beirat:

Norbert Weber (Ehrevorsitzender),
Stefan Hartung, Hildegard Meckbach,
Fabian Müller, Stefan Rieß

Ehrenrat:

Fränzi Fiedler, Horst Windorfer, Hermann
Vogel, Gunther Rutkowski, Hans Kniesick,
Stefan Rieß

Kassenprüfer:

Dieter Puschmann, Marc Wehner

Unterstützt unsere Sektions- Arbeit mit einer Spende

... und profitiert selbst davon:

Unsere Jugend- oder Handicapgruppe freut sich ebenso über finanzielle Unterstützung wie die Arbeitsteams für den Fuldaer Höhenweg oder die Enzianhütte. Jeder Euro unterstützt unsere Arbeit; z.B. für die Anschaffung von Trainingsmaterial oder Werkzeug.

Falls Ihr unserer Sektion eine Spende zukommen lassen möchtet, erhaltet Ihr dafür eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Für Spenden unter 50,- Euro genügt für das Finanzamt ein Quittungsabschnitt oder Kontoauszug.

Der Mitgliedsbeitrag wird vom Finanzamt allerdings nicht als Spende anerkannt.

Wir sagen bereits jetzt:

Herzlichen Dank

Unsere Gruppen und Ansprechpartner:

Alpine Touren und Kursprogramm:

Bernhard Klingebiel,
ausbildung@dav-fulda.de

Ausrüstung und Ausleihe:

Bernhard Klingebiel,
bernhard.klingebiel@dav-fulda.de
donnerstags, 17-19 Uhr

EDV:

Michael Rutkowski,
michael.rutkowski@dav-fulda.de

Familiengruppe:

Julia Loebel,
familiengruppe@dav-fulda.de

Fuldaer Höhenweg:

Herrmann Vogel

Hüttenwart Enzianhütte:

Joachim Fehling,
joachim.fehling@dav-fulda.de

Inklusive Klettergruppe:

Xenia Fabeck,
inklusiveklettertreff@dav-fulda.de

Klimaschutz:

Christian Günther,
klimaschutz@dav-fulda.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Carmen Huder,
carmen.huder@dav-fulda.de

Offene Klettergruppe:

Sebastian Geschwind
jeden Mittwoch ab 19 Uhr im
Kletterzentrum (außer Ferien)
offenerklettertreff@dav-fulda.de

Mountainbike:

Michael Rieser,
mountainbike@dav-fulda.de

Sport:

Barbara Kiel,
Montags, 18 Uhr,
Geschwister-Scholl-Schule,
Ziehers Nord

Steinwand:

Marc Wehner

Jugendgruppen:

Achtung: Aktuell sind unsere Jugendgruppen belegt, Anfragen für die Warteliste bitte nur per E-Mail an:
jugend@dav-fulda.de

Die Bergziegenbande (Jg 2008-2010)

Donnerstag von 16:30 bis 18:00 Uhr
Leitung: Lilli, Britta, Pia, Wimke, Hannah
Kontakt: britta.boettcher@dav-fulda.de

Die Berglöwen (Jg 2010-2011)

Dienstag von 17:00 bis 18:30 Uhr
Leitung: Feli, Lorenz, Lisa, Simone
Kontakt: felicia.bug@dav-fulda.de

Die Geckos (Jg 2005-2008)

Mittwoch von 17:30 bis 19:30 Uhr
Leitung: Anke, Katharina, Erik, Nicolas
Kontakt: anke.vogt@dav-fulda.de

Die Monkeys (Jg 2006-2008)

Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr
Leitung: Daniel, Lena, Lena
Kontakt: daniel.rieger@dav-fulda.de

Die Mørmelz (Jg 2003-2005)

Montag von 17:15 bis 18:45 Uhr
Leitung: Ben, Erik
Kontakt: ben.brod@dav-fulda.de

Rockattacks (Jg 2008-2010)

Montag von 17:30 bis 19:00 Uhr
Leitung: Martine, Jochen, Katharina
Kontakt: martine.hoffmann@dav-fulda.de

Summit Lights – von 18-26 Jahren

Montag ab 18:30 Uhr (+ Ferien)
Leitung: Dainis, Roman, Niklas
Kontakt: dainis.hedtke@dav-fulda.de

Leistungsgruppe – von 10-16 Jahren

Dienstag 17:45 bis 20:15 Uhr,
Freitag 18:45 bis 20:45 Uhr (+ Ferien)
Leitung: Sarah, Julian, Fabian, Anna, Matze
Kontakt: sarah.guenzel@dav-fulda.de

Alpingruppe

Mittwoch nach Absprache
Leitung: Jojo, Feli
Kontakt: johannes.schmidt@dav-fulda.de

Profisteinböcke – von 7-11 Jahren

Freitag von 16:30 bis 18:30 Uhr (+ Ferien)
Leitung: Sarah, Hannes, Clemens, Madeleine, Luzie
Kontakt: sarah.guenzel@dav-fulda.de

BaRockRiders (MTB)

Mittwoch von 17:00 - 19:00 Uhr
Leitung: Domenik, Milan
Kontakt: domenik.thomas@dav-fulda.de

Bergkristalle (2012-2014)

Dienstag von 16:00 bis 17:30 Uhr
Leitung: Katharina, Katharina, Jonas, Leon
Kontakt: katharina.sturm@dav-fulda.de

Einrichtungen der Sektion Fulda



Verein und Geschäftsstelle:

Goerdelerstraße 72,
36100 Petersberg
Telefon: 0661/22340
E-Mail: info@dav-fulda.de
Internet: www.dav-fulda.de
Jugend: www.jdav-fulda.de
Öffnungszeiten: donnerstags 17–19 Uhr

Bankverbindungen:

Vereinskonto: Sparkasse Fulda
DE70530501800041034798, HELADEF1FDS
Fahrten- und Tourenkonto: Sparkasse
Fulda DE06530501800004054409,
HELADEF1FDS
Spendenkonto: Sparkasse Fulda
DE79530501800046004819, HELADEF1FDS
Jugendkonto:
Genossenschaftsbank Fulda
DE665360180000001295

Kletterzentrum Fulda (seit 2012):

Goerdelerstraße 72,
36100 Petersberg
0661/962 568 85
E-Mail: info-kletterzentrum@dav-fulda.de
Internet: www.kletterzentrum-fulda.de
Öffnungszeiten: siehe Internetseite
920 m² Kletter- und
230 m² Boulderfläche,
Wandhöhe: bis zu 14 m, ca.
130 Routen und
ca. 100 Boulder, 342 m²
Außenkletterfläche
Hallenkonto: Sparkasse Fulda
DE33530501800046004871, HELADEF1FDS
Spendenkonto: Sparkasse Fulda
DE79530501800046004819, HELADEF1FDS

INTERN



Enzianhütte Rhön am Weiherberg:

Pächter: Maximilian Harth, René Stolz
und Patrick Bohl
Bornbergstraße, 36115 Hilders
Telefon: 06658/319
E-Mail:
reservierung_enzianhuetten@dav-fulda.de
Hüttenkonto: Sparkasse
DE68530501800047001110,
HELADEF1FDS



Steinwand:

Die Steinwand ist unser Klettergebiet in der Rhön mit mehr als 150 Routen auf Phonolithfelsen, das von Mitgliedern der Sektion betreut wird. Das Gelände befindet sich in Privatbesitz.



Fuldaer Höhenweg (seit 1960):

Betreuung und Wegpflege durch unsere Sektion; der Weg verbindet die Riffelseehütte (2.289 m) mit dem Taschachhaus (2.434 m) im Pitztal/Österreich; ca. 11 km, ca. 3,5 Stunden Gehzeit.

Schick in Schale mit Eurer Sektion

Ihr wollt modisch auf der Höhe sein und gleichzeitig unsere Sektion unterstützen?



Ganz einfach!

Da haben wir etwas für Euch. In unserem Sektions-Shop findet Ihr verschiedene Accessoires, mit denen Ihr Eure Verbundenheit zur Sektion und dem Kletterzentrum zeigen könnt. Neben unserem DAV-Jubiläumsshirt in klassischem Schwarz gehört dazu auch das Support-Shirt des Kletterzentrum in frischem Grau.

Diese und andere Berg-Accessoires findet Ihr im Bistro-Shop unseres Kletterzentrums oder auf Anfrage per E-Mail unter info-kletterzentrum@dav-fulda.de

Impressum

BergAktiv
Sektionsmitteilungen der
DAV Sektion Fulda, 71. Jahrgang, Nr. 1/2023

Herausgeber:
Sektion Fulda des
Deutschen Alpenvereins e. V.
Goerdelerstr. 72
36100 Petersberg
Telefon: +49661/22340
E-Mail: info@dav-fulda.de
Internet: www.dav-fulda.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Michael Rutkowski, (Anschrift wie oben),
Vereinsregister: VR582, Amtsgericht Fulda
Steuernummer DE 220749450, Finanzamt Fulda
Landessportbund Hessen Vereins-Nr. 18259
Gläubiger-Identifikationsnummer
DE3500100000134460

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
§ 55 Abs. 2 RStV:
Michael Rutkowski

Erscheinungsweise: 1x jährlich

Auflage: 3.500 Exemplare

Redaktion: Carmen Huder

Fotos:
Kirstin Bennewitz, Bergwacht Wasserkuppe,
Markus Bindernagel, Jörg Bodenbender, Peter-
Bristol Felicia Bug, Christoph Eder, Julian
Enders, Claudia und Holger Burgwal, DAV
Fulda, DAV München, Christophe de Montigny,
Xenia Fabeck, Christian Günther, Vanessa
Günther, Sarah Günzel, Michael Gutsche,
Fabienne und Marcel Hardung, Dainis Hedtke,
Hans Herbig, Hochschule Fulda, Carmen Hu-
der, JDAV, Barbara Klingseis, Matthias Körling,
Lorenz Leitsch, Julia Loebel, Silvan Metz, Fabi-
an Müller, Thomas Noll, Philipp Reiter, Daniel
Rieger, Michael Rieser, Bergverlag Rother,
Michael Rutkowski, Volker Sauerbrunn, Johan-
nes Schmidt, Elena Seebacher, Sportkreis
Fulda-Hünfeld e.V., Stadt Fulda, TVB Pitztal,
Anke Vogt, Celina Wehnes

Gestaltung: Harald Fritsch

Druck: Druckerei Rindt GmbH, Fulda

Anzeigen: Carmen Huder

Nachdruck:

Nachdruck oder Verwendung von Beiträgen
und Abbildungen – auch auszugsweise – nur
mit Genehmigung der Redaktion. Wir danken
allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet
haben.

Die abgedruckten Beiträge erheben keinen
Anspruch auf rechtliche Verbindlichkeit und
Vollständigkeit. Bei allen Manuskripten setzen
wir voraus, dass die Autoren mit der redaktio-
nellen Bearbeitung einverstanden sind. Na-
mentlich gekennzeichnete Beiträge entspre-
chen nicht unbedingt der Meinung der
Redaktion.

Über Eure Ideen, Beiträge und Anregungen
freut sich unsere Redaktion unter:
redaktion@dav-fulda.de.

Titelbild:

Unser Titelbild zeigt unsere Sektionsgruppe
bei Ihrer Hochtour in der Schweiz mit dem
Piz Palü im Hintergrund.



PEFC zertifiziert

Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de

Hinweise der Geschäftsstelle

Liebe Mitglieder,
wir freuen uns, dass Ihr in unserer Sektion bergaktiv seid.
Bitte beachtet die folgenden Hinweise rund um Eure Mitgliedschaft.
Bei Rückfragen steht Euch unsere Geschäftsstelle per E-Mail unter
info@dav-fulda.de oder donnerstags immer persönlich zwischen
17 und 19 Uhr zur Verfügung.

Neumitglieder:

Wir freuen uns immer über neue Bergaktive, die zu uns stoßen. Und
eine Mitgliedschaft ist ganz einfach: auf www.dav-fulda.de findet Ihr
den Link zu unserer online-Mitgliederaufnahme. Hier könnt Ihr Eure
Daten eingeben und erhaltet direkt einen vorläufigen, digitalen Aus-
weis, der dann drei Wochen gültig ist. Alternativ könnt Ihr den Aufnah-
meantrag an unsere Geschäftsstelle senden oder immer donnerstags
persönlich vorbeikommen und Euren Ausweis gleich mitnehmen.
Eine Neumitgliedschaft ist immer ab dem 1. Dezember jeden Jahres
möglich; ab dem 1. September gilt bei Eintritt eines Neumitglieds:
halber Mitgliedsbeitrag (für das laufende Jahr) und keine
Aufnahmegebühr.

Neue Ausweise für bestehende Mitglieder:

Euer neuer Ausweis wird nach erfolgtem Bankeinzug im Laufe des
Monats Februar zentral vom Hauptverband in München zugesandt. Auf
den genauen Versandtermin haben wir keinen Einfluss. Der Euch vor-
liegende Ausweis 2022 behält bis Ende Februar 2023 seine Gültigkeit
(ist auch auf dem Ausweis vermerkt). Für die Erstellung eines Ersatz-
ausweises erheben wir eine Gebühr von 5 Euro.

Abbuchung Mitgliedsbeiträge:

Der Einzug der Mitgliedsbeiträge erfolgt jährlich am 2. Januar über das
Sepa-Verfahren - sollte dieser auf einen Sonn-/Feiertag fallen, am
nächsten Banktag. Zu Eurer Information teilen wir mit, dass die Sepa-
Mandatsreferenznummer Eurer Mitgliedsnummer entspricht. Unsere
Gläubiger-Identifikationsnummer lautet DE3500100000134460. Bei
Verweigerung des Einzugs durch Eure Bank oder einen unberechtigten
Lastschrift-Widerspruch entsteht für Euch eine Gebühr von 5 Euro.

Kategoriewechsel/automatische Umstufung

Zum neuen Vereinsjahr 2023 erfolgt eine automatische Umstufung
aufgrund des erreichten Alters in eine neue Beitragskategorie.
Folgende Jahrgänge werden in die nächsthöhere
Beitragskategorie eingestuft:

Jahrgang 1997 -> Einstufung in Kategorie „A“ (Erwachsene)
Jahrgang 2004 -> Einstufung in Kategorie „B“ (Junior)
Außerdem werden A-Mitglieder ab 70 Jahren auf
„Senioren B-Mitglied“ umgestuft.

Adressänderungen:

Bitte gebt der Geschäftsstelle Änderungen Eurer Anschrift oder Bank-
verbindung rechtzeitig bekannt. Nur so kann gewährleistet werden,
dass Euer Bankeinzug klappt und dass Euch der neue Ausweis zuge-
stellt werden kann. Eure Daten könnt Ihr auch selbstständig über das
Portal <https://mein.alpenverein.de> aktualisieren.

Sektionswechsel:

Ihr möchtet von einer anderen DAV zu uns wechseln oder Mitglied in
einer anderen DAV werden? Dies ist jederzeit möglich. Dazu benötigt
die „neue“ Sektion die Kündigungsbestätigung der „Altsektion“ sowie
einen ausgefüllten Aufnahmeantrag und nimmt Euch dann beitragsfrei
für das laufende Mitgliedsjahr auf. Im darauffolgenden Jahr werdet
Ihr dann in Eure reguläre Mitglieds-kategorie in der neuen Sektion
eingestuft.

Kündigung der Mitgliedschaft:

Kündigungen müssen bis zum 30. September eines jeweiligen Jahres
schriftlich (gern per E-Mail an info@dav-fulda.de) eingegangen sein.
Das gleiche gilt für Anträge auf eine neue Kategorie (z.B. gemeinsamer
Haushalt/Familie oder Schwerbehinderte). Verspätete Kündigungen
(Eingang ab 1. Oktober) können leider für das folgende Jahr nicht mehr
berücksichtigt werden.



TREPPEN | TRENNWÄNDE | TORE
SONNENSCHUTZ | FENSTERLADEN



Sitzmann GmbH
Auf den Bleichen 10 | 36110 Schlitz

Tel. 06642 9600-0 | Fax 9600-30
info@sitzmann-schlitz.de

www.sitzmann-schlitz.de



Lippert sport

Fulda

Florengasse 30-32

Info: www.sportlippert.de

Telefon: 0661/71942

**Classic
Nordic Cruising
Skating**



>Nordic Ski<

>Alpin Ski<



**mitwachsender Kinderski
Ski u. Skischuhe
Ski-Service**